



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

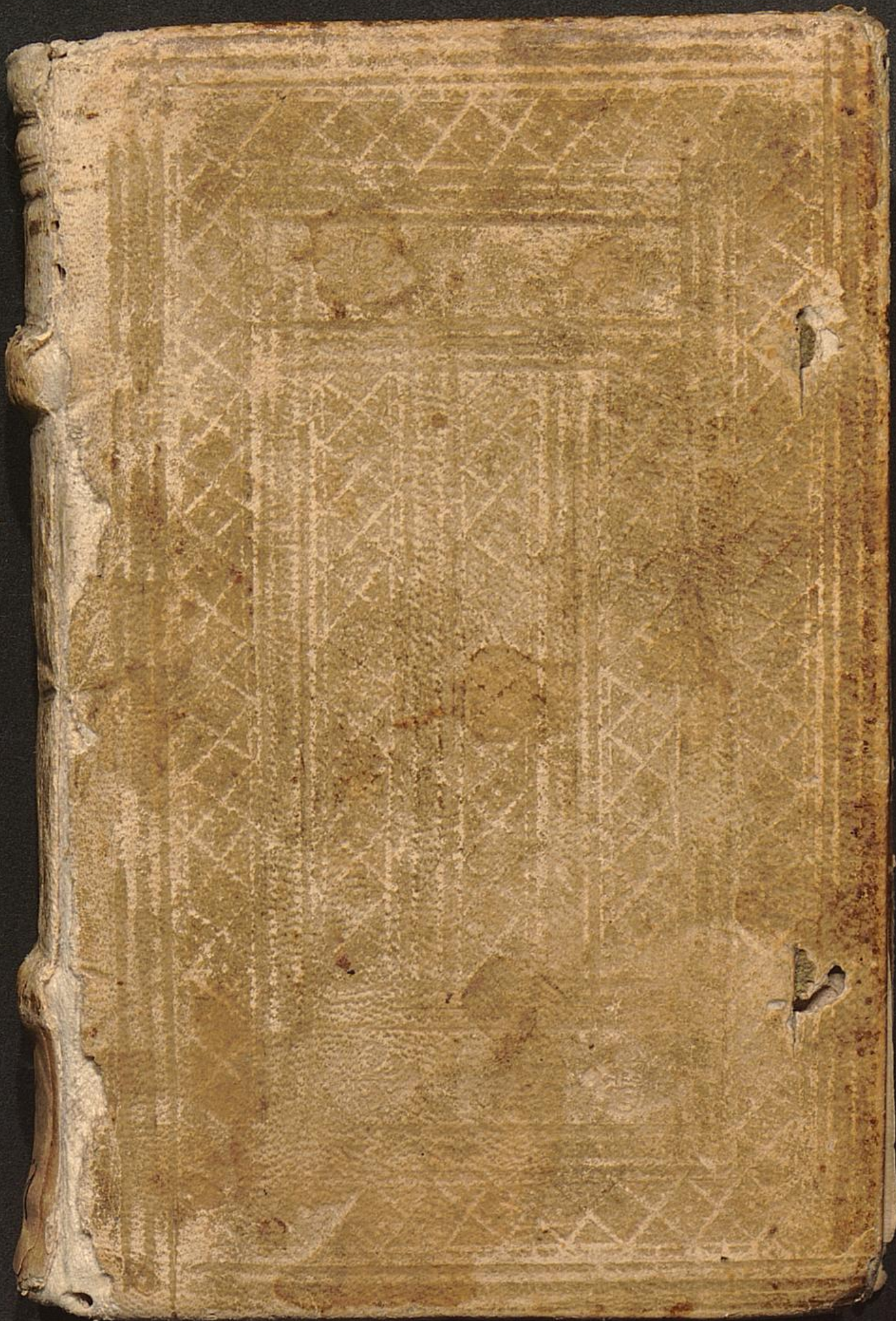
Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327



Speculat ad indicem

Erzbischöfliche Akademische
Bibliothek Paderborn.
Abt. Theodoriana.

Th. 6157.

1) Borchelius Clausen
1284

Wm 2 Exemplare
nachgewiesen

2) 1087

Ex Lib. Christophori Comitis de
Kesselstatt, Ecclesiae Cathedralis
Hildesiensis Canonici Capitularis
A^o 1785

Hübenerius. Casp. ann.
vom Torn und der
Freiheit

Specula

Erz

Bil

Abt

1) B

Nr

2)

Ex Li

Kesse

Hilde

Q^o

Wörrede Martini Luth

ther an einen itliken framen
Christen.

161. Theod.



It bekölken hebbe ick

gerne gefordert yn den druck /
vnde hebbet thoudrn andern
mer gedan. Erstlick tho. nutte
allen / de Christlike lere les heb
ben / Thom andern thor ster
ckinge aller framen Christen
wedder so manninge ergerlike secten / vñ laster
schriff / dorch welcke de törnige Sathan heffti
cklick wedder vnse leue Euangelion störmert / vn
de gerne wolde vmmerten. Querst solcke der
vnsern syne bötelken / de Christum so redlick be
kennen vnde predigen / werden vp dem felse /
darup se gebuwet sint / wol seker bliuen / Wende
te Christus secht. Matth. viij. Dat huß so vp eis
nen vells gebuwet ys / sy wyslick gebuwet / Vn
de efft gelick / windt / plagregen vnde water
darwedder stormen / so bliff ydt dennoch bes
tan / vnde leth de törnigen winde / de wötende
regen / de dauende water vor auer ruschen / vnd
pipet en mit einem knipfen henna / vnde spricht
Eñ / were gy ydt gy törnigen heren vnde
scharp gelerden / de gy mick wolden wechriten
vnde vorsöpen / Seth hir sta ick noch / gy sint
vor auer / Wol weth wor gy bliuen? Ick blive
gelick wol hir. Also laten wy izundt de papisten

24

Kortisten

Specula

Erzb

Bib

Abt

A)

B)

W

2)

Ex Lib

Kessel

Hilde

A. 9

Notristen / Brasmisten / mit erem lastern vnde
legen / ock vp vns stürmen / vnde sich an vnser
vels stören vnde wol anlopen vnde affstürmen
Vnde gilt / we den andern tho lest spotten wert
Se trogen / dat se veel windes / regens / waters
hebben / Wy pochen dat wy nichts denn einen
geringen / armen / gedultigen vels hebben /
Vnde wenn he sich so seer fruchten künde / als
se sich törnich stellen (vellicht ock sint) so mo
sten wy warlich ock vppet water / windt vnde
regen buwen / Querst ydt ys ynt water / windt
vnde regen beter gesmeicht / denn darup gebu
wet / Wente buwet men darup / so vellet ydt tho
grunde / Smeicht men darin / so flüth ydt vnd
de flüth henwech / dat de stand vnser neo
sen nicht leidt do / vnd bliffst tho lesten
by en ym affgrunde des Mees
res / yn der helle / dar waren
vnde willen se hen / de
Dünel geleide se.
Vnse vels beo
höde
vns vnde sta vns by /
Amen.



vnde
onsen
men
wert
ters
inen
oen /
als
mo
vnde
indt
ebur
tho
vnd
e

**Synem Christliken le-
uen broder Mauritzen Kern / gna-
de vnde frede ynn Christo
vnsem Heren.**



Ich hebbe vor dren jaren
ein Bökelen ym drucke vth la-
ten ghan / darynne eine forte antek-
finge gedan / wo ein bedröuet
münche / so he ymme der warheit
willen vthwendige vorfolginge
lidt / tho Gade röpt / vnde en ymme hülpe bidt
det / Ock wedder ymme wo ein solcher vām hilli-
gen Geiste getröstet werde / Dessülven Bökels
kens / myn leue broder werest du nicht eine klei-
ne orsake / dat ick ynn den druck verferdigede /
ledest ydt ock sülest thom lesten tho des gele-
den Johan Brissmans Trostspröken drücken.
Dewile ick ouerst ym süluigen Bökelen am
meisten trösting vnde nicht schreckfinge antek-
fende / wente ick den jennen schreff / de des tro-
stes vnde nicht des schreckens nodtorfftig we-
ren / Quam ydt ock vor de / vnder welken dat
meiste deel meer nodtorfftich was / des Gesets
des / tho schrecken / denn des Euangelions / tho
trösten / Bin ick auermal dorch dy verorsaket
worden / ock eine flene antekfinge tho don / vām
torn / straffe / vnde ernstliken ordel Gades / auer
de auertreder der hilligen gebade Gades /
A iij Darmit

Spec
E
B
A
A
M
2
Ex d
Kesse
Hilde
Q

Vörrede.

Darmit se doch mör vnde erschreckt worden
vnd darna den trost deste beth entfangen vnde
beholden möchten. Dewile öuerst de röselosen
rohen/vnerschrockenen/allenthaluen vorment
get sint manck den vorzagenden / bekümmert
den/trostlosen / hebbe icks nicht dörfen wa-
gen/dat ick van torne Gades ynn sonderheit
wat vth lete ghan/vp dat nicht wor ein vorza-
get herte darauer queme / vnde noch verzaget
der wörde/vnde ynn vortwuelinge velle. Dar-
umme hebbe ick ock van der güdicheit vnde
barmherticheit Gades einen klenen trost dar-
ynne anteken willen/darmit efft wor ein blöde
geweten tho harde erschreckt wörde / darge-
gen sünde trösting/vnde vprichinge des ver-
zagenden gewetens. Inn dem bistu my ock an-
gelegen / eine klene meldinge tho don / van
Christliken kamp vnde stride / so einem Chris-
ten deglick vnder handen stöt / vp dem wege
thom gelaueden lande/mit dem Dode/ Düuel /
Sünde/Helle/vnde ernstliken gestrengen ordel
Gades/welckern frig du my vaken vnde man-
nichfoldich angetekent / erinnert vnde gekla-
get heffst/ als de dar stedes ane vnderlath sicc
möthe darmede slan / vnde tho velde liggen.
Ock angetekent / wo wunderbarlick dy Chris-
tus de rechte Hönnetman yn dessern friget / by
stand gedan hebbe/vnde vor dem Düuelschen
mordt erredet / Also dat dy na solckem stridt
allewege eine sonderlike grote frowde daruth
entsprungen sy vnde ein sonderlick kampstücke
darinne

darinne er leret / och getrost vnde ganz fest
 worden / deste veel herliker allen thokämpstis
 gen vienden vnde vnglücken wedderstand tho
 don / vnde den sege beholden dorch Christum
 vnsern rechten kōning. Darumme bin ich dy tho
 willen worden / vnde solches auer my genamen
 vp dat ich dy dyner bede / nu lange her gedan /
 geweret. Ich hebbe ōuerst twe personen hira
 inn yngesōret / vp dat ich solcken vppet fōrmlich
 feste handeln möchte. De erste persone mit
 namen Christianus / beklagt sich thom ersten
 synes elenden sündigen leeuendes / Nimpt de
 Tein gebade vor sich / vnde besūth sich darinne
 ne / als yn einem spegel / welch eine böse geneis
 gede art vnd natur he hefft tho allen sünden /
 zeuet darneue n an / vnde vortellet den gros
 ten ernst / straffe vnde heimsōkinge / de Godt
 alletidt vā anfang der werlt her bewiset
 hefft auer de sūnder / vnde deit solches na der
 ordeninge der Tein Gebade / vnde vōret yn ei
 nem jrliken gebade yn / de straffe vnde pene de
 Godt bewiset hefft auer de / so datsulnige ge
 bodt hebben auer gagen / Wert em also thom le
 sten so bange vnde angst / dat he schir vortagt
 vor grottem frūchten des torne Gades / Dunct
 em och nicht anders / denn de straffe gha alrede
 auer en an / vnde Godt wille in torn vnde vng
 naden mit em tōrnen / schriet also vmmē hülpe
 vnde radt / vp dat he dem strengen ōrdel Gades
 entflen möge / vā vīndt nergen nenen trost. Als
 he nu also verzagt vnde trostless wert vor ja
 2 iiij mer / kumpt

Vörrede.

mer kumpt de ander persone / mit namen Theodidactus / van dem süluigen begert Christianus hülpe vnde trost. Also heuet Theodidactus an vnde tröstet en / dewile he sith / dat hoch van nöden ys tho trösten / vp dat de arme Christianus nicht gar vorzage vnde vortwuele an syen sünden / Wente Godt hefft em dat geweten dorch dat gesette also eröpent / vnde sich em söluest tho erkennen geuen / dat he ganz erschrocken vnde forchtsam worden ys / auer der mannich foldigen straffe de Godt alle tiddt so grusam gefört hefft auer de auertreder syner hilligen gebade. Darumme keret Theodidactus mögeliken vlith an / dat he dat thoslagene vorzagede geweten wedderumme tröste vnd vprichte / teken em also na einander an de güdicheit vnde barmherticheit Gades / de he alle tiddt den armen erschrockenen erteget vnde bewiset hefft. Darna alse Christianus dorch dat wordet Gades vpgelichtet vnde getröstet ys worden / also dat he alle syne höpeninge settet vp Christum / vnde ynn synem herten befinde / dorch de gnade vnde tüchnisse des hilligen geistes / dat he nu dorch den gelouen an Christum geworden is ein kindt des aller högesten vnde alle ding yn dessem Christo gefunden vnde erlanger hefft wat thor salicheit gehört. Solchs ouerst mag de leidige Sathan nicht liden / Nömlich / dat em wat vth synem rike entfle / Darumme heuet he alle list an / dat he einen Christen tho valle bringe / vnde en ynn synem rike beholde / als denn hir dem Christiano
oß geo

Vörrede

5

odt geschüth/Wente nach dem als he nu alle gñ
der vnde Christum suluest dorch den gelouen er-
langet hefft/ys he wedderumme dorch des Dä-
uels schalckheit vorföret worden / hefft sich wed-
derumme swerlick versündiget/ vnde vppet nye
wedder Godt gehandelt(als denn den framen
geschüth/dar se vaken strukeln vnde vallen/odt
vnderwilen gröfflick narren / als Dauid vnde
andren hilligen geschach) Na solckem valle he-
uet Christianus wedderumme an / schriet vnde
flaget dem Theodidacto auermal syn elende
vnde jamer also hart/dar he gelick schir ynn vor-
twüelinge valt/ wert veel flemmödiger denn
vörhen nāwerl. Also kumpt em Theodidactus
wedderumme tho hülpe/tröst en/ vnde teket em
an/dar de gnadenstol Christi nichts deste myn
bestan bliue/efft wy rede vnder wilen vallen /
Wente de handt Gades sy nicht vorkörteret tho
helpen/vnde leret en also / wor tho dar hillige
Crūze nütte sy/wat de vorfolginge/angst wed-
derwerticheit vñ alle nodt vor nut vnde framen
schaffen inn den die inn Christo ingeplanter
sint/Also dar den vtherwelden Gades alle ding
tho gude henuth moth ghan vnde sunde / dōdt /
Dāuel/helle/vnde alle vngelücke en eine vör-
dernisse syn moth thom ewigen leuende,Thom
lesten als nu Chrtstianus inn lifflike frānckheit
valt/kumpt Theodidactus wedderumme / te-
ket em an/wor tho ydt nütte sy / dar en Godt
also angripe/ vnde vth dessem elende vordern
wil/berth dar he inn de tōge gript / Dar sprickt
A v he em

Vörrede.

he em gar tho/ vnde vor manet en / dat he by
dem worde Gades bliuen vnde beharren wille
beth an dat ende/ Wente wol bestendich bliffe
beth an dat ende/ de wert salich. Also sterfft nu
vnse Christianus darhen selicklick in worde
Gades vnde leth sich wedder nodt/ todt/ Düuel/
helle/ noch dat gestrenge ordel Gades wedder
hindern noch affwenden van synem gelouen /
den he van Gade durch Christum entsangen
hefft/ Wente de hillige geist hefft em syn herte
also angezündet/ vnde em solches inwendich so
gewisse rächenisse geuen/ dat he sich wedder drö
ffenisse noch angst / wedder todt noch leeuent
leth affwendich maken/ van der leue de dar ys
inn Christo vnsem Heren. Solches alle myn bro
der were nicht van nöden dat ick antekende /
vnde ynn den druck vorfertigede / dewile veel
Christliker lerer vorhanden sint/ de solches dag
lick drinen vnde leren mit hogem geiste/ Dewil
le ouerst hen vnde wedder frame herten sint/ de
sich gern öuen ym worde Gades hebbe ick den
sulnigen vnuorstendigen einfoldigen tho leue/
dy deste eer tho willen/ wollen werden / darmit
ick en eine flene orsake geue / sich vordan tho
öuen ym Gödlickem worde/ vp dat wy alle tom
lesten darhen möchten kamen/ dat all vnse dont
vnde wesent vörnemlick / nichtes anders sy /
denn mit dem Gödliken worde vnnmeghen / vp
dat ydt ock thom lesten inn vnse herte gedreuen
werde/ Dartho helpe vns allen Christus vnse
Here Amen. Datum Augsborg. j. Januarij.
M. D. xxix. Caspar Huberinus.

Nam torne Gades auer
den vnghehorsam / vnglouen / vnd
Affgöderie / wedder dat Erste ge-
bodd / Du schalt nicht frömbde
Gödder neuen my hebben.

Christianus.



Let arme elende bedrö-
uede minsche / wo vaten vnde
hart hebbe ick Godt mynen
Heren ertörnet / mit mynen
velfoldigen groten sünden /
Wenn ick ansee vnde bedencke
myn gantze leeuent / van jō-
gent vp / so vinde ick nichts anders / denn dat
ick al tidt geneiger bin thom bösen all myn dich-
ten vnde trachten ys man böse tho don / Also
gar / dat ick alle stunde / ane vnderlath beth her
wedder Godt mynen Heren gehandelt / sine hilt-
ligen gebade auertreden / vnde dersuligen in
dem mynsten nūwerl ein gehalten hebbe / vnde
vare noch hütiges dages vorth ane vphō-
ren jo lenger jo mer Godt mynen schepper tho
ertörnen.

Ick vare also vor vnde vor mit mynen bö-
sen tūcken vnde daden / dat ick gelick ynn eine
beglike gewonheit bringe / dat ick schit nicht
mer

Vam torne

mer achtinge darup hebbe/ efft ydt funde sy edo
der nicht / efft ick wedder Godt den Almechtig
gen do edder nicht/ Also verstockt vnde verblen
det gha ick her/ gantz seker vnde fry / alse see
ydt Godt nicht/ edder als achte he solcke myne
auertredinge vor geringe/ dewile he mit syner
hand stille hold/ vnde myn boshafftige leeuent
nicht van stundt an straffet. Syne gädicheit vnde
de langmōdicheit reizet my thor bote / So reiz
te ick en wedderumme mit mynem hartnackig
gen koppe vnde vorstockeden herten / tho torn
vnde ewiger straffe. Wente he hefft sich ein mal
vorgenamen/ wert ock dat sulige vast holden/
He wille myne sūde nicht vngestraftet laten /
wille genogsam myner bōsheit vorgelden / Wo
uerst dewile he ynne holdt/ vnde syne hand tho
straffen auer my nicht balde vthstreckt / vare
ick jūmmer vorth/ inn einem dullen/ rōkelosen /
modtwilligen leeuende/ vnde do men wat dem
olden Adam smecket vnde wol deit.

Godt ouerst slept dewile nicht/ beholdt my
ein thom andern/ spart ydt my wol thosamende
dewile doch syne gädicheit vnde langmōdicheit
nicht helpen wil / Beweget also synen torn auer
my/ dat he mich darhen giffet inn mynes herten
lust/ van einer funde thor andern / straffet also
ock neuen tho eine sūde mit der anderen. Also
vare ick dewile seker vnde fry vorth / vnde do
als seege ydt Godt nicht / vnde do ein groth
groff bouenstücke auer dat ander / walte mich
ynn eine wollust vnde bōuerie auer de anderen
als ein

Gades.

7

als ein swyn ynn allem vnflate / Bet so lange
dat eins de torn Gades snelle vnuerseens auer
my valt / vnde mich ynn synem torne tho knir-
schet / so yffet denn tho lange geharret / so kumpt
denn de rowe vnde bote tho langsam / So ys
denn de tidt der gnaden vor auer vnde vorsu-
met / so ys denn nichts mer vorhanden / denn
gruwsam torne Gades / vnde ewige vardoemeni-
sse / So geschueth my denn euen recht / dewile ick
nicht hebbe willen annemen de veterlike truwe
vnde warninge / moth ick darnor annemen ewi-
ge straffe vnde helsch vür jümmer vnde ewig
lick.

Heuet Godt de Here an tho tönnen / so hefft
syn torn nene mathe noch ende / he straffet grw-
sam vnde hart / als he denn solches rycklick be-
wiset vnde erteget hefft van anfang der werlt
her / in den / de synem gebade nicht gehorsam
sint gewesen / Also van ersten / Gene. iij. an A-
dam vnde Eua wo hart hefft he desse beide ge-
straffet / vmmen einer einigen auertredinge wil-
len / dat he se vth dem Paradise stötte / kum-
mer vnde sinerte / angst / nodt / allen jamer vnde
elende ene tho schickede berouede se aller frow-
de vnde lust / gaff en daruor kummer vnde
dröffenisse / Also hart straffet he dessen einigen
vngheorsam / dat ock all ere kinder / all ere na-
kömlinge noch hütiges dages daranne tho dra-
gen vnde tho böten hebben. Wente desse straffe
vñ stöck gheit auer vns alle / dewile wy alle A-
dams kinder sint / Wo veel dusent jar her hefft
nu desse

Vam torne

nu desse torne Gades gewaret auer vns / dat wy
noch hütiges dages in dessem flock vnde elende
stecken / vnde beth an den Jüngesten dach nicht
daruth entleddiget werden / dar wert erst recht
de straffe auer de sünde anghan / auer de / so ynn
besser sünde des vngelouens befunden werden /
Wente desse / gegenwardige straffe ys man ein
vosswanz gegen der ewigen.

Item. ij. Petri. ij. Wo hart hefft he den Sa-
than mit alle syner geselschop gestraffet / dat he
se mit der fedden der düsternisse thor hellen vor
stot vnde auer geuen hefft / dat se thom gerichte
beholden werden.

Item / Gene. vij. Da Godt sach / dat alle
flesch hedde synen weg vordornen vp erden /
do de erde vull freuels ward van en / leueden
ynn allem modtwillen vnde vngheorsam / vnde
ere bösheit was groth / Do ergrimmede de tor-
ne Gades auer alle flesch (vthgenamen achte see-
len / de he in der kisten erheld) dat he alle flesch
mit der sindfloth vordorff / van minschen an /
beth vp alle derte / dat ward alle van der erden
vordornen vnde vordrencket / hefft also ein ex-
empel synes torns bewiset / denn / de thoßum
stich Godtloss syn worden / Wo veel minsch-
en sint dar erdruncken / de nicht dat twintigste
deel gesündiget hebben / dat ick weder mynen
Godt gesündiget hebbe. Wo he wert nen sonder-
lick mit my anfangen / wert euen densäligen
torn auer my vthschüdden / den he auer desse
vthg. gaten hefft / Ze ys euen so wol noch der
gerechte

Gerechte Godt / als he vor etlick dusent jaren
ys gewesen / Darumme wert he myner euen so
weinich vorschonen.

Item Leuiti. x. Do Arons sone Nadab vnd
Abihu / ein fr̃immet ṽur vor den Herren brach
ten / dat he en nicht gebaden hadde / Do voer
ein ṽur vth van dem Herren vnde vertherde se
dat se storuen vor dem Herren / ṽmme eines ei
nigen vnghehorsams willen / straffede Godt des
se twe so hart / vnde he scholde myner verschon
nen / de ick inn allen gebaden Gades vnghehor
sam befunden werde.

Item. ij. Regum. xij. Do ein man Gades
ein prophete van Juda / van Godt ein beueel
hadde / vnde em gebaden ward / dorch des Herren
wordt / he scholde nen brodt ethen / vnde nen
water drincken tho Bethel / Do voer ein ander
prophete tho / vnde sprach tho em / Ick byn
ock ein prophete als du / vnde ein Engel hefft
mit my geredet dorch des Herren worth / vnde
gesecht / ṽore en wedder mit dy tho huss / dat
he brodt ethe vnde water drincke / He log em
ouerst / vnde ṽoret en wedderumme dat he att
vnde dranc yn synem huse / vnde do se tho
dische seten quam dat wordt des Herren thom
propheten / de en wedderumme gefort hadde
vnde schryede den man Gades an / de van Ju
da kamen was / vnde sprach / So spricht de He
re / Darumme dat du dem munde des Herren
bist vnghehorsam geweest / ṽn hefft nicht gehol
den dat gebodt / dat dy de here din God gebade
hefft /

Van torne

hefft/vnde bist vmmekeret/hefft gegeten vnde gedruncken/an dem orde/darvan he dy sede du schalt wedder ethen noch drincken / schal dyn licham nicht ynn dyner Veder graff kamen / Vnde do he wech toch/ vandt en ein Louwe vp dem wege vnde dödet en. Also straffet Godt des propheten vnghehorsam / de doch dorch einen andern propheten bedragen wart / Ouerst he scholde by dem ersten worde gebleuen syn/vnde sich nicht affwendich hebben laten maken. O wo vaken late ic my voruören vnde affwendich maken van allen gebaden Gades.

Item. iij. Reg. xx. Do ein man manck den kindern der propheten / tho synem negesten sprach/ dorch dat wordt des Heren / leuer slamick/ Do he sich ouerst weigerde en tho slan/ do sprach de prophete tho em/ Darumme dat du der stimme des Heren nicht gehorsam bist gewesen/ Sü/so wert dick ein Louwe slan / wenn du van my gheist / Vnde do he van em wechging/vandt en ein Louwe vnde sloch en. Sü de sse hedde sich entschuldigen mögen / als de synen negesten nicht hedde willen beschedigen / vnde wedder Gades gebodt handelen / noch dennoch varet Godt vorth / vnde straffet en vnmme synen vnghehorsam / wente he wiste dat desse ein prophete Gades was/darumme he entbillick genolget scholde hebben.

Item. iij. Reg. xx. vnde. xxij. Do Ahab de Koning Israel / der stimme des Heren vnghehorsam wardt / vnde leth Benhadad den Koning tho

ning tho Sirien leuen / vnde maket einen bundt
mit em / vnde leth den vorbanden man van sich
then. Do moeste syne seele vor des verbanden
mans sin wente de torn des Heren ergrimmede
auer en / vnde leth en hernamals ym stride vnt
mekamen / dat he erschaten ward.

Item. i. Regum. xv. Do Godt de **H E R E**
dem Kōning Saul beuoel dat he de Amalekiter
sien scholde vnde vorbannen / mit allem dat se
hedden / den kōning dōden / mit man vnde wi
ue / kinder vnde sūglinge / offen vnde schappe /
Camel vnde Esel / Querst Saul mit sampt sy
nem volcke weren der stinme des **H E R E N**
vnghehorsam / vnde schoneden des kōninges Ag
gag der Amalekiter / vnde wat gude schape vnde
de rinder vnde gemestet was / vnde den lemmer
ren / vnde allem wat gut was / vnde wolden yd
nicht vorbannen. Do ward Samuel tōrnig
auer Saul / vnde leth sich den kōning Agag her
bringen / vnde tho hawet en tho stücken / vor
dem **H E R E N** inn Gilgal / vnde Godt straffe
de den Saul / dat dat Rife van em gereten
ward / vnde einem andern gegeuen / beth dat he
en thom lesten gar vmbachte / wente he sich sul
uest mit synen egen swerde dorchstach / do de
Philister vp en tho naleden / vnde en mit schetē
vornunden / Also starff Saul mit synen dren
sōnen / vnde mit sampt allen synen mennen.

Item. i. Regum. ij. vnde. iij. Do de twe sōns
li / mit namen Hophni vnde Pinehas sündig
eden vor dem Heren / daromme dat se synen
beyele

B

beyele

Vain torne

beuele vnghehorsam weren mit dem offer / vnde
de weren also kinder Belial / wolten erem van
der nicht volgen / de en solckes wehrede / vnde
de vader ock de sons mehr ehrede denn Godt /
vnde makede also dat volck mit sich sundigen.
Do ergrimmede de torn des Heren / dat he de
twe sons yn der slacht van den philistern leth
vnmekamen / mit sampt druttich dusent man
nen / vnde de lade Gades ward genamen. Vnde
Eli als he solckes hörde / vell he thorügge van
stol am dare / vnde brack synen hals entwey /
vnde starff. Also straffede Godt den vader mit
den sonen / mit sampt dem volcke / darumme
dat se vp des **HEREN** wordt nen acht hadd
den.

Item. ij. Regum. vi. Do Dauid de lade Ga
des wedder halen leth / vnde Vsa dresse den ny
en wagen / darup de lade was. Do nu de rinder
by siden vth treden / grep Vsa tho / vnde held de
lade Gades. Do ergrimmede des **HEREN**
torn auer Vsa / vnde Godt sloch en darsulues
vnmme synes freuels willen / dat he darsuluest
starff vor der lade. Vsa auertradt ein mal den
beueel Gades vnde möste / darumme steruen /
mende in synem sinne / he wolde ein gudt werck
beghan / vp dat de lade nicht beschediget wör
de / noch dewile em solckes nicht beualen was /
sonder andern / straffet en Godt so hart darum
me. O wo vaken auergha ick des **HEREN** be
ueele / vnde heue na minem gedüncken wat an
dat my nicht gebaden ys / scholde Godt dat
nicht

nicht straffen: de ein enigen freuel so hart ges
straffet hefft inn Vsa. Tot wert my warlick
solckes nicht vmmefus geschreuen syn worden.

Vam Vngelouen

Sū / Godt nam sich vōr einen vthbundt
tho einem volcke / wente he grep midden her
aff manck de gangen werlt / richtede sich ein
volck tho / vnde leth se van den aller frōmisten
Patriarchen herkamen / van Abraham / Isaac
vnde Jacob / vp dat he sich nu ein fram volck
heruth fluede na synem gefallen / leth he syne
geheimnisse weten / dede grote wonderwerck
vnder en inn Egypten / vōrde se drōge dorch
dat rode Meer / spiset vnde drenckede se als ein
vader syn kindt / ging en des dages vōr mit ei
ner hellen wolcken / des nachts mit einer vūris
gen sūle / was hinden vnde vōr by en / dat he se
beschūtete / redede suluest tho en / vnde gaff
en syne gebade / seede vnde rechte / dat se wūsten
vnd erkanden synen willen vnde wolgefallen /
weren erer mehr denn sōs mal hundert dufent.
O wo veel syner lūde sint vnder dessem hupen
gewesen / de einen synen gelouen an Godt ges
hat hebben / dewile se seggen de groten wonder
barliken mirakel. Querst wo hart versündige
den se sich mit dem schendliken vngelouen / dat
se alle tho rūgge treden wedder Godt mueres
den / vnde synen wōrden nicht gelōueden. Dat

B ij

de torne

Van Vngelouen

de torne Gades auer se ergrinmede by .xl. jar
lang / vnde brachte se alle vp dem wege vmine
dat van desser summa volckes nicht mer als Jo
sua vnde Caleb inn dat gelauede landt quemen.

Ock syne groten hilligen menne / syne vter
welden knechten / Aaron vnde Mose / de ein
spectackel dem ganzen volcke weren / straffede
Godt so hart vmine des vngelouens willen / dat
he se beide vnder wegen sternen leth / vnde erer
nenen inn dat vorspraken landt vorede / So
hart straffet Godt wenn he anheuet tho tornen
auer de sünde / dat he ock syne aller leuesten des
ner nicht vngestraftet leth. O hefft he solcke
tappere menner also getüchtiget / vnde en ere
quertredinge nicht geschencket / wo veel weini
ger wert he mick auer seen / do ick ein groth bo
ue vnde Godtloos minsche mit einander bin / vn
de nicht werd / der einem de schoremen vpthor
lösen. Deit he dat am grönen holte / wat wert he
don mit dem dörren / frylick int helsche vür gar
mit einander werpen / dewile ick ein dörre / vnel
vordoruen holt / vnde tho nichte döglück edder
nütte bin.

Ock / straffet Godt de sünde so hart inn
synen leuen kindern / wat wil he don / wenn he
auer de vülen schelmen kumpt / mick vnd myns
geliken. Och wol kan genoghsam vertellen vnde
bedencken den groten swaren torn / de bauen
my henger / an einem siden vadem / worumme
hebbe ick den torne Gades nicht thoudern be
trachtet / eer ick inn solcke mannichfoldige sün
de gefallen

Vam Vngelouen 9

de gefallen bin/ efft mich doch wor ein fruchte
 syner straffe affgewendet hedde/ vp dat de sun
 de vorbleuen were/ vnde ick synen torne nicht so
 gruwlick vp mich geladen hedde/ nu yffet tho
 spade geharret/ syn torne tridt herin/ vnde auer
 falt mich hupenwys/ eins ein mal vnuorseens
 so ick am weinigsten darna gedencke. Worumme
 me hebbe ick nicht wol vorhen betrachter den
 ernst Gōdlikes gerichtē/ de my doch genoch
 sam vor ogen geschreuen ys gewesen ynn der
 ganzen Bibel/ Worumme hebbe ick nicht tho
 herten genamen/ de drepliken Exempel vnde
 Historien/ darinne my ricklick vorgebildet ys /
 wo hart Godt alletidt gestraffet vnde geplaget
 hefft/ de/ de syne gebade auertreden hebben/ als
 se. Nu. xi. Do siet dat volck vngeduldich makede
 gefell ydt ouel vorden oren des Hēren / vnde
 als ydt de Hēre hōrde/ ergrimmede syn torn
 vnde sticfede dat vñr des Heren vnder en an /
 dat vortherde de vtersten leger. Item do dat
 volck murrede/ vnde wolden nu flesch etten /
 leten siet nicht benōgen am hemmelschen Man
 wolden Gade nicht vortruwen/ dat he se spisen
 fōnde / schickede he en / Wachteln tho / vām
 Meer her/ twe dage lange vñme dat leger her.
 Querst he segent ydt en tho lesten nicht wol /
 Wente do dat flesch noch vnder eren thenen
 was/ do ergrimmede de torn des Hēren /
 vnder dem volck / vnde sloch se mit einer seer
 groten slacht.

Item/ Nume. xiiij. Do de menner vthged
 B iij sandt

Van Vngelouen.

sand weren/dat landt tho erkunden/ quemen se
wedder vnde makeden alle dat volck vorzagt /
dat se wedder Godt murreden / Do worden de
suligen menne geplaget vor dem **HEEREN**
dat se störuen.

Item/Numi.xxi. Do dat volck wedder Godt
murrede/ vnde vngelouich was / do sande de
HEEREN slangen manck dat volck / de vür spiet
den/de beten dat volck dat ein groth volck inn
Israel starff. Sü/se künden also balde nicht sun
digen/also balde was de straffe vp en. So kon
den se so vaken nicht sundigen/he konde se so va
ken straffen/noch wolde nichts helpen/ wedder
schreckinge noch straffe / gelick als ock an my
nichts helpen wil/ wat Godt mit my anheuet.

Van Affgöderie

Numeri.xxv. Do dat volck van Israel an
hoff tho horen mit der Moabiter döchtern/vnd
de bedet ere Göder an/vnd vnderwarp sich dem
Baal peor / do ergrimmede de torn des **HEEREN**
auer Israel / vnde leth vntamen inn
der plage. 24000. He leth ock alle öuersten ym
volcke hengen/Vnde pinehas dorchstach Sim
ri/mit sampt einem Midianitischen wiue / ge
nant Casbi vpeinander/Do hörde de torn Gades
vp/vnde ward gestillet. Also wert de torn
Gades ock nicht gestilt auer my / beth so lange
syne straffe vnde torn auer my erfült wert.

Item/

Van Affgöderie.

10

Item Exodi. xxxij. Do dat volck van Israel ein gegaten Kalb anbedet vnde ehret ydt / als we re ydt er rechte Godt / de se vth Egypten gefört / vnde erleddiget hadde. Do ergrimmede de torn Gades / vnde leth dorch Moſen vnde de Leuiten erwörger dre duſent man.

Item. iij. Regum. xviij. Do de Israeliten Affgöderie dreuen mit Baal / vnde denede em vorleten den rechten Godt / Do ſchickede he Elia tho en / vnde leth des Baals preſters / de dat volck vorfört hadden / wol achthundert vnde de vöſftich erwörger.

Item. iij. Regum. i. Do Ahaſia de Koning inn Israel krank was / vnde hen ſchickede na Ekron / Baalſebub radt tho fragen / efft he van ſyner krankheit genesen worde / vorleth den rechten Godt / vnde hadde thoſucht thom Affgade. Do ward de H. E. törnich auer en / dat he derſuligen krankheit ſteruen moſte.

Item. ij. Regum. xi. Do Salomo (vull wiſheit vnde vorſtandes / welckem ock Godt twe mal erſchienen was) hening / vnde dorch ſyne wiuer vorfört ward / dat he ere Affgöder anbedede / Do er törnede de H. E. K. E. auer en / dat he dat rike van ſynem huſe reth / vnde erweckede em ock einen weddersaker ſyn leeuents lang.

Darna wardt dat ganze Israel inn twe Rike gedeelet na dem dode Salomo / vmmē deſſer ſünde willen.

Vnde de H. E. K. E. erweckede den Jeroboam / dat dat volck tho em vell / de richtede en twe

B iij

guldene

Van Affgöderie

guldene Keluer vp/ de se anbededen darmede
dat volck by em bleff/welcke Keluer vnde Affgö
derie vor vnde vor ein lange tidt yn Israel ble
uen dat sich hernamals veel Könige mit sampt
dem volcke daran vorsündigeden/de hart dar
vmmē gestraffet worden / vnde de torn Gades
was stedes auer en / Beth tho lesten / dat alle
ouersten vnder den prestern / mit sampt dem
volcke/des sundigens veel makeden / na aller
ley gruwel der Heiden/ vnde vorunreinigeden
dat hus des Heren/dat he gehilliget hadde tho
Jerusalem/wowol de H^EX^e erer wedder God
thouorn tho en sande / dorch syne baden frū/
wente he schonede synes volcks/ vnde syner wa
ninge. Do se ouerst de baden Gades bespottes
den/syn wort vorachteden / vnde syne prophe
ten sueden/beth so lange dat de grym des H^EX^e
K^EN auer syn volck wuss/dat nen heilant mer
dar was/ Do vörde he thom lesten auer se den
König der Caldeer / vnde leth erwörge ere
junge manschop/mit dem swerde/in huse eres
hilligdoms vnde vorschonede wedder der iung
linge noch junge frouwen / wedder der olden
noch der grote veder/alle gaff he se in sine hant
vnde leth vorbernen dat hus Gades/ vnde leth
affbrecken de müren tho Jerusalem/ vnd al ere
palaste leth he mit vür vthbrennen/dat alle ere
köstlike gerede vordoruen worden / vnde leth
henwech vören na Babel wol vom swerde auer
bleuen was/vnd worden se vñ ere söne/knechte
wol söuentich jar lang/also hefftig nam de torn
Gades

Gades auerhand / vnde wareden by en also eine lange tîdt / dat schier nen vphörent vorhanden was.

Desse alle hefft he so hart gestraffet / vnde me der Affgöderie willen / de doch sin leue volck weren / vnde mit denn he einen sonderliken bund vpperichtet hadde / Ic wil swigen / wo hart he de Godtlosen Heiden / de vull Affgöderie weren / gestraffet hefft / also sonderlick de he dorch synen knecht Josua leth erwörger / do he dat gelauede land yhn nam / dar vellen mannich dusent dorch dat swerdt. Also sonderlick Numeri. am. xxi. Vorbande vnde ersloch Mose de Cananiter. Item den kōning der Amoriter mit sampt synem volcke sloch he mit der scherpe des swerdes. Item den kōning Og tho Basan / syne söns / vnde alle syn volck sloch he / dat nicht ein daruan auer bleff.

Item Josua verbrande de gantze Stadt Ai mit vür / hengeret eren kōning / vnde ersloch twelff dusent man / vnde vorbande allent wat darinnen was. Josua. viij.

Item Josua. x. Do sîck vîff kōninge wedder Josua vorsammelden / ersloch Josua eine grote veelheit tho Gibeon / vnde veel ein groth hagel vp de öuerigen / vnde leth de vîff kōninge an vîff böme hengen vnde sloch se.

Item / tho Makeda inn Libna ersloch Josua mit der scherpe des swerdes alle inwoner desseluen ordes / dat nicht ein auerbleff. Also sloch Josua. xxxi. kōninge mit sampt erem

B v volcke

Van Affgöderie

volcke dode Josua. xij.

Item/ Judicum. i. Ersloch Juda. 100000
Cananiter vnde pheresiter/ vnde ving den kō-
ning Adoni Beseck / vnde vorhū em de dun-
nen an henden vnde vōten / vnde veel andere
heiden mehr wōrden erslagen / als denn dat
Boek der Richter wider antekent. Vnde herna
iij. Regum. xiiij. Ersloch de kōning Amasia wol-
tein dusent Edomiter.

Item iij. Regum xix. De Engel des Hē-
REN ersloch vp ein mal / hundert vnde viff
vnde achtendich dusent / vnde ward Saneherib
van synen egen sōns erwōrget.

Solcke vnde der geliken Exempel / des
grawnsamen torne Gades vnde syner straffe /
sint nicht vorgeuens also rycklick allenthaluen
inn der Schrifft vorgebildet/ vnde also euen aff
gemalet/ He wert ydt den vnueruufftigen dero-
ten nicht hebben also vlitich laten schriuen /
Sonder my/ my de ick ock inn solckem vngelou-
sam/ vngelouen vnde mannigerley Affgöderie
stecke vnde begrauen ligge.

Ich stinckende madensack / bin vngelou-
sam allen gebaden Gades/ nicht ein mal allene
sonder alle tīdt ane vnderlath / Wente ick wed-
derstreue alle ogenblick dem Gōdliken willen
vnde synem beueele/ Ja nicht allene wedder-
streue ick synem gebade / sonder ock geloue em
nicht. Wente wo ick demseluigen gelouen gene-
so sundigede ick nicht so kōnlick vnde lichtlick
dat wedder / ick hedde ein entsetten auer dem
Gōdliken

Gödtliken worde. Querst wenn my dat gebodt
der hogen Gödtliken Maister wert vorge-
dragen/ so gheit ydt my inn / gelick als sy ydt
man wor ein drom edder mercken/ so gar gheit
ydt my (leider Godt erbarmes) nicht tho her-
ten so gar entsette ick mich nicht daruor / so weis-
nig hebbe ick schüwen daruor / als were ydt
man eins sichten münschen wordet / de vp erden
möchte syn / So ick doch mit allem zittern vnde
erschrecken / mit aller reuerentie vnde ehrbedin-
ge annemen scholde. Ick scholde ock nicht weten
wo ick mich man genogsam dartho stellen schol-
de / vp dat ick syn hillige wordet inn allen ehren
hedde. Querst dar ys nen fruchte / nene leue / nen
gunst noch wille / datsulunge nu anthonemen / ick
wil swigen darna tho don.

Van der rechten Affgö- derie im herten.

Ick stecke inwendich so vull vnflats als
ler Affgöderie / darhen myn herte gewendet ys
vnde geneiget / dat ick wedder gelouen noch
truwen sette / vp den leeuendigen Godt / de
hemmel vnde erden geschapen hefft. Ick heb-
be nene leue / wedder tho em / noch tho synem hil-
ligen worde / all myne leue / frowde vnd wollust
ys allene man tho der snöden / elenden vorgeng-
liken creatur darup vorlate ick mich / darup troo-
ge ick / darup vortröste ick mich / daranne hange
vnde

Im herten.

vnde kleue ick so hart vnde vast / dat ick darvan
nicht kan noch mag aff laten.

Wam Affgade Wam- mon.

Ick vorlate mick yn sonderheit vp myn
gudt vnde rikedom / dat doch nictes anders ys /
denn ein vorgenglick erdrife / vnde kōde my
wor inn der geringesten nodt wedder helpen
noch trōsten / Wente wat ys gudt vnde gelt
anders / so ick recht bedencke / den ein vorgeng-
lick roeck vnde stoff. Dessen mynen trost möchte
my wor yn einem ogenblick ein slecht vñr wech
nemen vnde vortheren / darmede denn alle my-
ne hōpeninge vñ were. Wor ein arme deff / mō-
te my dessen mynen Affgodt stelen / vnde wech
dragen / de sich suluest nicht helpen kan / noch
sich vor vngelücke behōden / Noch bin ick so
dull vnde dōrich / vnde sette myn vortruwen vp
eine solcke geringe / machtlose / elende / snōde
Affgoderie / vnde holde ydt hōger vor ogen / als
den leuendigen Godt / de mick vnde datsul-
uige erdrife geschapen hefft.

Ick sette myn herte vp dessen klumpen gel-
des vnde suluers / vnde vortrōste mick vp datsul-
uige / dewile ick hebbe / vnde make my also ein-
nen lutttern Affgodt daruth / vnde leue en mer /
vortruwe em ock mer / als dem leuendigen God-
de / de my doch yn aller nodt helpen vñ raden
kan / Ick

Ein ander Affgodt

13

Kan/ Idt sy Krig/ pestilentie / edder däre tide
vorhanden. Querst dar ys myn herte so gar vor
dürstet / vnde vorblendet an dessem erdischen
doden Affgade / dat my schir wedder tho hel
pen noch tho raden ys / vor vmmetiger leue de
ic̃ tho em hebbe / dat ic̃f sorge hebbe / Godt
werde der mal eins oc̃f tho my spreken / so ic̃f
inn nöden tho em schrie vmmē hülpe / Gha hem
tho dinem Affgade / vp welcken du dinen trost
gesettet hefft / vnde rope en an vmmē hülpe / he
te dy en helpen / lath seen wat he könne. Querst
wo schal he dy helpen? de sic̃f suluest van der
stede nicht rücken kan / vnde wen dat hus bauen
em brende / wo schal he dic̃f hören? de suluest
nen oren hefft / wo schal he dic̃f trösten? de sul
uest nen wordet reden kan. O ic̃f auerglōuische
Affgōdischeminsche / wo vaten hebbe ic̃f solcken
trost vp desse lose vnnütze Affgōderie gesettet.

Ein ander Affgode

Ic̃f late mic̃f oc̃f nicht benögen / dat ic̃f
einen Affgodt inn mynem herten hebbe / dar
an ic̃f henge vnde fleue / sonder ic̃f moth densul
uen oc̃f inn den ogen hebben / Wente wenn ic̃f
nicht wat sichtslikes vnde begriplikes vor ogen
hebbe / dar ic̃f mic̃f vp vorlaten möge / ydt sy
kunst gunst / ehre / gesundheit / stercke / listicheit
gewalt vnde der geliken / So kan ic̃f Godt dem
HERRN nicht vortruwen / wenn ic̃f nictes
hebbe vor ogen / denn vngunst der lüde vnge
schicklichkeit

Ein ander Affgodt.

schicklichkeit/vnehre/franckheit/swachheit / vnd
uerstandt/nichts können/vnde weten/nemande
bedregen noch tuschen/ dar ys nen hülpe noch
radt. Dar vorzage ick gar / dar werde ick so
vorzagt vnde radtlofs/wenn my desse Affgodt
vth mynen ogen gereten wert / vnde my nicht
van stundt an tho hülpe kumpt / so schrie vnde
lope ick na em/gelick als de Laban dar im Ge-
nesis/ do em syn Affgodt gestalen wardt van
syner tochter.

1
Ick geloue nicht dat ein Godt sy / wedder
inn hemmel noch vp erden/ dar ys alle trost vñ
höpening vth/beth so lange dat ick wedder ei-
nen solden Affgodt auerkame / den ick vor o-
gen hebbe/vnde wenn ick en auerkame/so moeth
ick mehr sorge vnde angst vor en hebben / dat
ick en nicht vorlere/denn he vor mick hefft/ W-
uerst also balde ick desse Affgades nicht hebb-
be / so ys alle trost darhen / dar kan ick mick
nicht mehr erneren/sonder moeth hungers ster-
uen. Dar hebbe ick nenen Godt mehr / de mick
vorsorgede mit ethen vnde drincken / kledern
vnde tidtliker neringe. Dar hebbe ick ock ne-
nen Godt mehr/de my wat vörstreckede/darme-
de ick einen handel edder handwerck anfangen/
mick myn wiff/kinder vnde dat ganze hus ge-
sinde tho erneren vnde erholden. Dar ys de
rechte Godt nimmer tho hus / dar ys he wor-
entslapyen/he forget nicht mehr vor mick / he
sith nicht mehr vp mick / hefft myner gar nen
acht mer/Vnde wen my desse Affgodt nicht tho
hülpe

hulpe kumpt/ so moeth ick vorderuen vnde ster-
uen/entloopen vnde tho schanden werden. Ein
solt godtloos minsche bin ick / wol veel min-
schen werden mit vür vorbrent/mit dem rade /
mit dem swerde/mit dem stricke / mit dem wa-
ter getödet/de nicht halff so ōuel hebben gehan-
delt vor Godt/ als ick. Wente desse laster der
Affgöderie auerdrepen alle laster / de de werlt
mit dem Dode straffer / wente ient ys wedder
dat Erste vnde hēgeste gebodt Gades / Desse
suerst wedder de andern / der lincken Tafel
Mose.

Van Affgode genant Gudtdünckel.

Ick arme sūnder/ hebbe ock noch einen gro-
ten Affgodt in bussen stecken/mit namen gudt
dünckel/densūluigen ehre ick mit allem vūth/
densūluigen dene ick ock gudtwilliglick an als
len vordrot. Wente wo vaken neme ick vth
egenem gudtdünckel wat vör darmede Gade
tho denen vnde ehren/vnde wat mynem gudt-
dünckel gefalt / dat moeth em gefellig vnde
angeneme syn/ efft he ydt rede nicht gebaden
hefft/ em ock nicht gefelt. Dewile ydt miē ō
uerst na mynem gudtdünckel vor gudt an-
sūth/moeth he ydt sic wol gefallen laten / vns
de make my also na mynem koppe einen Aff-
godt / vnde bede den Dūuel darunder an /
Wente

Van Affgade

Wente wor mede ick miick vnderstha vth ege-
nem gudtdünckel / ane Gades wordt vnd beueel
Gade tho denen / dat sulnige ys eine luttere Aff-
goderie / vnd richte my denn also einem Affgod
vnde Gades denst an / dar wedder Godt / noch
syn hillige wordt wat van weth / welcker denn
ys eine grote Gades lastering / eine rechte Aff-
goderie / vnde ein groth gruwel vor Godt.

Darumme ick miick vaken vnde dicke swer-
lick darinne vorsündige wente wenn ick mene /
ick tho Gade dem **HEREN** am aller besten
gefallen / vnde dene em gar wol / so hefft he
vppet högeste ein misfallen daranne / vnde ys
em sodane myn Affgödische denst / am hefftig-
sten wedder allene darumme / dat he ydt my ni-
cht gebaden hefft / vnde ick van em nenen be-
ueel daran hebbe. Darumme gheit yd ock nicht
vth dem gelouen / wente de gloue ys nicht ane
dat wordt Gades / gheit ydt nu nicht vth dem
gelouen / so ys ydt allē sunde / Is ydt sunde / so
verdrüt ydt Gade vppet högeste / wente ick wil
em bestemmen vnde ein teel stecken / wo he sich
schal ehren laten / So he doch my ein teel wil ge-
stecken hebben / dar ick na do vnde leue.

Soldke hoge sunde / sint so deep ynn mynem
herten yngewordelt dat ick nūwerl vor sunde
geholden hebbe / sonder vor dat beste gude
werck / dar me Gade jūmmer mede denen möch-
te. Dardorch ick Gades torn vaken groth veri-
orsoket hebbe / synen grim auer my vthtolaten
Querst de tidt syner ghēdicheit vnde langmō-
dicheit

Ein ander Affgodt 15

dichtet ys noch gar nicht verschenen / He sath
my noch jünmer tho / efft ick van solden gruw-
liker Affgöderie wille affstan / vnde synen be-
uelcmy dorch syn hillige word vorkündiget
annemen / vnde solcke Gades lasteringe varen
laten. Querst do helpet nene güdicheit / nene ge-
duldt / nene langmodt. Ick late van mynem
gütdüncken van mynem schendliken Affgode
nicht aff / beth so lange Gades torn ock auer
nicht ergrimmet / als auer de Affgödischen Jö-
den / dat he se hartlick gestraffet hefft / beth so
lange he se van synem angesichte gar vorstoth
vnde vordelget hefft / wente syn torn auer de
Jöden waret nu schir vöffteinhundert jar lang
dat he se vorstoth / tostrubet vnde vorslüderet
hefft / manck alle völder inn der ganzen werlt
hefft van en genamen dat königrike vnde pre-
sterdom / sitten also elendichlick inn der düstern-
nisse / vnde vnder frönder gewalt.

Ja my gruwelt ock vor den vthwendigen
Affgödern / vorsteen / vnde holt / vnde steckt my
dewile dat herte vull Affgöderie / wente ick ro-
ue Gade wat syn ys / vnde richte einen Affgodt
auer den andern an / ein Affgöderie auer de an-
dern inn mynem herten vp / dat myner Affgöde-
rie schir nen ende ys. Ick bin with auer de Jö-
den kamen / de so veel Affgöderie anrichteden /
als se Stede hedden.

Ein ander Affgode

de buck.

C

Ja

Ein ander Affgodt.

Ich armer sündler/hebbe noch einen ynheim-
schen Affgodt/de suluige ys gar myn husgenos-
te/he regert my myn gangz liff/ Alle myn don-
vnde laten ys darhen gericht / dat ick em dene
Dat ys de schendlike drectsack/de hungerie buck
dessem Affgode tho leue/ do ick dem gangzen li-
ue wee/ ick sette ynne synent willen liff vnde
seele in de vhar/ ick ligge mannichmal vngesla-
pen/dichte vnde trachte/ wo ick en erneren mö-
ge/dat ick em thodrage/ vp dat he vull vp heb-
be/vnde mick deste eer / van dem rechten Godt
aff vore. Dar hebbe ick eine dregerie auer de an-
dern an/ dar ick mynen negesten mede bedre-
gen möge/neme em dat synē dorch valsche böse
list vnde tücke aff/allene mynem. Affgade tho
leue/dem gastrigen buke. Dar kan ick dem rech-
ten Gade nicht so veel vortruwen vnde gelouen
dat he my den schendliken buck erneren könne/
vnde schal em de seele vortruwen / Vortruwet
ick Gade darauer/vnde lete em de sorge/ so hō-
ue ick nicht so mannige bedregerie an/ bedröge
mynen negesten nicht so lichtlick / settede myn
leenent nicht so lichtlick inn de vahr/ Ich richtes
de nicht wor ein hendelken an / edder neme ein
amptken an/dat wedder Godt mynen ZK Ren-
were. Querst desse fruchte teken genog sam an/
mynen vorflokeden vngelouen / dat my desse
Affgodt noch deep in herten stecket/vnde hefft
myn knaken vnde marck dorch gangen.

Querst vp dat io dessem Affgodt genog gesche-
vnde ick em flitich dene / dar sorge ick dach vnd
de nacht

De nacht / ick scharre vnde frage / late my nicht
 benögen / dat ick allene man arbeiden schal /
 vnde dem rechten Gade de sorge laten. Querst
 ick ere ydt schir vnnie / arbeiden wil ick nicht
 sorge ouerst ane vnderlath / do also wedder
 Godt den **HEREN** / vnde wedder mynen ne-
 gesten / vp dat ick man dessem Affgode de ogen
 vülle / vnde ys doch vnseedich / wente so mer he
 hefft / so mer he hebben wil / Em ys gelick als ei-
 nem watersüchtigen / so mer he drinckt / so mer
 her drincken wil. Ja vnnie synent willen vor-
 löchene ick vnder tiden Godt mynen **HEREN**
 vnde syn hillige Wordt gantz vnde gar / Lasten
 re also Godt vnde syn hillige Wordt / syne ede-
 le schönnen lere / ergere ock mynen negesten Ch-
 risten minschen darmede / dat ick also dem sch-
 endliken geneth vnde giricheit anhangen / Wende
 te vnnie sorge willen tidtliker neringe / vorlöch-
 ene ick dat hillige wordt Gades / vnde vor sorge
 tidtliker neringe / neme ick my nicht so veel
 wile / dat ick dat hillige wordt Gades hörde / ick
 sorge veel mer vor de spise des vergengliken li-
 ues / denn vor de spise der seelen / de ewige war-
 heit.

Ich vortruwe dem Götliken worde nicht
 so veel / dat my doch truwlick thofecht / wenn
 ick am ersten dat Rike Gades söke vnde syne ge-
 rechticheit / so schal my solches alle suluest tho-
 fallen / Edder wenn ick wat vnnie synent wils-
 len verlathe dat ydt my hunderthfoldich
 wedder gegeuen schal werden. Dewile ick

C ij

ouerst

Van mannigerley

nerst nichts vor ogen see/dar ick mich vp verla-
ten möge/so bliue ick iimmer tho in godtlosen
stande/vöre ein godtlos wesent / ergerlick my-
nem negesten/dene also darmede mynem Aff-
gode/dem vülen schelmen/ do ydt em tho leue
vnde denste/Vortörne darneuen mynen Godt/
schepper hemmels vnde der erden/ dat he mich
thom lesten gar darinne verblendet vnde vor-
stocket/straffet also auermal eine sande mit der
andern / O des schendliken vngelouens / des
vorflöeden affgodes / des schelmigen bucks
wat öuels do ick vmine desses affgodes willen.

Van mannigerley Affgöderie.

Ich wil swigen der andern Affgöder /
de ick neuen tho hebbe/wente mine horerie ys so
groth/dar ick mit mannigerley Affgöderie ho-
re/dat ickt nicht vortellen kan. Wente worin-
ne ick frowde vnde wollust söke / darinne dri-
ue ick ock Affgöderie/wente wem ick dene vnde
vorpflichtet bin/dessuligen knecht bin ick/ vnde
datsulue ys myn here / dessuligen willen be-
sitzte ick mich tho don/Darumme befinde ick inn
my ein Affgöderie auer de andern steckē/ dat in
my nichts anders ys/denn ein Gözen hus vnde
ein tempel aller Affgöderie.

Ich elende bedröuede minsche / weth net-
te mathe/nen teel/noch nen ende mynes schend-
liken vngelouens / Ich leue noch fruchte wede
der Godt noch sine drowinge/wenn my ein arm
godtlos

godtlos minsche wat gebüdt/ dat wedder Godt
ys/so fruchte ick densulnigen minschen veel har
der/denn Godt suluest / Dar weth ick nicht wo
ick mich man genogsam stellen schal gegen em
vor fruchten/ick nemet alle an/wat he my ge
büdt/ dat ick man in syne straffe nicht valle /
Wente so balde als he my man ein weinig droo
wet mit henneminge tidtliker güder edder dat
tidtlike leeuent tho rouen/dar fruchte ick mich se
rer vor denn vor aller drowinge vnde torn Ga
des/So ick doch nicht fruchten scholde de/ so dat
tidtlike leeuent künden nemen / vnde darna ni
chts mer/ sonder scholde den fruchten / de dar
kan liff vnde seele verderuen/vnde inn dat ewi
ge vār werpen.

Querst wat ick vor ogen hebbe/dat ick see/
gripe vnde besinde/datsulnige fruchte ick / Al
so ganz vnde gar ys myn natur vordoruen in
olden Adam. Wo scholde ick mich billick berö
men myner frömicheit / myner kreffte / vnde
frien willens thom guden? Ick holde dar sy
nicht eine ader inn my/vnde wil dennoch fram
gescholden syn. O der vnseligen frömicheit my
nes godtlosen wesendes/vnd vordoruen natur.

Godt wil schlechtes van my hebben / dat ick
en allene fruchte vnde nen creatur / so kere ick
vmine / fruchte alle creatur / ane allene Godt
fruchte ick gar nictes / Wente wo mannige
sünde do ick / dar ick Godt mynen **HEREN**
tho late seen / vnde schuwe noch fruchte mich
nicht vor synem angesichte. Querst ergent vnde

C ij

me des

Van mannigerley

me des geringesten minschen willen late ick v
derwegen/wente ick fruchte he mochte mick das
rumme straffen/edder mine sünde andern apen
baren/vnde mick tho schanden maken/wenn he
ydt van my sede/vnde hebbe nicht Sorge/ Godt
konde mick wol beth straffen vnde tho schanden
maken/Wat ys suerst de orsake / dat ick Godt
nicht fruchte/so ick sundige? Dat ysser/Ick gelo
ue nicht/dat Godt allenthaluen sy/efft ick wol
van buten mit dem munde bekenne / ick geloue
synen wordē nicht/darinne he my straffe drouet

Also gar vore ick ein vorkeret leuent/wat
wil doch God thom lesten vth my grauen flöße
maken? Wortho bin ick doch man nütte? denn
inn dat helsche vür/ick bin doch so hart vordort
uen/dat ick tho nichts daglick bin/wat he my an
fenget/so bin ick nen nütte / Dar helpet an my
nen vormanent/nen drowent / nen schreckent /
noch nen straffent/ick late van sünden nicht aff/
ick kan ock nicht/So vell befinde ick wol inn my
saluest/Wente ein lustich gudtwillig/ fry herte
gudt tho don/ys inn my nicht tho sößen / hūche
lie mochte wol ein tidlang by my gefunden
werden/wenn ick suerst iagent ein geneth nicht
belenede / edder de straffe nicht fruchtede /
wörde ick myn hūchelendt wol ansthan
laten / vnde myner bösen begerde na varen /
Wente dat ick dat böse tho wilen moth miden/
ys myner frömicheit nicht schuld/wente ydt ges
schūth nicht vth herten lust / sonder wenn de
Zenger nicht were edder tidlike ehre/ edder ock
tidtlig

tidtlike schande/wörde ick balde mit allen veren
 darin vallen / Also ein syn geselle bin ick / dar
 ick am aller besten bin / Idt ys jümmer schan
 de dat ick leue/dennoch wil ick miß jümmer tho
 schöne dartho maken / vnde der aller frömeste
 syn trog dat jemand anders segge/ Scholde my
 ein ander also de warheit segge / ick wörde nit
 cht wol tho freden mit em syn / Ze scholde my
 balde einen wedderrop möthen don/wat wörde
 ick denn anfangen wenn ick recht fram were /
 vnde miß denn jemandt schmede / so ick also
 wörde dauen vnde wöten/ wenn me my man de
 warheit sede : Querst dar ys wedder hudt noch
 har gudt ydt wert ock nicht beter / dewile desse
 olde Adam inn my herschet vnde regert. Sü leu
 uer Godt/ wo veel Göder hebbe ick neuen dy/
 vnde du heffst my so ernstlicß gebaden/ick schal
 nicht frömbde Göder hebben vor dy / so do
 ick euen dat wedderspil / vnde hebbe ehrer so
 veel/dat ick se nicht alle tellen kan.

Wedder dat Ander
 gebodt/ Du schalt den
 namen Eades nicht
 vorgeues vören.

Idt elende mīsche/hebbe gar ein licht
 ferdich gelidt an mynem liue / welckē ganz
 snel vnde geneiget ys/Gades namen tho schen
 den vnde lasteren / Dat ys myne valsche böse
 tungen

E iij

Van mannigerley

tunge/ darmede ick stedes Gades namen vnde
nütte vore vnde misbruke / swere vnde fiske
lichtferdich by synem namen. Ic ick kan den
born vnde affgrundt mynes godlosen wesens
des nicht vthscheppen/so vull böshheit stecke ick/
dat ick auer möchte ghan/ Wente wo oft vnde
dicke schende ick den hilligen namen Gades
mit mynem schendliken leeuende. Ic hete
Christianus / wil na Christo dem aller frömo
sten genömet syn/wil der rechten Christen ein
syn/eigene my den eddelen duren namen tho/
vnde vore en vnder dem schine / alse were ick
der besten Christen ein. Querst darnenue do ick
nicht wat einem Christen thogehört/sonder wat
einem Wedderchristen/einem godt losen bouen
thofteit/Wente ick vullenbringe allerley böue
rie vnder dem schine deffes hilligen namens.

Ic bin Christianus genömet worden /
darumme dat ick Christo na schal volgen/ myn
crüze vp miß nemen/vnde minen olden Adam
im thome holden. Querst dat do ick man dat
wedderspil/ Ic hete billicker Belial / wente
ick bin ein recht Belials kindt / wente demsul
uigen volge ick/demsulvigen dene ick. Ic hete
ock billicker Antichristus / wente ick do doch
men wat Christo vnde synem worde wedder
ys / schende vnde sinehe also vppet gruwlike
ste den hogen namen Gades mit minem schend
liken leeuende. Dat me denn sprickt / Sü /
dat ys gudt Euangelisch/dat ys der nyen Chris
ten ein/solckes leret en syn Euangelion/ Vnde
moth

moth denn also dat hillige Gōdlike wordt / de
hillige name Gades vnnie myner böuerie wilo
len herholden / van den godtlosen / moth sich örd
delen vnde rechtferdigen laten / nicht anders /
als were ydt des Düuels lere / vnde van em in
gegeuen vnde erdacht / Dat hillige wordt Gad
des hefft nene schuld daran / dat ick ein vortwi
uelt boue bin / vnde nicht leene noch volge na lu
de des Euangelions / Idt ys myner bösheit
schuld / dat ick solck ein strafflick leeuvent vōre /
dardorch Gades name gelastert wert. So moth
dat hillige Euangelion entgelden / vnd geschol
den werden als eine helsche Sathanische nye
lere / Frowen sich denn also solckes de godtlo
sen auer de mathe / dat se man ein orsake heb
ben / na myner schalckheit / dat se dat wordt Gad
des mögen straffen / dewile se em vōrhen viend
sint.

Vnde wert denn ock also neuen tho myn
negeste dorch myn böse leeuvent geergert / so he
solckes van den godtlosen hōret / edder van my
der geliken sūth / ergert sich denn vnde stōth sich
daran / als were ydt nicht de rechte lere / de ick
wol mit dem munde bekenne / öuerst mick mit
den wercken veel anders bewise. Blifft den al
so myn negeste darhinden / vnde kumpt nicht
hertho / tho dem Euangelion / dar bin ick den
ein orsake an mynem negesten / mit mynem
schendliken leuende / ermorde em also syne
eddele seele / vnde beroue se des hemmelrikes /
wo wil ick können vorantworden ? Gades na

Wedder dat ander gebodt

me werd dorch mick geschendet / myn negeste
dorch mick geergert vnde affgeschreckt van
worde Gades. Ick scholde dat hemmelrike mit
mynem guden leuende helpen mehren / so help
pe ick vormindern vnde vorhindern / Zeth dat
ein kindt Gades syn / syn erue also helpen vor
mehren vnde vthbreden ? Ja des Dāuels kind
wente ick helpe em syn Rike vormehren vnde
stercken. Also moeth denn de hillige name Gad
des man myn schandefel syn / darunder ick
mick smücke / vnde alle vngelücke anrichte / stele
em synen hilligen namen / de frömmicheit / vnde
legget my tho / wil gudt Euangelisch syn / bin ge
lick ein Christen als ein Dāuel ein Engel.

Bauen dat alle / lastere ick Godt noch veel hō
ger / Wente wo vaken vortwuel ick an Gades
barmherticheit / wenn ick wedder Godt sundig
ge / geloue nicht / dat he my myne sünde verthie /
vminne synes namens willens. Ick lastere vnde
smehe ock dat lident vnde steruent Christi / wen
te ick late mick an dem süligen nicht benōgen /
vortwuele daran / vnde sōke anders wor genog
doninge vor de sünde / late mick an Gades barm
herticheit nicht benōgen / Ick stecke em ock ein
teel tho helpen / vnde wenn he nicht von stundt
an gegenwerdich ys / vnde helpt my / wenn icks
beger vnde hebben wil / so wende ick mick an
ders worhen vminne hülpe / sōke hülpe by den
creaturen / gelick als de Godtlose Saul sich wen
det / vminne radt vnde hülpe tho der Tōnerersch
en Hulda / do em Godt nicht van stundan wolo
de ante

de antworten dorch syne propheten.

Also ein vorstocket vnde vordüsteret herte hebbe ick dat wol myn herte ein Affgrund aller laster mag genömer werden. Darumme bin ick solck ein elende minsche / dat ick Godt mynem schepper nicht in geringesten vortruwen kan / schende also den hilligen namen Gades / vnde syn hillige word. Myn geloue kan sich schlechtes nicht richten nach dem dat dar nicht schinet vnd eine gewisse thouersicht hebben/des dat me van Gade schal hapen/sonder wil jümmer tho wat sichrlifes vor ogen hebben / daran ick hange / vnde mick darup vorlate / In summa/wenn sich Godt man eine klene wile stelt / als wille he nicht helpen/wil mick wor vorsöken/efft ick an em vnde synem worde hangen wille inn bloter thorvorsicht/So snurre ick van stund an darhen van em/vnd söke anders wor hülpe/ murre wedder en/als de ickt beter wil weten/wenn wo/vn wo her wordorch he helpen schal/wil mick ock gelick bauen Godt setten/em in syn ampt reden / en meistern/leren/vnde thor schole vören / als de solck ein Godt sy/de noch nicht weth/wenn vnd wo he siner creatur helpen schal. Also ein schalck hafftig herte hebbe ick dat ick nicht allene vngelorsam/vngelöulich vnd Affgodisch bin/sonder wil mick ock bauen Godt den aller högesten setten vnd vth my sülnest einen Gode makē als de ick bet weten wil/wo ydt Godt maken schal/vnd inn dem synen regeren/denn he sülnest. O der döpen bösheit mynes vordüsterden herrtens.

Ich meistere ock vnde rechtferdige dat hillige ewige word

Weder dat ander gebodt

wordt Gades / dat sulige lencke vnde böge ick
na mynem dullen koppe / dat moth also luden
vnde flingen / wo ydt miß vor guth anßuth / tho
myner ydeln ehre nutt vnde hoffart. Ick vore
mynen fleschliken vorstandt in de Schrifft vnd
nicht daruth. Dar moth my de hillige geist her
holden / de allene den rechten vorstandt der
Schrift giff vnde antekent / dar trede ick em
auermal inn syn ampt / dar meistere ick syne
rechten vthlegginge / dar sette ick miß an syne
stede / vnde versöre tho wilen andere minschen
samt my / lere se / des ick suluest noch nicht ge
wis in minem herten bin / wente ick hebbes noch
nicht in mynem herten erkant / als Gades lere.
Ick ys my ock nicht leuendich darinnen wor
den / de hillige geist hefft my ock dessuligen
verstandes nicht tüchenisse geuen inn mynem
herten / Noch vare ick vorth mit mynem hart
nacktschen koppe / est ick schon vnderwilen mer
cke / dat solck ein vorstand der Schrift vnrecht
ys / noch eer denn ick vnrecht hebben wil / eer
moth de hillige geist legen / Schende vnde laste
re also den hilligen geist vppet aller gruwliken
ste / vnde versöre tho wilen veel vnschuldige
herten darmede.

Ick misbruke dick vnde vaken ock dat
hillige Götlike word / rede daruan mit vn
uerstande / vore ydt vnde brukes allene tho
ydeler ehre vnde houardt / wil darmede geseen
syn vor den luden / so ick wol daruan (inn my
nem synne) swegen kan / wil jederman darmede
de wy

Du schalt den namen etc. 21

de wisen/leren vnde straffen/vnde lere noch vnderwise mich suluest nicht darmede/ soke allene man einen rhom darinne/ dat ys denn eine rechte geistlike houardt.

Ich schende vnde smehe ock vaken Gades wordt/inn dem:/ dat ick verachte vnde bespote/als sy ydt nicht Gades wordt/ Darumme dat ydt myner vornufft nerrisch dunct an tho seen. Ich vorachte ock vnde bespote vnde rede suel/ den truwen denern vnde baden Gades/welckes Godt sich so hart annimpt/ als geschege ydt em suluest/als he secht / Wol iuw vorachtet vnde vorsmadet/desulue vorachtet vnde vorsmadet mich suluest.

Ich werpe ock vaken de kostlike eddelen perlen/dat hilligdom vor de Swyn vnde hunde / dardorch ick vnder wilen eine grote orsake gene dat syn hillige word/de eddele perle/ mit vöten getreden vnde gelastert wert / Ich holde nene wise noch mathe darinne / sonder vnbedacht schüdde ick heruth vor den godtlosen/ achtes nicht / efft ydt geehret edder geschendet von en werde. Ich late nicht aff daruan tho swetzen / efft ick wol see/dat ydt nicht helpt/sonder man erger wirt mit en. O eine grote sunde ys ydt/so ick also lichtferdich mit dem hilligen Götliken worde vinnmegha/gelick als were ydt man eine fabel/Könde ick ock swerer sundigen / denn so ick solcke gruwlike laster beghe?

Ja wat steckt noch vor vnflat inn mynem herten/ den ick nicht mercke noch erkenne/
dewile

Wedder dat ander gebodt.

dewile dat minschlike herte vnerforschlick ys /
Godt allene sūth vnde erkennet solcke bosheit
mynes tūckischen hertens / Went he allene de
herten kōdiger ys / he wert ydt ock richten vnd
straffen / wente syn wordt steit vast vnde starck
dar / De **HE** **RE** wert den nicht vnschuldig hol
den / de synen namen vorgeues vōret.

He settet ock by den twen ersten gebaden
mit allem vlite / druwing / vnde straffe auer de /
so ydt auertreden / darnede he genogsam antet
ken wil / dat he inn sonderheit darup ein vpseem
wil hebben / vnde nicht vngestrafet laten / des
wile ydt inn aller werlt so gemene ys / vnde ledt
lick darwedder gesūdiget wert / vnde dorch sol
cke sūnde vnde auertredinge nemandt achtet
noch tho herten vatet / gelick als were ydt eine
slechte sake / wedder de twe ersten gebade sūndig
gen / dewile ydt so gemene ys / vnde men solcke
sūnde nicht achten wil / so wil he destē vaster dar
auer holden / vnde dat sūluige straffen / veel har
der vnde swarer / den der andern ein / welker he
den ock wol bewiset hefft in olden Testamente.

Als inn sonderheit. **ij.** Reg. **xxv.** Do Dauid sich
auernam der groten macht synes volcks leth se
tellen / wolde sich de ehre toleggē / dat he so mech
tig were / Do ergrimmēde de torn des **HE** **REN** /
dat he an der pestilentie steruen leth sōuentich
dusent man.

Item **iiij.** Regum. **j.** Do de **Hō**uetman mit
sāmpden vōffrigen vān kōning **Ahasia** ge
sand ward tho **Elia** / vnde sede tho em / Du man
Godes kum ylende heraff / bespottet en / als we
re he

re he nicht ein man Gades / vnde van em tho ein
nem propheten gesand. Do straffet en God mit
samt den vöfftigen / dat dat vñ van hemmel
heraff velle vnde frat en vñ de vöfftig. Dat ge
schach twemal / twen Hōuermennen mit vöfftig
gen / darumme dat se Eliam bespotteden vñ vor
achteten / als were he nicht van Gade gesandt.

Item. iij. Reg. ij. Do tho Bethel Elene knaben
thor Stadt heruth gingen / vñ spotteden Elisea
des propheten / vñ seden / Glattekop glattekop /
vorachten en / alse were he nicht Gades gesand
te / do slofede he in dem namen des Heren / Do
quemen twe Beren vth dem wolde / vnde toret
ten der kinder. xliij. Also gar kan God nicht liden
dat me syner / synes wordes / vnde syner dener
spotte / lastere / vnde se vorachte.

Item. iij. Reg. xix. Do de kōnig van Assirien
Saneherib syn volck schickede vor Jerusalem /
hon tho spreken dem leuendigen Gade / bespot
tet also den waren leuendigen Godt / de de kind
der van Israel wunderbarlick vōrde vñ regere
de. Do ergrimmede de torn des Heren auer en /
dat he inn der saluen nacht synen Engel vthsan
de / de sloch im leger van Assirien / hundert vnde
viff vnde achtendich dusent man / dat all / vul do
der licham lag / Vñ de kōning Saneherib ward
van synen egen sōnen mit dem swerde erlagen

Item Le. xxiij. Do sich ein Israelisch man mit
synem negesten haderde / vñ nōmede den name
Gades vñ slofede / do gebod God de Here dorch
Mosen dat en de ganze gemene dodt stenigen
mōste / vñme eines einigen slocks vñ lasteringe
willē straffet en God / dat he steruē mōste. Hest
Godt solcke vth

Weder dat ander gebodt.

vthwendige lastering vnde vorachtinge synes
namens / so hart gestraffet / wat wil he don mit
my / de ick ynn veel hōger vnde Gades grōter
lastering stecke / denn desse alle / de hir so hart
van Gade gestraffet sint worden.

Weder dat Drūdde ge- bodt Du schalt den vier- dach hilligen.

Ich armer sander bekenne ock / dat ick den
Christliken Sabbath nicht holde / welcker my
gebaden ys / alle stunde / alle dage / ane vnder-
lath / Nōmlic / dat ick vyren vnde ruwen scho-
le van allen sunden / vnde Godt allene ynn my
wercken laten / mynen olden Adam tho dōden.
Ouerst dar entholde ick mick nicht inn dem ge-
ringesten stücke / sonder ane vphōrent brecke
ick dessen Sabbath / vnde do man wat my wolt
gefalt / vnde dem vülen schelmen wol sineckt.
Ich schōlde mynen olden Adam mit Christo an
dat Crūze slan / wente darumme bin ick inn sy-
nen dodt gedofft worden / vnde hete Christia-
nus / Ouerst dar ys nen enthōdent / noch aff-
brock van sunden / sonder ick leue na mynem
koppe inn allem modtwillen / Ich scholde mick
suluest Gade dem Heren vp offeren / alle ding
gedāldich liden / wat he my tho schicket / Franck-
heit / armodt vorachtinge vor der werlt / vor-
folging / vnde mynen willen gang vnde gar in
den synen geuen / Vnde gelick alse Christus de
dre dat

Du schalt den virdach hilligen 23

den rechten Sabbath / leth allene den Vader
wercken vnde schaffen mit sich / held em stille/
Also scholde ick em ock don / dewile ick darum
me inn synen dodt gedofft bin.

Ick scholde allene waren vnde annemen/
wat my Godt thoschickede/wortho he mich vord
derde/ vnde synes beropes vnde handels wa
ren/darto he mich beropen vnde gefordert hefft
Querst dar lete ick alle ding anstan/wat Godt
van my vordert vnde begert / gha darneuen
hen vnde/heue an / dat he my nicht gebaden
noch beualen hefft / Idt ys my nergen recht/
wo ydt Godt mit my maket/so isset nicht na my
nem synne / wilt allewege beter maken denn
he/Late anstan wat he van my hebben wil/vn
de do wat he my nicht gebaden hefft. Darmede
leth he mich denn hen ghan / vnde vndertiden
eine sake na mynem koppe vnde egen willen an
fangen / vnde maket mich tho lesten darauer
tho schanden/ dat ick darauer vorderuen edder
steruen moth/ vnde geschuth my den euen recht
dewile ick wat anfangen/ vnde Godt nicht dar
umme radtfraße. Bin ick van em beropen tho
einem knechte/ so neme ick dessen beroep nicht
van Gade williglick an/ wil man ein Juncker
syn/werde ick ein Juncker/so wil ick gar ein he
re syn/stelle darna dach vnde nacht/ ydt sy Gade
leß edder leidt/dar frage ick nicht na / wenn
ick man ein groth here werde / veel ehre vnde
gudes auerkame/Late mich gar nicht benögen
an mynem stande vnde Condition/ Ick see ni
cht dat ydt Gade vth der mathen wolgefalt /
D wenn ick

Weder dat drüdde gebode

wenn ick inn einem stande bliue / daryn he mick
beropen hefft / wo geringe he ock ys / dewile ick
weth / dat ydt Gade also wolgefalt / wenn ick
inn synem gehorsam vnde willen also leue / vn
ware des standes stitich / daryn he mick berop
pen vnde gefordert hefft.

Querst dar ys de vörwitz so groth / dat ick
wol alle jar einen nyen stand anneme / wen ickt
man tho wege künde bringen / Wente wo gude
he ydt mit mcket / wat he mit my anheuet / so
brickt my summertho noch wat / hebbe einen feil
daran / hebbe tho flagen vnde tho murmelen
weder Godt / Ick scholde Gade dancbar syn /
vnde solcke syne deglike woldadt mit dancbar
heit vnnemen / so erkenne ickt nicht vor woldad /
sunder ick wil Gade noch wol dartho trozen / vn
de mene / he möthe my na mynem willen vnde
gefallen don.

Ick scholde dat hillige Wordt Gades stit
ich hören / Querst wenn rede ein gewönlick
Vyrdach kumpt / dar me Gades wordt predi
ge dar verachte vnde vorsüme ickt / gha dewile
hen / flemme vnde brasse / hebbe einen guden
modt / ware der houardt vnd den wertliken pral
vth / do dem olden Adam gädlick / dat he dest
erfeloser wert / desten weiniger Godt dem heren
stille holdt / vnde en mit sich maken late / ick ver
süme nen spil / vnde ander wertlike körtwile / de
flesch vnde blode woldeit / Querst wat der see
len nütze vnde gude were / dat achte ick vor ge
ringe.

Ick scholde mick temeliken holden mit ethen
vnde

Du schalt den vyrdach hillig. 24
vnde drinden / vp dat ick deste geschickeder were
Gades wordt sichtig tho hören vnde leren. O
uerst dar vülle ick mick / als ein vnueruufftig
deet / dat ick nicht döglick bin / ick achte ock veel
mehr leddich ghan / den predige hören / mick
wundert suluest / wo ydt doch jümmermer tho
gha / dat ick solck ein vriendtselig / godtlos / vor
rücket vor flocket minsche syn kan / de wedder
Godt noch synes wordes / so gar nicht achtet / ge
lick als gehöre ydt mick gar nichts an / edder als
bedörffte ick syner gar nicht. Ick achte nicht /
dat ick der mal eins syner nodtörfflich syn wer
de / wenn mick Godt eins angrippen wert / mit
armodt / franchheit / sunde / dodt düuel vnde hel /
dar werde ick denn gar verzagen dar hebbe ick
denn / nenen trost vnd hülpe / dar schrie ick den /
vnde wolde gerne Gades wordt hören / vnde
na synem willen don / so kan ick denn nicht vor
franchheit / vngeduldt vnde zaghafftigheit / vñ
vorachtet mick als denn Godt ock / gelick als ick
syn wordt vor achtet vnde versümet hebbe. Also
so lett he mick denn stecken inn armodt / edder
liggen in franchheit in vortwining vnde al
len nöden / vnde versümet mick ock / vnde wil
mick seen vnde erfahren laten / efft mick myne gu
den gesellen / de gude modt / vnde de werlt mit
erem prale / helpen vnde trösten wille vñ
welcher willen ick dat hillige wordt Gades vor
achtet vnde vorsümet hebbe. Ouerst dar yffet
denn vñ / nicht mehr gude geselle / nicht mer gu
de mod / dewile ick arm vñ franch bin geworden
Solckes alle wil ick arme sünders nicht be
denken

Wedder dat drüdde gebodt

dencken noch tho herren vaten by der tidt / Wen
te ick nicht flitich genug hören vnde leren kan
dat wordt Gades / ydt kumpt thom lesten de tidt
vnde stunde / dat icks alle bedarff. Ick hedde tho
schaffen genug myn leeuventlang / dat ickt recht
vnde wol vatede vnde lerede / dat ickt ym vör
rade hedde / wenn de ansechtigen herin vellen.
Querst ick bringe so veel eddeler schöner tidt
tho / mit brassen / slemmen / vnde allen wertliken
frowden vnde sünden / de nicht tho vertellen
sint / nicht anders als hir dat rechte ewige lees
uent / trachte noch stelle nicht na dem tho kump
stigen. Ick möchte liden / dat ydt allewege so
waredede vnde vor vnde vor solcke gude dage
hedde / Godt gene / wor Gades wordt / ehre vnde
name bleue / dar fragede ick nicht na / wo ydt ock
mynem negesten ginge / wenn ick man alle dag
ge ym suse leuede / vñ vull vp hedde / Solck ein
egenmüttich / egensüchtich worm bin ick / dar ick
am besten bin.

Inn summa / ick late den rechten Sab
bath / de rechten rouwe vnde vyr vnderwegen
höre nicht vp van allen bösen tücken vnde dat
den / warte nicht wat Godt mit my maken wil /
leue ock nicht synes gefallens / sonder murre
van stundt an wedder en / wenn he synen willen
vndertiden an my vullenbringen wil / also bald
de mit Godt man ein weinig angript / so werde
ick so vngeduldich vnde vngestimme dat neo
mand mit my vthkamen kan / dar yffet my ners
gen recht / dar kan icks nergen liden / wo ydt
Godt mit my angript / dar scholde ick dilden
vnde liden

Du schalt den vyrdach hilligen 25
vnde liden synen willen/ ja ock en dartho bidden dat syn wille/vnde nicht der myne geschehe.

Guertst ja wol bidden / ick schal wol schelden vnd floken dartho / dat he mich also angript solck ein zart eckel minsche bin ick / dat ick Gades hand vp my nicht liden kan / also balde he mich angript vnde syne handt völe / so mene ick van stund an / he sy ein törnig Richter / vnde nicht ein Vader / wille törnen / straffen vnde vordömen / kan mich slechts nichts gudes tho en vorseen / so ganz vnde gar kan Godt nichts mit my vthrichten / wo he ydt ock mit my angript / Deit he my wol / so bin ick altho stolt / rökeloos vnde seker / dar helpet nen drowen / warnen / vermanen / noch schrecken. Deit he my suel / vnde schicket my wor ein klen vngelücke tho so bin ick altho vorzaght vnde erschrocken / dar helpet nen trösten vnde vprichten. Scholde he solcke vngeschicklichkeit / solcke vngedulo / murren vnde vndanckbarkeit nicht straffen? Scholde he mich nicht straffen / na dem mal ick synen hilligen Sabbath alle dage so vaken enthillige / so veel vnde dicke / dat icks nenen tal weth / So he doch de auertredinge des vthwendigen Sabbaths an dem so hart straffede / de man ein mal holt am Sabbath thosamende lass. Numeri. xv. Do moste he darumme van allem volcke gesteinigt werden.

Dartho drouwet he den Jöden dorch vele propheten vor vnde vor / he wolde ydt nicht vngestraffet laten / dat se synen hilligen Sabbath

D iij also em

Wedder dat veerde gebodt

also enthilige den welcker he en ock wedderfaren leth/vnde se mannichmal darumme straffe mit frige vnde andern plagen. Also wert he my thom iesten ock don/wert miick mit frandcheit vnde andern plagen auerfallen/dat ick darna ane allen mynen danck vyren / vnde en stille holden moth/vnde wenn icks ock nicht gerne dede.

Wedder dat Veerde gebodt/ Du schalt vader vnde moeder gehorsam syn.

Dewile ick nu also wedder de Ersten rechten Tafel Mose sündigede / dat ick nen gudt herte vnde thouorsicht tho Gade hebbe / Dat ick Gades namen nicht pryse / syne genade nicht bekenne / vnde nicht em allene alle ehre geue / vnde dat ick nicht predigen höre / dichte vnde betrachte Gades woldadt / dartho miick nicht castie / vnde myn flesch dwinge. So volget/dat ick de andern nasolgende gebode / der linckern Tafeln ock nen nicht holde / Wente wenn ick Gade gelouede vnde vortruwede / ock em gehorsam were / als he my beenelt vnde gebüdt/so hedde ick vader vnde moder in ehren/ ertegede en wedderumme alle fründtschop vnde woldadt / vorachtede se nicht / sonder dede en allen bystand/jnn erem older vnde frandcheit/vergülde en wedderumme alle woldadt/de se my van jögent vp bewiset hebben.

Querst

Du schalt vader vñ moder ehrē 26

Querst dar snurre vnde murre ick wedder
se/dar yffet alle vnrecht/wat se miß heren vñ
deraden / dar volge ick en nicht / wat se my
schaffen vnde beueelen / gefalt ydt my / so do
ickt/wo nicht / so late ickt / snure vnde vare se
veel harder an/denn se miß / dat se mehr acht
vp miß möthen hebben / vnde fruchten / denn
ick se. Ja se möthen my wol tho wilen legen
wenn ick schon vnrecht/vnde se recht hebben / in
so groten ehren hebbe ick se / dat ick se wol vñ
dertiden apenbar lögen straffe / floke en ock wol
dartho/vnde dat ick se nicht gar sla / dat ander
do ick alle/ick richte se vth/rede en öuel / entde
cke tho wilen ere hemelicheit ander liden / vñ
de wo se man ein weinig anfare / dar vorfol
ge ick se mit allem nidt vnde hate / mag en by
wilen den mundt nicht lehn / dat ick en man
eine richtige / rechte / fründtlike antwordt ge
ue / vnde ein guds wordt thospreke / Do ickt
öuerst vndertiden / so geschüth ydt man vth
valschem herten vth hüchelic / daromme dat ick
ichres wat van en tho vormachten hebbe / dat
sülnige guds vnde erue / leue vnde ehre ick vell
mehr / denn se.

Ja ick möchte wol liden / dat se de Gades
acker man balde vorslunge / vp dat ick man
balde er guds besete / dat ick in friem süse
möchte leuen / na allem modtwillen / Guds
do ick en wol vndertiden vor ogen / ydt ys
öuerst/ydel hüchelic/allene do ick solckes dewis
le ick ein geneth van en warte / süs late ickt wol
anstan. Valsch vñ vntuue bin ick genug gegen

D iij

en entfröm

Weder dat veerde gebodt

en/entfrönde tho wilen en dat ere/ vorthere en
ock eren blödiges sweth vnnütlick / vnde wen se
menen ydt sy mit my wol vthgerichtet/so bin ick
ein boue inn der hudt darmede worden / hebbet
verslemmet vnd vorbrasset mit bösen bouen/ ick
dörff nicht seggen horen/vnde hebbet vnnütlick
gewendet tho ideler houard vnde ydel prale /
tidtlike ehere darmede tho eryagen / vp
dat men ock van my seggen könne/vnde vor
andern ein anseent hebbe.

Inn summa/ ick hebbe nen willig vnde ge
neiget herte tho en/dat ick se mit rechter truwe
mende/en alle ehre vnde tucht erböde. Dat ys
nen fry willig herte inn my nicht / solckem ge
bade Gades genug tho don / Ick wolde wol le
uer/dat se man with van my weren / vp dat ick
na allem willen möchte leuen. Solck ein fyn
galgen findt bin ick/vnde also gehorsam bin ick
vth herten grundt mynen leuen getruwen El
dern/de mick mit aller möye vnde arbeit vth
dem slam vnde drecke ertogen/vnde my vorge
streckt/wat se kond vnde vormocht hebben. O
der groten vndancfbarheit / der groten vntru
we vnde valsheit mynes herten / wo ys ydt so
gar vorlaren/wat Godt vnde de minschen mick
erteget vnde bewiset hebben/ wo bin ick so gar
vndancfbar gegen en/ wo weinig neme ick sol
cke fründtschop vnde woldadt tho herten / dat
ick en man ein mal daruor dancfede / ick wil
swigen dat ickt en vorgelde.

Ick bin ock vngheorsam aller Ouer
theit de mick an stede myner Eldern regeren /
vnde bescher

Du schalt vader vñ moder ehrē 27

vnde beschermen/ So my doch Godt gebaden
hefft/dat ick aller Ouericheit vnderdenich syn
scholle/se inn allen ehren hebben / Eins vnde
tollen getruwlicke geuen/Suerst wenn ick künde
vnde möchte / so bedröge ick se darumme / efft
rede de gemene frede vnde nutt dardorch tho
grunde ginge. Dar meistere ick se / wo se reger
ren/vnde dat ouel straffen/ so ys ydt my nicht
recht/bespotte vnde vorachte wol ere rede vnde
anslege / vnde vorsta se suluest nicht / dar wil
ick jümmertho beth weten denn se. Ick scholde
Godt truwlicke vor se bidden/ dat en Godt ver
stand vnde wisheit geue/floekheit tho regeren/
gemenen frede tho erholden / Wedewen vnde
wesen beschützen/Ouerst dar floke ick en vnder
tiden wol darnor. Nu wert ydt Godt nicht vnge
straffet laten / wert my myn leeuēte deste eer
aff brecken / vñme solches vnghehorsams wil
len. He wert sich des so hart annemen als ge
schege ydt em suluest / dewile ick dat vor achte
vnde vor spotte/welker he geordenet hefft/ We
Gades ordeninge wedderstreuet/de wedderstre
uet Godt suluest/vnd wol en wedder stand deit/
desulue deit ydt Gade suluest.

He leth mit synen denern vnde ordeninge
nicht scherzen/als ick denn de erfaringe suluest
by mynem leeuēde wol geseen vnde erfahren
hebbe/Ouerst daran stöte ick mich nicht/ vare
jümmer vort/bet dat my dergeliken ock wanne
wedderfare/ Wente Godt hefft den vnghehor
sam wedder de Eldern vnde Ouericheit allewe
ge hart vnde gruwlicke gestraffet/ Als in sonder

D v

heit.ij.Reg.

Weder dat veerde gebode

heit. ij. Regum. xv. Do Absolom sich weder sy-
nen vader vplehede / vnde en van Rife be-
gerde tho stöten / quam he eines schendliken
dodes vnnne / dat he by den haren an einem bo-
me behangen bleff / vnde ward van Joab mit
dren speren in dat herte gesteken / vnde syne kne-
chte erslögen en gar tho dode. ij. Regum. xvij.

Dar tho gaff Godt ein ernstlich gebode
dorch Mosen / dat ein vngheorsam söne van der
ganzen gemene gesteniget scholde werden / wo
vaken möste ic gesteniget werden / wo men
dessem gebade Mose na queme / Dewile ouerst
solckes van der Guerichheit nicht gestraffet wert
lett ydt Godt darumme nicht vngestraffet / son-
der wert mich thom lesten mit helschem stenen
stenigen vnde begrauen laten vnnne solckes vn-
gehorsams willen.

Item / Numeri. xvi. Do Korath sampt
Dathan vnde Abiram sich vpwörpen weder
Mosen / vnde en nicht gehorsam vnde vnder
denich syn wolden / na dem mal en Godt tho ei-
nem vörstender erwelet hadde / Do ergrimmede
de torn des **H E R E N** / dat he de erde thor-
ten leth vnder en / vnde dede eren mündt vp vn-
de vor slang se mit allen eren häusern / mit allen
mischen de by Korath weren / vnd mit all erer
haue / vnde vören henunder / leuendich in de
helle / mit allem dat se hadden / vnde de erde
deckede se tho. Dar tho voer dat vür vth van
dem Heren / vnde frat de twe hundert vnde vöff-
tig menner / de dat röckwerck offerden / Vnde
do dat volck weder Mosen vnde Aaron mure-
rede / do

Du schalt nicht döden 28

rede do ging de plage des Heren an/ vnde stört
uen an der plage veertein dusent vnde söuend
hundert/vthgenamen de auer dem handel Koo
rath stören.

Ock wo veel vnde vaken hefft Godt sol
cken freuel vnde vngheorsam gestraffet / noch
störte ick mich nicht daran / Nu ys solches gewis
lich my tho einem vorbilde gescheen vnde ges
schreuen/alse Paulus secht / Darumme / werde
ick solck Exempel der straffe Gades verachren/
so wert Godt gar wilde mit my vmmeghan /
he wert mich gar scharp tho hus söten / Wente
he ys solck ein Godt / de nichts vorgeues ges
cheen noch beschriuen leth. He wil mich so dar.
dorch vormanen laten/dar ick van mynem godt
losen wesende afflaten scholle /vnde syner orde
ninge nicht wedderstreuen/ Versee ick/ so wert
he ydt mit my nicht verseen.

Weder dat vöfste ge bodd/ Du schalt nicht döden.

Ick armer godtloser sünderbín gegen
mynem negesten Christen mnschen veel vals
scher/ vntruwer vnde tückischer/denn ein vnd
uernufftig deer gegen dem andern ys / wente
dat suluige beschermet vnde verdedinger synes
geliken/ settet em tho liff vnde leeuent. Querst
ick bin de besöste worm vnder allen deerten /
wente ick beschütte nicht allene nicht mynen neg
esten

Wedder dat vöfste gebodt.

gesten/sonder wor ick man kan vnde mag / dar
beschedige ick en an liue/gudt vnde ehre/ wo he
man ein weinig inn dem geringsten wedder
mick deit/dar viende ick en an/mule gegen em /
vnde wat ick man erdencken kan/dar ick em ein
vordreth mede don kan dat do ick ock tho wilen
mit mynem egen schaden ick wolde gern an ei
nem oge blind syn/dat he man gar nichts sege:

Ich scholde ydt em vorgeuen vnde verge
ten/so worde my ock vergeuen / wente als dat
Euangelion secht/We nicht vergifft/ dem wert
ock nicht vergeuen. Ich bin euen de schalckhaff
tige/böse vnbarhertige knecht im Euange
lio/welckem syn here de kōning alle syne schuld
na leth/vnde fry vmmesūs schenckede eine gro
te summe geldes/Do ging he hen / vnde wolde
synem negesten mitknechte nicht wedderumme
gnade bewisen/ vnde em syne schuld vergeuen
He hedde wol gerne / dat me barherticheit
mit em hedde/vnd wolde doch dargegen synem
negesten nene bewisen.

Also do ick em ock / ick möchte wol liden /
dat my Godt syne barherticheit mit deelde /
vnde wil doch mynem negesten schuldener den
geringsten feil nicht nalaten/ dat minste word
vndertiden dat he wedder mick redet / dat be
holde ick em so lange inn mynem iudischen ver
gifftigen herten / vnde bins em ingedenc tho
syner tidt/wenn ick rhum hebbe mick tho wres
ken. Ich scholde Gade alle wrake heimstellen /
dem suluigen gebört se allene / vnde he suluest
wilt vergelden/Querst dar valle ick Gade inn
syn ampt

Du schalt nicht döden 29

Syn ampt/ vnde wreke mich suluest. Ic scholde
Godt truwlic vor de bidden / de mich beleidigen/
dat en Godt solckes nicht wolde tho rekenen/
Querst dar sloke ic vnde schelde se vppet
högeste/ ic klage vnde schrie aller werlt auer
se/ gelick als sy ic allene gerecht/ vnde my geschee
gantz vnbillick van en. Dar richte ic mynen
negesten vth / de my ock wol nūwerl nen
leidt dartho gedan hefft / dar neme ic en syn
gude gerichte/ entdecke en syne hemeliken gebreke /
smehe vnde schende en vp dat högeste/
valle Godt auermal inn syn gerichte / welckem
allene gebört solck hemelike sūde tho straffen.

Ic rücke en vndertiden ein laster vp /
welck en Godt auer lange vorgeten vnde
vorgenen hefft / vnde wenn ydt en tho wilen
duel gheit / dat en ein vngelücke tho handen
stöt/ dar frowe ic mich synes schadens / vnde
hebbe ein groth gefallen vnde frölichheit dar
auer. Dar verkündige icht iderman / wo recht
en geschee/ vnde Godt straffe en also van wegen
syner bösheit/ vnde weth doch nicht / word
unne en Godt solckes thoschicket / vndertiden
so balde vth gnaden vnde vederliker gūdicheit
als vth torn/ Dar bin ic denn der bösen fründ
de Hiob ein/ vormehre en syn leidt vnde smer
te/ vnde werpe en vör / he lide solckes billick /
wente wen he nicht böse were/ so wörde en God
nicht also angripen vnde straffen/ make en noch
engstiger/ vnde bedröue en vppet högeste / So
ic en billick darvor trösten scholde/ vnd en alle
fründschop

Weder dat Vöffte gebodt

fründschop bewisen / syne smerte helpen lindern / syn lident vnde schande helpen dragen vñ bergen / Querst dar wölte ick mich inn mynes negesten vnflute vnde schande.

Och der groten sünde / des groten lasters / de ick an mynem negesten beghe / So ein des gerichtes vnde ordels werdt ys de man tho synem broder secht du narre / edder Racha / Wo veel mehr bin ick alles ordels vnde vordönnisse werdig / de ick mynem broder wol den dodt gar mit / einander wünsche / Ja ick beschedige en och dar tho an synem lide mit der dadt / wo ick man by en kan kamen.

Wt ys ein ganz gemene laster in aller werlt dat ein den andern beschediget wor he man kan vnde mag an liff vnde gude / dar richter ein den andern / dat wol hen deit / belügt vnde schendet en vppet högeste / so gar gemen yffet gewor den dat / wor man twe edder dre thosamende kammern / dar ys de erste vnde meiste sage / man den negesten vthrichten / em öuel reden / vnde alle syr dont man thom ergesten vthleggen / kame ick denn dartho / dar helpe vnde rade ick dartho vormehre de sake / vnde wo ick wat vppet leste dahinden weth / dat the ick heruor / vnde entdecke em syne schande / vnde vndertiden mit lögenhaffriger tungen / dar frowe ick mich / so ick wor ein böse stücke van em hore vnde erfare. Ick scholde en billick vnde van rechts wegen vordedingen vnde vörspreken / dewile he suluest nicht gegenwerdich ys / vnde sich nicht vorantworden kan. Querst dar ys
nen vor

Du schalt nicht döden 30

uen vordedingen / ja künde ick en gar vmmiet
leuent bringen / vnde inn alle schande vnde
smahheit vören / ick dede ydt / vnde sonderlick
wenn ick einen nidt tho em gefater hebbe / Dar
the ick allene man heruor / wat ick böses van
em weth / vnde wenn he syn leuentlang nicht
mer als ein böse stücke gedan hende / hefft sich
wor ein mal vergrepen vnde gestrufelt / dar
bringe ick dat suluige heruor an den dach /
putze dat suluige vpper grösste heruor / vnde
vorswige dargegen / wat he iuwerl syn leuent
lang gudes gedan / hefft / vnde noch iummertho
deit.

Wat kan doch schedlikers vnde vorgiff
tigers syn / denn eine böse valsche tunge / als ick
eine hebbe / ein flene geringe licht gelidt ys idt /
vnde ick kans so gar nicht meisteren / Idt ys my
van Gade geuen worden / mynem negesten dar
mede tho denen / em nütze syn vnde vordedigen
so schade ick em darmede vnde geue en an / vpe
pet ergeste. O der groten vntuue vnde bedre
gerie / welker gelidt bruke ick doch nicht my
nem negesten tho schaden ? Bin ick denn man
gebarn ouel tho don / vnde all vngelücke antho
richten.

Ich bin solck ein groth dodtschleger vnde
mörder vor Gade / wowol ickt mit der dadt
nicht vullenbringe / vth fruchten der straffe /
so vorsülle ickt doch mit dem herten / vnde bin
vndertiden inn mynem herten veel ein grö
ter dodtsleger vor Gade / als ein de einem mit
der rust

Weder dat vöffte gebodt.

der vust erwörget. Godt de Almechtige hefft den dodtslach van anfang der werlt her alle tîdt hart gestraffet / vnde straffen laten / Wente Cain der erste dodtsleger wardt thom lesten ock van Lamech erlagen / wowol Godt ein sonderlick teken ep en lede / dat en nemandt darumme straffen scholde / dewile dat werltlike swerdt noch nicht ingesettet was / So straffede en doch Godt an synem geweten / dat en fruchte vnde zittern an quam / dat he nicht einen rowigen plan hadde syn leuentlang / Dartho gaff em Godt nenen sonderliken trost / als he Adam dede / vnde leth em ein böse gnagende geweten dat en ock ewiglich verdömede / wente he nûn werl nenen trost van Godt entfang / de en van syner sünde absoluerde / O eine harde straffe ys dat / wenn Godt nicht am liue sonder an der seele straffet.

Godt hefft darumme der Quericheit dat swerdt in de handt gegeben / vp dat / wol mit dem swerde vechtet / darmede gerichtet schal werden / O wo vaken mißbruke ick dat swerdt weder mynen negesten / ydt ys my nicht beualen tho brüken vnd wenn nîck vndertiden man ein krum ansüth / so the ick dat swerdt auer en / vnde sla darin / als sy ick vsinnich. Godt süth my wol eine wile tho / ouerst thom lesten schick / et he my ock wor einen bösen touen vp de hude / schicket my tho frigen vnde tho badden genog tho / dewile ick doch nicht frede kan hebben / vnde jümmertho mynen negesten beschedige vnde em schaden tho vöge.

Gelick

Du schalt nicht döden 31

Gelick als de Godtlose kōning Saul dem
framen Daud alle rīdt na dem leeuende stellet
de vnde en gern erwōrget hedde / Schicket yde
Godt / dat em thom lesten ock friges genug tho
dele ward / dat he dorch dat swerdt vell / vnde
schendlick van den philistern vmmethagen
ward. Do de godtlose Simei den framen Daud
verfolgede vnde en bespottede / Sach Godt
wol eine wile tho / ouerst thom lesten wardt yde
em ricklick vergulden / dat en Salomo tho dode
slan leth / vmmē solckes ouels willen.

Do de böshafftige Haman dorch syne list
anrichtede / vnde kōninglicken beueel allenthale
uen inn alle landt vthschickede / de Jōden auer
all tho erwōrgen / vnde vth tho delgen / Ver
rōget ydt Godt dat de framen Jōden van sol
ckem morde dorch den framen Mardocheum
erleddiget worden / vnde brachte Hester tho
wege / dat he an den galgen gehenget worde /
vnde alle de / de den Jōden na dem leeuende ge
stellet hadden / van den Jōden vmmēquemen /
vnde worden veel dusent erslagen / Dat vnge
lücke dat se andern thogerichtet hadden / ging
auer eren hals henuth.

Do dat böse wiff des kōninges Ahab /
mit namen Isabel / den framen Naboth vno
schuldiglick leth stenigen .iiij. Regum. xxi. Do
ward Godt tōrnig darauer / vnde leth er dorch
den propheten Elia seggen / dat se de hunde
scholden freten / an der muren Jesreel / Dat ge
schach ock / Wente de kōning Jehu leth se tho
Jesreel

⚔

Weder dat Goste gebodt

Jesreel thom venster heraff rören / dat de wand vnde perde mit erem blode besprenget vnde se thotreddet ward. iij. Regum. ix. vnde ward van den hunden gefreten / dat nichtes auerbleff van erem liue / denn de schettel vnde vöte / vnde ere flake hende. Also hart wrekede Godt dat vnschuldige blodt des Naboths / vnde straffede de Isabel so gruwlick darumme.

De torn Gades ys groth auer de de vnschuldich blodt vergeten / dat sulue begeren / vnde dardorch helpen vnde raden. Judas moth ewiglick darumme verdömpft syn / dat he dat vnschuldige blodt Christum verraden hefft / vnde schuldich an synem dode geworden ys / Pilatus hefft dat vnschuldige blodt verordeilt / de Jöden hebbent hen geuen / vnde en bespottet mit sampt den Hogen prestern. Darumme ock solck ein torn auer dat ganze Jerusalem quam / vnde so jamerlick erwörget vnde vnnie bracht ward / dat nicht darvan tho seggen ys / wo hart se Godt darumme straffen vnde verderuen leth / vnde en solcke düel rycklick betalde mit frige vnde grotem hunger / dat de vrouwen ere eigene kinder ethen.

Weder dat Goste gebodt / Du schalt nicht Eebreken.

Ich arme elende sänder / hebbe solck ein vnrein / vnstetich / vnkeusch herte / dat nichtes anders

Du schalt nicht Le breken 32

anders gedenckt noch betrachtet / denn wo ydt
sich man genug walten möge in vnflute aller
vnrreinicheit / Also dat ock alle andere myne liden
mate dauen vnde wöten / wo se man genug ero
füllen mögen desse vnstetigen wollust. Dar ys
alle myne frowde / moot vnde synn darhen ge
richtet / wo ick man genug möge geneten desser
fleschlifen sünde. Myne ogen sint snelle / vnde
ane vnderlath gerichtet vp dit laster / myne
ohren neige ick solches tho hören / myne hende
synt bereit darna tho tasten / myne vöte snelle
darna tho lopen / also gar dat ick all myn don
vnde laten darhen richte. Dar ys myn ganze
liff also seer darup vorstörtet / dat ydt nene rech
te wise vnde geberde an sich hefft / vor groter
wötender vnsinnicheit / dar brendt myn herte
van groter leue vnde hitte tho desser grauen
bestlifen sünde. Dar smücke vnde munter ick
my also vp / dat ick andere personen tho dessem
laster reizze / Ick do dem olden schelm mynem
fleschlifen Adam desten gädliker / mit wol eten
vnde trincken / mit slapen vnde anderet war
inge / de miß vorderen vnde reizen tho desser bö
uerie.

Ick bilde my desse sünde by dage so
gar vör / dat my ock des nachtes darvan drö
met / also gar ys myn böuische liff dessem
vnflute der vnrreinicheit ergeuen / dat ydt
dach vnde nacht darmede vnniegheit / dichtet
vnde trachtet / stellet ock darna / wo he ydt tho

¶ ij

wege

Wedder dat Gōste gebodt

wege möge bringen/ Inn summa / myn herte
ys gar darinne vorsuncken vnde vordruncken /
dat my schir wedder tho raden noch tho helpen
ys. Ick bin desser fleschliken wollust also ganz
vnde gar auergeuen/ dat ick so gar fleschliken /
roh vnde vorstocket darinne werde/ dat ick myn
ner nenen radt weth.

Ick bin de grōtste Lebreker vor Gade /
de vp erden kume leenet/ Wente wo vaken be-
gere ick eines dages mynes negesten echtewiff
inn mynem herten / vnde late mick an mynem
echten gaden nicht benōgen. Christus secht /
Wol eines andern wiff begert inn synem herte
ten/ de suluige sy vor Gade ein ehebreker. O wo
vaken inn einem dage verschuldige ick mick an
dessem gebade/ Dar reize ick mick ock wol sul-
uest dartho/ vnde andere mit my/ mit vnshamo-
bern worden/ mit bösen fabeln/ singe vnde seg-
ge daruan/ so lange/ dat mick Godt ock darhen
giff thom lesten inn mynes herten begerde /
dat ick ock mit allen veeren darin valle / als ein
vnfletich swyn/ vnde wolde mick darinne / Do
ock wol ein groth groff bouen stücke/ vnde ver-
mide de stede vnde tidt nicht / de mick tho sol-
cken verorsaken / My ys gelick als einem wa-
tersuchtigen/ so mehr ick satt werden darynne sō-
ke/ so weniger ick vinde/ vnde so mehr icks be-
ger vnde vullenbringe/ Vorunreinen also vnde
beslecke den hilligen tempel Gades / den Chris-
tus mit synem blode gereiniget vnde gewasch-
en hefft / driue also vth dessem tempel / Godt
den Almechtigen/ Christum/ vnde synen geist
mit sampt

Du schalt nicht Lebreken 33

mit sampt allen synen gnaden vnde gauen/ ma-
ke van dem lidmate Christi/ ein horen gelide /
als Paulus secht.

Och der groten böuerie / vnde der groten
schalckheit mynes godtlosen hertens / wo vult
steckt ydt desses lasters wat richtet ydt vth/ vnde
de bringt tho wege/ daruan wedder tho seggen
noch tho gedencken ys / wente ick scheme mick
solcker sunde man tho gedencken / ick wil swigen
seggen Godt de ydt im vorborgen geseen hefft
vnde ock weth/ de wert idt richten vnd straffen/
Wente ick holdet gentslick / dat vnmöglick sy/
dat Godt solcke laster nicht straffen scholde /
Wente wat my de Düel man ingifft/ dat dörf
ick don/ Solck ein vorrücket vorwegen minsche
bin ick geworden/ vnde so hart vorblendet inn
desser sünde. Ick holde ock / dat nene sunde den
minschē also vorwegen / vorstocket / vorblend-
et/ vnde gar fleschlick make/ als de vnkeuscheit/
De hillige geist hefft ock eine sonderlike schuo-
we daruor/ vnde wert van dem minschen so ledt-
lick darmit vth gedreuen vnde veriagt / dat de
böse vint darna alle gewalt vnde macht hefft
inn solck einem minschen/ als ick denn bin / also
gar besitt mick de Hellsche Düel / vnde ridt
mick na alle synem gefallen.

Nick scholde billick affschrecken/ de gruw-
same torn vnde straffe Gades/ de he van anfan-
ge der werlt her alle tidt bewiset hefft auer dit
laster/ Wente do de stadt Sodoma vnde Goo-
morra so hart inn desser sünde stecken/ vnde sick
also na allem modtwillen darinne walterden /

¶ in

dat se

Weder dat Sōste gebodt

dat se solck gruwlike sūde anrichteden / dat
Paulus van secht thon Rōmern / de weder alle
natur ys. Do ergrimmede de torn des **hē**
Rēn / dat he desse Stede mit vūr vnde swēf
fel verbrennen leth. Ock veel dusent mīnschen
sint dar vnfamen / de Godt vinnē deffer sūde
willen gestraffet / vnd ewiglick vordōmet hefft /
Wente nen vnreiner / nen boier / nen Ebreker /
nen knabenschender / nen horer / eruet dat Rīke
Gades alse Paulus solckes klar vthdrückt.
Wat brachte desse mīnschen anders inn solck
gruwam laster / denn dat se vull vp hadden /
mit ethen vnde drincken / leeuēden inn allem sū
se vnde swelgerie / als Ezechiel antekent. xvij.
Also leue ic ock inn stemmen vnde demmen /
vnde brecke my nicht aff mit ethen vnde drinck
en / welckē ein anzūding ys desse lasters. Ic
scholde Godt truwlick bidden vinnē gnade / dar
mit deffer sūde wederstandt mōchte don / vnd
mynen licham remmen mit vasten vnd waken /
vp dat he nicht so rōkeloss vnde modtwillig
wōrde / So vōre ic solck ein leeuēnt mit brassen
vnde stemmen / gelick als de Sodomiter.

Darumme wo my Gades gnade nicht
tho hūlpe kumpt / mick vth desse laster
nimpt / vnde myn vnsetige herte reiniget /
so wōrde ic euen also inn solckem groten torn
Gades vnfamen / vnde ewiglick vordōmpt /
Wente Godt heff ein sonderlick oge vp de sū
de tho straffen / wente se ys ganz gemene inn
aller

Du schalt nicht Lebreken 34

aller werlt/also gar/ dat men ydt vor nen sünd
de noch schande mehr holdt/vnde ic̃ darff nict
oef wol tho wilen dartho berömen / wenn ic̃
solck ein bouen stücke beggan hebbe.

Godt de **H&R&** swigt dewile auer fyn
dartho/bet dat syne tict kumpt/ dat de Bere ri
pe wert/so valt se denn van sic̃ suluest / So er
teget sic̃ denn Godt mit der straffe/ dat ydt vor
ein nen scherz ys gewesen solcke sünde sonder
groth ernst / darumme bewiset he oef solcken
torn mit der straffe/wente wat Godt forbüdt/
dat sülunge ys ein nen schimp/wo men ydt auer
tridt/vnde nicht holdt. He hefft gar euen acht
darup/he hefft gar scharpe ogen/ efft he wol ei
ne wile swigt vnde tho süth / so kumpt he doch
thom lesten deste bet mit der straffe. Och ic̃ ar
me sünders/ic̃ sündige jümmer hen inn den hup
pen dewile dat ydt nu de minschen nicht seen/vn
de de werlt nicht straffet/so mene ic̃/ ydt hebbe
nen nodt/des werde niemand gewar / vnde ge
dencke nicht/ dat Godt gegenwerdig ys / vnde
solckes süth / de ydt thom lesten / wen he wil /
apenbaren / kan/nict tho schanden maken/vnd
straffen laten. Ic̃ schauwe vnde fle de minschen
daranne/wenn ic̃ solcke böse sünde beggan heb
be/ vnde schuwe noch fle Godt nicht daranne/
de veel harder straffet wenn he anhenet / denn
de minschen.

Wente wo hardt straffede he den enigen **Le**
brock Judi xix.den de bürger tho Gibeā mit des
L iij **Leuitens**

Weder dat Söste gebodt.

by vrouwen begingen/do se dat wiff de gantzen
nacht schendlic vmmetögen / vnde des mor-
gens dodt gefunden ward. Do nam de Leuite
syn wiff/delet ydt yn twelff stücke/ vnde sande
se inn alle grense Israel / vnde verkündigede
de grote öuel / dat tho Gibeä gescheen was /
Do maekede sich dat ganze Israel vp/ vnde wol-
de de sünde wrekē vnde straffen / als en denn
Godt beualen hadde/se scholden nene horer in
lande liden. Do voer de stam Benjamin tho
darinne de stadt Gibeä lag/ hülpen den börgē-
ren tho Gibeä/vnde vellen heruth vnde streden
weder Israel. Do öuerst de stridt lange war-
de/begaff ydt sich / dat de **h e r** Benjamin
sloch vor den kindern Israel / dat de kinder Is-
rael vp den dach vordöruen. **apoo.** vnde hunt-
dert man inn Israel / de alle dat swerdt vöres-
den/vnde tögen na der Stadt tho/ vnde slögen
de gantzen stadt mit der scherpe des swerdes/vn-
de vorbranden allent wat darinne was. Also
hardt wardt de sünde der vnkeuscheit van Gade
gewraken/ vnde gestraffet.

Desse schendlike sünde richtet alle vngelü-
cke an/ wente wenn ein darinne vorstöcket / so
valt he van einer sünde inn de andern / van
Lebrock thom dodtslage / als wy an Dauidt
seen/ de solck ein man was / dem Godt suluest
tünchenisse gaff / he hedde einen man gefunden
na alle synem herten / noch do en de schendlike
sünde/de Lebrock auerwand/ dat he mit Bath
Seba sündigede. **ij. Regum. xi.** lett he sich nicht
daran genögen / dat he synes negesten echten
gaden

Du schalt nicht Lebreken 35

gaden schendede/sonder leth en ock dartho vnt
mekamen. Do straffede ock Godt solcke sunde
so hart an synem leuesten dener Dauid/ dat dat
swerd nicht gewandt ward van synem huse / so
lange als he leenede. Dar erworgede ein kindt
suluest dat ander / vnde he hadde suluest eine
vorfolginge auer de andern / wente syn egen
sone smechede vnde schendede em syne syne frau
wen apenbar vor idermanne/wo wol Godt de
HERR dem Dauid de sünde vergaff nichtes
deste weiniger straffede he en hart darumme.
Hest Godt solcke straffe auer dessen framen
Dauid also hart geschicket / de sich ein mal ver
grip / vnde wedder Godt handelde / wat wert he
my don / de ick dit laster vntellic dicke myne dat
ge beghan hebbe? Ic holde ydt werde mit ne
ner solcker liffliken tidliken straffe vthgerich
tet syn / sonder helsch vnr vnde ewige straffe / ick
late doch dewile nicht daruan aff so lange dat
niet Godt daruor tho grunde störtet / vnde sy
nen torn auer my vthlett.

Do Ammon syne Süster Thamar sweket
de. ij. Regum. xij. begaff ydt sich / dat he tho les
ten van Absolon darumme erslagen ward. Als
so ys desse sünde alleridt rycklick vnde wol ver
gulden vnde gestraffet worden / Darumme
wert he myner ock gewislick nicht vorschonen/
heft he synes leuen Propheten vnde Königes
nicht vorschonet / sonder en also darumme so
ernstlick gestraffet / dat he em ock dat kind nam
vnde steruen leth / dat he van BathSeba hadt
de / wat wert he my don / de ick nicht ein mal /

¶ v

sondern

Wedder dat Gōste gebodt
sonder veel dusent mal ein Lebreter vor Godt
befunden werde? Och ydt wert my nicht so wol
ghan als dem Dauid/dat he my ock einen Nat
than thoschicke/vnde my solcke sūde tho erken
nen geue/wowol he my truwlic genog warnen
lett/dorch syne prediger/dat ic̄ daruan affstan
scholle/Godt bewiset my ock hemelic̄ veel war
ning vnde Exempel/daran ic̄ my stōten schol
de/Querst dar helper nictes an my/ydt ys alle
vorloren/wo ydt Godt mit my angript/Ic̄
gha also vorblendet vnde verstocket hen inn
desser sūde/so lange dat my Godt eins snell
auerfelit/vnde mic̄ ynn synen torn heimsocht/
dar wert nicht anders vrh/Ic̄ late doch dewile
nicht daruan aff.

Wedder dat Gōuende ge
bodt / Du schalt
nicht stelen.

Ic̄ arme sūder beschedige nicht allene
mynen negesten an synem līne / leeuent vnde
ehren/sonder ock an synem gude / Wente dar
erdenc̄ke ic̄ eine list auer de andern/wo ic̄ my
nem negesten vmm̄e dat syne mūge bringen/
vnde en darumme bedrege / dat ic̄ man veel
gudes auerkame/Godt geue he hebbe wat ed
der nicht/ic̄ bringet van em tho wege / mit
recht edder vnrechte / wenn ic̄ man hebbe /
dar sette ic̄ myn liff / vnde leeuent gude vn
de ehre daran/ock myne seele/de sla ic̄ ynn de
frien

Du schalt nicht stelen. 36

fryen schanze/allene/ dat ick man wat auerkan
me/vnde mynen negesten bedrege / dar beslute
ick mi mit valscher mathe/gewicht vnde böser
wahr/wo ick solckes alles man kan erlangen vn
de tho wegen bringen / dar fruchte ick my nicht
sünden daromme/ dat achte ick vor nene deue
rie/ick holde nicht/ dat solckes hete / dem neges
ten syn guds entfremden / wenn ickt man van
em wor mit einem geswinden grepe tho wege
bringe / vnde dorch selzame hinderlist en vnt
me dat syne bedrege / wenn ick den armen men
xthsuge/schinde vnde schaue/bet vp de hndt.

Ja also ys myn herte gegen synem gud
de gesinnet/wenn ickt tho wege künde brengen/
dat ick darauer nicht begrepen vnde tho
schande worde / so scharret vnde fraget ickt
alle tho my/wenn ick nicht den galgen daran
ne fruchtete / so lete ick em nichtes gudes inn
syner gewalt / also geneiget bin ick / mynem
negesten tho beschedigen an synem gude /
dar fraget ick ock nicht na / efft he dardorch
inn armodt vnde nodt queme/ Vnde wenn ick
solck vntrecht gudt vndertiden auerkame /
so see ick / wo ick em eine nese make / vnde ei
nen deckemantel / vp dat ydt nicht gestolen
hete/dar neme ick my wor ein orsake/vsge vn
de recht dartho/wo ick kan vnde mag / dar ick
myn geweten mede tho freden steile / vnde
desse sünde vordedinge / vp dat ydt nicht vn
recht gewinnen hete/ Querst dewile myn oge
lind vnde valsch ys / so ys dat ganze liff vnde
dat ganze

Weder dat Söuende gebodt. dat ganze werck vnrecht vnde böse.

Ick entholde ock dicke mynem negesten myne hülpe vör/ so ick em doch van rechts wegen schuldig bin tho helpen/wente dat guds dat ick em mede helpen kan / vnde he dessuligen nodtörfftig ys/dat ys nicht myn / sonder syn / vnde ick holde em dat syne mit recht vör/ Wente God hefft ydt my nicht gegeuen/dat icks alle ne tho myner wollust gebrucken schal/ sonder he hefft mick darauer tho einem schaffer gesettet/ dat icks recht vnde wol gebrucken/ vnde an mynes negesten nodtörfft wenden scholle / öuerst dat fruchte ick jünmertho/ ydt verkame by my/ ick mötho süluest nodt liden/Godt sy nicht mehr tho huss/könne my nicht andere güder geuen/ so icks bedarff/ yhle also der giricheit na / vnde valle inn alle stricke der vorsökinge.

Wente dewile ick also vngelöuich bin / vnde darff Godt nicht so veel vertruwen / dat he my inn alle myner nodtörfft helpen wille / vnde my bystand don / so gha ick hen / vnde richte solck vngelücke weder mynen negesten an/dat ick em syn guds dorch mannigerley list vnde dregerie stele/entfrönde/ vnde dat syne vorentholde/ welcker van rechts wegen syn ys vnde ick em schuldig bin tho geuen. Solcke böse laster vnde valsche vntuue/ kumpt altho mal vth dem schendliken vngelouen / Wente wo ick Godt dem **HERN** vortruwede/ vnde mick könlick vp syne güdicheit vorlete / so richtet ick solcke vnchristlike tücke vnde schalckheit nicht an/ weder mynen negesten / Ick worde gedencken

Du schalt nicht stelen. 37

gedencken/ich weth/ dat miß Godt nicht ver-
laten wert / he wert my dit myn armödeken so
wol gedien laten/dar ydt my bet geguen vnde
vort scheten wert/als wenn ich veel groth gude
mynem negesten entfrönde/ vnd em darumme
bedröge/Wente wat hülpet miß/ wenn ich scho-
ne dar vnde anders wor eine valsche liste auer
de andern anrichtede/ vnde were doch wedder
Godt vnde mynem negesten/ so wörde sich God
auer miß ertörnen / dat he miß solch böse ge-
winnen vnde gestolen gude nicht gedien vnde
tho nütte kamen lete/ydt wörde my wedder in
der den henden vorwinden / dat ich dar vmmie
ein stücke/vnde dar och vmmie ein stücke queme/
so lange dat ydt thom lesten dar hen ginge als
ydt herkamen were / als dat sprichwört lude/
Böslück gewinnen / böslück verslungen / dat
miß ein ander wedder darumme bedröge / ge-
lick als icht dorch bedrog am ersten auerkamen
hedde/wörde my also euen mit der mathe geme-
ten/dar ich mede gemeten hedde.

Dewile ich öuerst des schendliken vngelou-
uens so vull stecke/so dencke ich dach vnd nacht/
wo ich wat tho wege möge bringen / darnede
ich de vngelouigen / vnsettigen ogen erfülle /
So kumpt ydt denn thom lesten/dat miß Godt
gar inn de giricheit vnde vngelouen stöt / dat
ich gar darinne versincke vnde verdrincke / en
vor einen Affgodt vprichte vnde ehre / straf-
fet also eine sünde mit der andern / dat ich dach
vnde nacht sorge vnde trachte / wo ich mynen
negesten vmmie dat syne möge bringen/ vp dat
ich man

Weder dat Söuende gebodt

ic man einen groten hupen gudes auerkame/
vnde wenn ic en auerkamen hebbe / so schicket
ydt Godt / dat ics weder geneten noch gebrun-
ken kan / werppet miß wor nedder inn ein bed-
de / dat ic weder frowde / lust noch nitt daruan
hebbe / vnde geschüth my euen / als dem riken
im Euangelio / de groth guds sammelde / Eisten /
Fasten / vnde alle schone vull / Als he ouerst men-
de / he wolde einen guden modt hebben / erhen
vnde drincken / vnde veel jar ynn frowden vnde
mollust leuen / ward tho em van stund an ge-
secht / Du narre hute mostu steruen / wem schal
ydt / dat du lange gesamlet heffst ? Also ges-
chüth my / vnde einem jrliken de rike wert vnde
nicht inn Godt.

Och / Godt wert solck giren / scharren
vnde krazen / dregerie vnde böse list / inn de
lenghe nicht van my liden ! Ze kan vnde mag
es nicht liden / dat me den negesten also bedre-
ge / Wente wat me dem geringesten vnder
denn synen deit / des nimpt he sich also hart
an / als geschege ydt em suluest. Verleze ic
man wor den minsten van den synen / ydt sy
an synem liue / ehre / edder gude / so wert sich
Godt solckes so hart annemen / alse hebbe
ickt em suluest gedan / wor wil ic bliuen ? wo
wil ic dat sware ordel Gades können erdul-
den / wenn he sich solckes so hart annemen wil ?
Ick bedrege vnde beschedige nicht allene den
ankleger / sonder den Richter dartho / darum
me wert dat ordel deste strenger auer miß
ghan

Du schalt nicht stelen. 38

ghan dewile ic̃ ocf wedder den Richter gehandelt hebbe.

Ic̃ werth dat Godt wreken vnde straffen wert/wente he de deuerie vnde vnrecht gewunnen gudt alletidt hart gestraffet vnde vorworpen hefft/Als inn sonderheit/do Achan den Babilonischen mantel stal/Iosua. viij. vnd twe hundert seckel siluers/vnde eine güldene tunge/vnde vergroff solches inn de erden / inn syner hütten/Do ergrimmede de torn des Heren auer de kinder Israel/verleth se / dat ere viende auerhand nemen/vnde slögen by söß vnde drüttich mannen tho dode/Vnde de **HE** beuoel Iosua dat he den Achan mit dode straffen scholde. Do nam Iosua vnd dat ganze Israel mit em / Achan/sampt dem siluer/mantel vnde güldene tunge/syne söß vnde döchter / syne offen / esel vnde schape/syne hütten vnd allent wat he hadde/stenigeden se / vnde verbranden ydt all vp einander/Do ward de torn des **HE** gestillet.

Do Gehasi. iij. Regum. v. de knecht Elisa des Propheten dorch bedrog / vnde lögend haßtige wordet twe centner siluers / vnde twe vorkleder van Naeman tho wege brachte / hemelich vor dem Propheten Elisa / vnde em solches nicht beuolen ward / Do verslofede en de Prophete Elisa/dat em de vthsetscheit anquam vnde synem sadt na em ewiglic̃.

Och wat wert my Godt tho lone geuen / dat ic̃ vor em solc̃ ein groth deff bin / vnde mynen negesten also mit hinderlist verfordere/ ydt wert my nicht so gudt wedderfaren /
dat he

Weder dat achte gebodt.

dat he miſſ dem henger an den galgen knüpfen late / als einen andern deſſ / de geſto-
len heſt / Ick hebbe ſorge de Däuel möthe mei-
ſter vnde henger werden / vnde miſſ an einen
ewigen galgen hengen / Wente ick makes tho-
veel / vnde wil daruan nicht aff laten / kere miſſ
nicht daran / dat erliſe auer der deuerie gehen-
get werden / Ick achte miſſ veel beter denn ſol-
cke / dewile ick nemande by nacht inn ſyn hus
brecke / vnde em dat ſyne daruth drage / Ick hol-
de dat vor nene deuerie / dat ick dem negeſten
dat ſyne affneme / dorch mannigerley arge liſt
vnde ſelzam practiken. Ouerſt Goot de ein
recht Richter ys / dem ys myn tückiſche art / vnd
vntruwe herte nicht vorborgen / eſſt ick wol vth-
wendige vor der werlt dem henger entgha / ſo
werde ick doch deſſem ſtrengen Richter nicht
können entſlen / he wert miſſ ſynen henger dem
Däuel auerantwerden vnde miſſ werpen inn
de ewigen düſterniſſe / dar hülent vnde thenen
flapperent ſyn wert jümmer vnde ewiglick.

Weder dat Achte Ge- bodt / Du ſchalt nicht valsche tüncheniſſe geuen.

Ick arme ſünder vorleze ock mynen ne-
geſten an ſynen ehren / vnde ſynen guden ge-
ruchte / dar höne vnde ſchende ick en an ſynen
ehren vnde gudem laue / geue mannichmal vals-
che tüncheniſſe weder en / helpe de lögen be-
ſtedigen

Du schalt nicht valsche tücke. 39
stedigen / vnde de warheit vorfelsen / allene
dat ick man einen nider tho em hebbe / vnde em
nicht vergönne / dat ydt em wolghheit / vnde van
iderman ein gude loff hefft / Dar verlezze ick em
denn synen namen / vnde beschedige en an sy-
nem guden gerichte / make also / vnde bringe
mit mynen lögen tho wege / dat he ydt vnder
tiden hart entgelden moeth / vnde verhindere
en dicke an synem nurre darmede / Bin also ein
valsche getüge ein vortheder / ein lögener / vnde
ghheit nen war wordet vth mynem munde / vnde
hebbe also ein weschnul / vnde houwe iderman
thor bandt / vnde henge iderman einen schand-
lappen an / vnde wo ick solches suluest nicht don-
kan / so höre ick doch gern / wenn ydt ander lude
don / daran hebbe ick eine frowde vnde bestedit
ge solches / efft ick wol nenen grund daran hebe
be.

Inn summa / wor mit ick kan vnde mag
dar schade ick mynem negesten an syner ehre /
dar lathe ick myn niderich herte auer em vth vpo-
pet aller gröueste / vnde wenn he my schone wol-
nen leidet dartho gedan hefft / noch hebbe ick
solch eine böse verkerde art vnde natur an my
dat ick nemande nicht gudes naseggen kan /
Rede em wol by wilen gude vor ogen / vth
hüchelschem herten / ys ouerst myn gemöte vel
anders gegen em / geue em also mannichmal
den Judas kus / Ick scholde helpen vnde rat-
den / dat he by ehren bleue vnde nicht gehönet
vnde geschendet wörde. Ick scholde de straffen
S daromme

Weder dat Achte gebodt

darumme desolches don/ so do ick suluest vnd
de helpe dartho / wo ick dartho came. Geue
also hemelick vnde apenbar valsche tûchenisse
weder minne negesten/ gelick als de twe valsche
tûgen. Dani. xij. de Susannam valschlick ankla-
geden vnde auer se tûchenisse geuen / dat men
se stenigen scholde. Do wande sict dat êrdel vnn
me/ dat Susanna entleddiget/ vnde de twe val-
schen tûge gesteniget worden.

Godt de HERR sitt allewege am rechte
ten gerichte/ helpt den synen / vnde maket de
vntrewen valschen tungen tho schanden / vnde
dat vngelücke gheit auer eren hals henuth. Al-
so wert ydt Godt ock mit my wenden/ wat ick vp
mynen negesten lege/ dat wert thom lesten auer
mick vthghan/ vnde myne valschen bösen vor-
giftigen tunge richlick straffen laten. Och dith
laster ys so gemene by my/ dat selden eine stund
de hengheit/ ick vergripe mick darinne/ Ja myn
herte dichtet vnde trachtet dach vnde nacht dar-
na/ wo ick dem negesten schaden / vnde en belet-
gen möge/ wen ick man ein wenig van em vor-
leget vnde vororsaket werde/ so heue ick an scho-
ende vnde hōne en vor jederman / wor ick man
vppet aller schendlikste vnde gruwlikste.

Weder de twe lesten ge- bade/ Du schalt dick nicht gelûsten laten.

Ich elende böshafftige minsche / bin solck
einer verkerden art vnde natur / dat nene gu-
de ader

Du salt dick nicht gelüstē latē. 40

De ader inn my nicht ys / hud vnde har ys gar
vordoruen an my / ick stecke inwendig vnde vth
wendig vull bösheit / tücke vnde böuerie / Dar
günne ick mynem negesten gar nicht gudes /
Vdr ys my leid wenn ydt em wolgheit / In sum
ma / ick gönne em nicht / wat em Godt gönnet /
wenn he wat hübsches / gudes / nütliken vnde le
ues hefft / dat gönne ick em nicht / wolde veel le
uer dat ickt hedde / vnde gebrüken scholde. Dar
begere ick syn leueste dat he hefft vp erden / sy
nes wiues / syner kinder / knecht / magd / vnde als
ler güder / vnde wo ick man künde vnde möchte
mit voge darhinder kamen / so dede ickt / vnde
berouede en solches / Godt hefft solche vntuue
vnde böse begerde vaken hart mit manniger
ley straffe gestraffet / als he denn den Laban
straffede Gene. xxx. Do he dem Jacob syn ver
dende lohn nicht gönne / Do nam Godt den
segen van Laban / vnde lede en vp Jacob dat
he groth guds auerquam / vnde de vermaledis
ung auer dem Laban vthging / Also dat he dem
Jacob gram darumme ward.

Dat ys de herrlike schöne Titel / vnde dat
grote loff myner dögent / de ick van mynem
ersten vater Adam geeruet hebbe / Solck ein
godtlos / böse / vertwinelt kindt hefft he hin
der sich gelaten / dat nictes kan denn man sün
digen vnde öuel don / dat ick gelick vor dem H
X
X
vorkofft bin man öuel tho don / als A
hab de kōning tho Samaria. Wente solck ein
vortwinelt boue bin ick / dat ick Godt wedder

f ij

vortuue

Weder de twe lesten gebade

vortruwe noch geloue / weinig van em holde /
streue ock dach vnde nacht weder en mit allen
freffen / lastere vnde hōne synen hilligen na
men / achte syner werck nīhtes / sonder werpe
veel mer myne egene werck vp / vorachte vader
vnde moder / vnde alle Quericheit / bin vull mor
des vnde wōrgens / ein recht blodhund / vull des
uerie vnde Lebrocks / vull falscher gerāchenis
vnde lōgen. Myn herte stīck ock vull bōser be
gerden vnde vntuue weder mynen negesten /
Dat sint de kōstlike schōnen dōgende / de ick vth
flesch vnde blode vermag vnde vullenbringe /
Ick scholde nīcht allene dem gudt don / van dem
ick gudt entfange / sonder ock mynen vienden /
als my Christus gebūd / den suluigen leuen / v
de em woldon / Wenn he mīck vormalēdīet / so
shal ick en benedien / Wenn he my quad deit / so
shal ick em dargegen gudt don / mit worden v
de wercken / Gelīck als Godt syne Sonne lett
schinen auer gudt vnde auer bōse / auer frānde
vnde auer viende. Querst der leue vīnde ick nī
cht inn mynen freffen.

Ick kan nīcht spōren / an dessen mynen
wercken / dat ick ein kīnd Gades sy / sonder ein
kīnd des Dāuels / Wente de frūchte wīsen ge
nogsam vth wat ick vor ein vūel bōse bom bin
de man gehōrt int ewige hēlsche vār. Wente
dewīle Godt van anfangē der werlt her / so
gruwlich allerīdt de sūnde gestraffet hefft / vnde
de mīssedadt der auertreder so scharp mit der
roden tho hus gesocht hefft / darff ick nīcht me
nen / dat desse allene vor my sūnder sint gewes
sen /

Du salt dick nicht gelüste late. 41.
sen/ sonder wo ick mich nicht bekere / so werde
ick gelick ock also vnkamen vnde gestraffet
werden/ als my Christus im Luca am. xiiij. dro-
wet vnde mich truwlick warnet. Querst dar hel-
pet nen vermanen/ nen drowen nicht an my /
so lange dat mich de torn Gades ein schnell vns
uerseens auerfalt/ vnde mich thofnirschet vnde
vthdelget/ Wente he kan de lenge nicht mer tho
seen der groten vnde mannigfoldigen sünde de
ick vor vnd vor vullenbringe/ O der sware stra-
ffe/ O des gruwamen torns / O des strengen
Richters/ O des törnigen Gades / wor will ick
bliuen tho der tidt syner heimsöfinge/ we wil
auer my holden / bett dat de torn des groten
Gades vöraner gheit/ Nemand kan my dessen
swaren torn vpholden / Ze ys tho hart anges-
zündet auer mich/ O syn torn hefft nene mathe
noch ende/ wenn he ein mal anheuet auer mich
tho ergrimmen.

Wenn he syne hand auer mich vthstret-
cket tho slan/ we wil wehren / we kan se holden /
se ys so groth vnde tho swar/ tho bred vnd lang
wor ick hen fle/ dar ys se bauen my/ ick kan vnde
mag vnde werde er nicht entflen/ wente se ys an
allen örden. O der nodt/ O des lides / O der
smerte/ O des jamers/ O der dröffenisse/ O des
hertenleides / des swaren torne Gades / O
der tidt/ des dages/ der stunde / dar solches auer
mich kamen wert / Wente he wert gewislick
nicht vthe bliuen/ he slept nicht/ myne sünde sint
alle vor synen ogen / Ze wert so gewislick ka-
men/ alse hedde ickt alrede ingenamen / Syn
grim ys gar verbittert / Ze wettet rede syn
S in swerdt/ Ze

Weder de twe lesten gebade

swerdt / He hefft ydt rede ynn der handt / ydt
blindert rede. O du swerdt des HERN / holt
noch lenger ynne / efft noch ein radt edder hülpe
gefunden wörde / eer ick dem törnigen Godt inn
de hende valle / vnde du mick dorchsnidest / vp
dat he den torn auer mick vthlate / vnde mick
gar verwöste vnde verderue. Querst wat schal
ick don / ick kan syner strengen gerechticheit nich
cht wehren / se moth einen vortgang hebben /
vnde er ampt an my vullenbringen / dar wert
nicht anders vth. Help wol dar helpen kan / wen
te ick moth doch an alle mynen freffen vnde
vermögen vortwiheln / vinde ick nene ander
middel vnde hülpe / so moth ick ewiglick ver
dömpft syn / Wente de Richter ys vorhanden /
vnde ick werde yzund vor en gefordert vnde ge
bracht / O Theodidacte / myn aller leueste
broder / giff my einen truwen radt / wo
shal ick bestan / vor dessem strengen
schreckliken / gräfsamen ordel Godes.
Giff my einen truwen radt /
anders ick vergage gar
miteinan

Der.

¶

Thom

Thom Cefer.



Nusset hoge tidt vnde
groth van nōden / dat solck einem
bedrōueden / bekūmmerden / ers
schrockenen vnde verzaget lē
den / minschen / yemand tho euelpē
kame / vnde en inn synen hōrken
grōttesten nōden trōste vnde vprichte / an / vrs
vortwīnelt he gar miteinander / Wente hēs
nu so mōt vnde demōdig / ock also erschreket
worden dorch dat gesette vnde straffe Gades /
dat he gar ynn vertwīnelinge velle / vnde
ewiglick vordōmpt wōrde / wo em Godt nicht
mit syner gnade tho hūlpe queme / en wedder
vprichtede / vnd trōsten lete / mit dem trōstlickē
gnadenrīken worde synes frōlickē Euangelis
ons. Darumme so kūmpt nu Theodidactus / kē
ret allen vlith an / vnde tēkent em an de groten
gūdicheit / gnade vnde barmherticheit / de Godt
bewiset alle den / de inn en hapen / vnde synem
worde van herten gelōuen / wente na weme wil
Godt seē / denn de sīck entsettet vnde zittert vor
synem worde. Ein thoslagen vnde thobraken
herte vorsmādet vnde vorachtet Godt nicht /
sonder wol sīck gudes tho em vorsūth /
dem sālūigen delet he ydt ock hertlick
gerne mede / vnde frōnet en mit
gūdicheit vnde barm
herticheit

Nu kumpe Theodidac-
tus dem vorlatenen Christia-
nus tho hülpe/tröstet en /
vnde sprickt.

Theodidactus.



I getröst myn leue Christiane vn-
de lath dyn herte vast holden / Du
most also leren erkennen Gades
wise vnde eigenschop / wente so
plegt he mit den synen tho hand-
deln / Welcken he tho hemmel wil
vören / den stor he erst herunder inn de Helle /
welcken he leeuendig wil maken / den dödet he
erst / welcken he salig wil maken / densüluigen
vordömpet he thouorn. Nu süs lange her hefft
Moses syn ampt an dy vthgerichtet / hefft dy
wolt tho erkennen geuen / wol du bist / vnde wat
du vormagst mit alle dynen krefftten / nömlich
nichtes / denn man sündigen / ynn de wöstenie
hefft dick wol Moses geführt / vnde vp den weg
thom gelaueden lande / wider kan he dick nicht
bringen / wente dorch Mosen kanstu nicht ynn
dat hillige landt kamen / du most einen andern
vörrer hebben / Moses ys tho swach vnde oldt ge-
worden.

Darumme sü dick na einem andern vma-
me / de Josua heth / wente dar sint noch vell
viende

viende vorhanden / dar du most dorch then / des
 suluige moth dy bystand don / dicke vören / leiden
 vnde beschermen / Idt moth ein starcker mechte
 ger kōning syn / de dartho gehört welcker ys
 Christus Ihesus / de rechte Josua / an den sului-
 gen mostu dicke hengen / de suluige wert dicke de
 richtigen strate vören / ynn dat ewig leeuent.
 Moses schal dicke wol tho wilen so with thorūgo
 ge vören / als he dicke vorwerths gesōrt hefft / vnde
 de wenn he dicke rede thom gelaueden lande her
 tho bringt / so moth he doch wedderumme mit
 dy thorūgge then / dat maket dyn vngeloue / de
 lett dicke nicht heyn / De olde Adam moth erst
 gar vnkamen vnde vorderuen ynn der wōstee
 nie / So kumpt denn Josua / erwecket den nyen
 Adam / vnde vōret en heyn vnde giffte em dat
 hemmelsche Jerusalem yhn / tho einem eigend
 dom ewiglick / vnde settet en darauer tho einem
 heren.

Sūs lange her heffstu gelet vnde erfaren
 wat Godt sy / wat syn wille sy / wat he van dy
 vordere vnde hebben wil. Dar heffstu erfaren
 dat he sold ein Godt ys / de dar slechts van vns
 hebben wil / dat wy synes willens leuen / syne
 gebade holden / vnde dat böse vormiden schold
 len / edder he wils vngestraftet nicht laten / Dor
 wy synen willen / vnde leuen ynn synem gehor
 sam / so wil he vns ein truwe günstiger Godt
 syn / wo nicht / so ys nen grōter torn auer vns
 vorhanden / wedder inn hemmel noch vp erden /
 dar wil he Richter darauer syn / vnde soldes
 hartlick straffen. Tu heffstu wol erkant / wat he

S v

van dy

Theodidactus

van dy vordert/wat he hebben wil/ dat du don
schalt. Dat weten heffstu wol wat du don vnde
laten schalt/ Ouerst de krafft vnde macht dat
gude tho vullenbringen/entbricht dy/ Vot steit
inn dyner macht nicht / dat du solckes don kōn
nest/ Darumme mostu anderswor hülpe sōken
hir ys alle trost vnde hülpe vmmesūs mīnschli
ke hülpe hefft hir ein ende/ vermāg an den sād
ken de de salicheit andrepē/ nichts tho hande
len.

Darumme henge dick an Christum/ de ein
Sōn ys des allerhōgesten/ vor dem du dick also
frūchtest vnde entsettest. Desulūige Christus
hefft sic dyner angenamen vnde sic auer dick
erbarmet / do du ein viendt Gades werest / de
hefft dy synes Vaders torn gestillt/ dyne sūnde
vordelget/ genug daruor gedan / schuld vnde
pine betalt/ vnde hefft dy synes Vaders geist
erworuen/ dat de Vader synen geist men ynn
dyn herte vthgāt/datsulūige anzūdet vnde er
lūchtet helpet also dyner swachheit vp / dat du
den willen Gades vordan hen/ frywillig vull
lenbringen kanst/ vth willigem lūstigem her
ten/an allen dwang vnde frūchten.

Wente dat schaltu weten/ vnde mercket gar
euen/Wenn du na dem willen Gades vth dy
nen egen krefften kōdest leenen/ vnde den sul
uen vullenbringen / Ock dorch dyn wercke den
torn Gades stillen/ so were Christus vorgenes
gestoruen/vnde gnade were nu nicht mehr gna
de/sonder vordenst. Dewile ouerst de torn Gā
des so groth auer vns was / van wegen vnser
auertes

anertredinge vermöchte neen Creatur / wedder
in hemmel noch erden genochsam tho syn / den
suluen torn Gades tho stillen / vnde vns mit em
vorsönen. Wolde öuerst yemandt kamen / sich
solcker hohen saken vnderstan / vnde Godt mit
den minschen versönen / so was van nöden / dat
he Godt vnde minsche were / vp dat he de beis
den vneinigen nuteinander vordröge / Neen
minsche was genochsam dartho / God wolde ock
desse ehre nenem slechten minschen / edder einis
ger Creatur vergünnen / wente he wil syne ehre
nenem andern geuen / als de prophete secht.
Darumme moeste Christus syn aller leueste Sö
ne herholden / dessen Gödrliken torn dragen / vn
de vp synen rüggen nemen / süs were desse torn
wol ewichlick vp vns gebleuen / Vnse wercke /
vnse genochdoninge sint veel veel tho slecht vn
de tho geringe / dat se den minsten torn auer
vns stillen scholden / ick wil swigen den grusa
men torn auer de ganzen werlt / Neen hillige /
neen Engel ym hemmel was genochsam dar
tho / vnde vnse stinckende wercke scholden solck
es vormögen.

Wat Christus vor ein Here vnde Heylandt sy.

Darumme wiltu vth dessem jammer vnde
elende kamen / vnde dem torne Gades entren
nen / so heue ydt by liue nicht mit dynem don
an / mit dynen wercken / Vth dessem kerckener
vnde

Wat Christus vor ein Here

vnde düsternisse werstu nicht kamen / du most
eine lucerne hebben / de dy heruth lichte / dat
ys / dat wordet Gades / dat hillige Euangelion /
dat sülunge lichtet dy / vnde wiser dy an Chris-
stum / den sülungen mostu antheen / vnde dick in
em vorbergen / wiltu Gades torn entrennen.

De sülunge ys dyn Middeler / dyn vörspres-
ker / dyn hoge prester / dyn versönunge vor de
sünde / dyne hilginge / dyne erlösyng / dyne res-
chtuerdinge / dyne genochdoninge vnde betaa-
linge / In dessem Heren hefft Godt groth wolt
geuallen / vnde nicht an dynen stinckenden gat-
strigen werden.

Des nim ein Exempel / Wenn ytzundt ein
arm minsche / de den dode vorwercket hedde /
vor den Richter gestellet wörde / vp dat he
en thom dode vorördelde (gelick als du ytzundt
vor dat gestrenge ördel Gades gefordert bist
ynn dyner conscientien) Inn dem öuerst trede
heruör des Richters Söne neme sich des armen
minschen an / vnde spreke tho synem vader / dem
gestrengen Richter / vader / dessem armen min-
schen neme ick mich an / vor den trede ick / vor
börge vor en / wil vor en gude syn / wente wat
du dessem deist / dat deistu my dynem Söne sül-
uest / Wente eer ick dessem thom dode vorordeln
wil laten / dat men em syn recht do / eer schaltu
mich süluest dartho vorordeln / vnde vmbbrin-
gen laten. Meinstu nicht / dat dessem armen min-
schen dat herte im line van frowden wörde vp
springen / de wile he sege / dat em / de den dode
vorschuldet

vorschuldet hefft/solck ein minsche / des Richters Sone süluest/inn synen grösten högesten nöden tho sprünge/ dar alle höpninge des leuendes vthe were/vor en lauede/vnde sich syner so hart anneme / dat he eer syn leeuvent darhen wolde geuen/ eer he dessem armen minschen ein leidt wedderuaren laten wolde. Dar worde vor war solck einem vorzageden/ bedröueden minschen/ des Richters Sone / ein frölich anblick syn/vnde sich alles guden tho em vorseen / des wile he syne truwe vnde leue ynn den högesten nöden erfahren vnde erkennenet hedde.

Also ys ock einem ytliken minschen/ de gefangen ligt yn sünden / vnde vor den gruwamen/erschreckliken Richter / den törnigen gerechten Godt dargestellt wert / yn synen geweten/dat he en thom ewigen dode vorördele/ wo dy denn yzund gescheen ys. Inn dem kumpt de gnadenrike Christus / des törnigen Richters Sone/nimpt sich dyner an/ de du ein arm sündich minsche bist/vnde den ewigen dodt veel sol dig vorschuldet/tridt vor dich / wert guds vor dich/ nimpt sich dyner also hart an dat he ydt all auer sich vth ghan lett/ wente he hefft rede des Richters torn gestilt/ darmede dat he vor dich mit synem vnschuldigen dode/ schuld vnde pene betalt hefft/ Darumme kumpt he vor den Richter yn dyner anklage/teket em solckes an/vnde erlediget dich armen sünders van gestrengen ordel der ewigen vordömenisse. Vnde solcke erleddinge vnde woldadt befindestu van
stund

Wat Christus vor ein Here

stund an so baldt als du gelöuest / dat Christus
dyn Middeler vnde vorsprake sy geworden /
wente de hillige geist giff dy solckes in dynem
herten tho erkennen / dat Christus solckes vor
dick do / vnde gedan hebbe.

Darumme hold dick man vast an dessen
Christum / wente he ys de warheit / de weg / vnde
dat leuent. He ys de vels vnde de grundfeste /
wedder welcken de porten der helle nichtes
vormögen. He yffet / de vth dem törnigen Gade /
einen gnedigen Vader gemaket hefft. He
yffet / de den schat vpgedan hefft Götliker
barmherticheit. He ys de born daruth quellet
vnde slüth dat ewige leuent. He yffet / de vor
vns gestoruen ys / vp dat wy nicht döruen des
ewigen dodes steruen. He ys / de vpgestan ys
van den doden / vpgenaren tho hemmel / tho
synem vnde vnsem Vader / vnde hefft sich ge
fettet thor rechtern handt Gades. He ys / den
alle gewalt gegeuen worden ys / ynn hemmel
vnde vp erden. He ys / de vns de werlt / den dode
Däuel helle vnde alle vnglücke auerwunnen
vnde geuangen genamen hefft. He ys / de sich
vnser annimt ynn alier nodt / vnde helpt vns
daruth geweidichlick. He ys / de by vns syn will
berth an dat ende der werlt. He ys vnse Rönig
geworden / stridet vor vns / inn allem lidende
tröstet he vns vnde wol vns antastet / de tastet
synen ogappel an.

Darumme wiltu vor den tornigen Godt /
einen gnedigen / günstigen / barmhertigen /
reuen / leenen Vader hebben / so hold dick an
Christum

Christum synen leuen sone / wente vp den hefft
 he allene ein vpseen / de gildt allene wat vor
 em / Wente yn em liggen vorborgen alle schette
 der wysheit / vnde der erkentenisse / In dem ligt
 vorborgen de barmherticheit suluest / geloue
 dem / vortruwe dem / so wiket de torn Gades
 wyth van dy. Godt de almachtige hefft vns ein
 teel gesteckt yn dessem Christo / Wente in em
 hoeret vp de gruwfame ernstlike torn / vnde he
 uet an de gūdicheit / fründlicheit / barmhertis
 cheit / vnde leue.

Wiltu nu van dessem Gōdtliken torn ent
 lediget werden / so geloue vast vnde kōnlick
 an dessem Heiland / vortruwe em gēglick / du
 werst ydt nicht vorderuen / ydt wert dy nicht
 feilen / du kanst em nicht genochsam vortru
 wen / vnde inn en hapen / dat ys alle recht / fruch
 te dy man nicht / du maest dy nenen Affgode
 van em / he ys nicht ein slecht mīnsche allene /
 He ys Godt vnde mīnsche / du kanst en nicht des
 len / Sprick mit Thoma / Myn Here vnde myn
 Godt. We Christum hefft / de hefft den Va
 der / wente he vnde de Vader sint ein. Wol an
 en gelouet / de gelouet an den Vader. Wol en
 anropt / de ropt den Vader an. Inn em waner
 de ganze vūlle der Godtheit lifflick. He ys de
 glanz der herlicheit des Vaders / vnde dat
 euenbelde synes wesendes. He ys / de alle dinc
 dregt mit dem worde syner krafft / Dorch en
 ys gemaket hemmel vnde erden / vnde allent
 wat darinne ys. He ys dat euenbelde des vn
 sichtbarn Gades / de erstgebarnen vor allen
 Creaturen

Wat Christus vor ein Here

Creatur He ys vor allen/ vnde ydt bestet alle
thomal ynn em. He ys de hopeninge der herlio
cheit. He ys dat word des leuendes / dat ewich
ys/ He ys/ den de Vader gesetset hefft auer alle
Forstendome/ gewalt/ macht/ herschop/ vnde al
lent wat genomet werden mag/ nicht allene inn
desser werlt/ Sonder ock in der thokampstigen /
Vnde hefft alle ding vnder syne vöte gedan /
vnde hefft en gesetset vor allen dingen tho ei
nem hönede der gemene/ welcke ys syn lyff/ vnd
de vülle/ des/ de alle ding ynn allen erfüllet. He
ys den de vader gekrönet hefft mit prys vnde
ehren/ vnde hefft em einen namen gegeben a
uer alle namen/ dat ynn dem namen Ihesu sich
bögen schollen alle knie/ de im hemmel vnde vp
erden/ vnde vnder der erden sint/ vnde alle tun
gen bekennen schollen/ dat Ihesus Christus de
Here sy/ thom prise Gades des Vaders. He ys
de Eggesteen/ darup de Aposteln vnde prophe
ten den grund gebuwet hebben. He ys ock de
steen/ van den hewliden vorworpen / de thom
Eggesteene geworden ys/ vnde ys ynn nemem
ändern heil/ ys ock neen ander name dem min
schen gegeben/ darinne wy schollen salig wer
den. He ys dat Lam Gades/ dat der werlt sünde
vp sich nimpt. He ys dat brodt des leuendes/
wol tho en kumpt/ dem wert nicht hungern/ v
de wol an en gelöuet/ den wert nimmermeer
dörsten. He ys dat leuendige brodt / van hem
hemmel gefamen/ wol van dessem brode ethen
werd/ der wert leuen ynn ewicheit.

Wat scholde dy doch entbreken edder fei
len an

len an dessem **HERN** vnde truwen heilande? Wor wiltu dicke doch billicker hen wenden vnnie hulpe, denn tho dessem einigen helper / wor wiltu betern radt soeken / denn by em / de de wisheit suluest ys? Wo wiltu bet tho Godt den Vader kamen / denn dorch en / de de enge weg thom Vader ys? wor wiltu hen / dar dy eer gehulpen werde / denn van em / de darumme gekamen ys / den franken vnde nicht den gesunden / den sundern / vnde nicht den gerechten tho helpen / vnde gesundt tho maken. Ze ys dy veel gnediger tho helpen / denn du tho bidden / darumme eer du en biddest / hefft he dy rede gehulpen / Also balde du man vnnie hulpe tho em suufftest / so ys he rede gegenwerdich / sneller / stercker / geweldiger vnde truwliker kan dy nicht gehulpen werden / denn he dy helpt.

Heue man ein mal an vnde vorsöket / schrie tho em van herten / vnde begere hulpe / wat gilds / du werst ydt mit der dat erfaren / dat em also ys / du werst dy hernamals nenen anderen tröster vnde helpers wünschen / wat gildes du werst dicke anders wor hen wider nicht verlangen laten / denn tho em. Ze ys söte lefflicke vnde fründlicke / wol en ein mal vorsocht / vnde syne truwe spört / de lett darna nicht lichtlicke van em aff. Ze ys de schatt / dar yderman van gesediget vnde vorfüllt wert / Wat künde he dy doch mer don / denn dat he dy also truwlicke allenthaluen helpt / anbüdt / lauet vnde gewislicke thosecht / he wille dy nicht vorlaten / he wille dyn begerde sedigen / dyne gemöthe vorfüllen / dyn vorlangen

Wat Christus vor ein Here

langen tho ohren vaten. Sy du man nicht vord
zagt/lath nicht aff/holdt an/sy nicht fruchttern/
nicht erschrocken / nym einen kōnen mudt an
dick/vnde eine tröstlike thoursicht/tridt tho em
bidde en/schrie en an vnme hülpe/lath dick ni
chts erre maken/du werst van em gewislick ero
hört/mit dem heidnischen frouwen / Effte he
sich rede lange stellet alse wille he nicht/alse hö
re he ydt nicht vnde syst syner hülpe nicht wer
dig/Lath darumme nicht aff/ ydt ys syne wyse
vnde eigenschop also/wente he stellet sich am ers
ten/alse wille he gar nicht helpen/alse wille he
alle hülpe vertheen/ suerst als denn helpet he
am aller meisten.

He ys nicht stolt / nicht auermödig / nicht
ruch/nicht groff/nicht vnweiger/sonder demö
dig/fründlick/gudtwillig vnde vthbundich ge
neiget tho hören vnde tho helpen. He ys de tru
weste heilant den ick myn leuentlang jeverk
erfaren hebbe. He auerheuet sich syner herlich
eit vnde laiestere nicht/ he erhört den aller ge
ringesten/den aller armsten/den grōtesten sū
der gelick so gern/als den aller hōgesten / rike
sten hilligesten/vnde ehrlikesten. He hefft nem
opseen vp de persone/wol syner hülpe bedarff/
erer begert/vnde en darumme biddet/dem giffe
he se/ vnde delet se em mit vnortagen.

Darumme wiltu der groten börden dyner
sūde loss werden / dat se dick nicht mer also
drücken vnde engstigen/so kum tho Christo / de
sulue steit dar/locket dick vnde ropt dy tho sich /
vth groter leue de he tho dy hefft/ vnde sprickt /
Kum

Kum her tho my/ de du beladen vnde besweret
bist/ Ich wil dich erquickten/ vnde wil dy ein an-
der ioch vpleggen/ dat geringe vnde sote ys. Vp
dat du em suerst dester konliker vortruwen mo-
gest/ vnde en vor den holden/ welker nicht alle
ne dy gerne helpen wil/ sonder ock de ydt konne
vnde vermoge/ so spricht he daruor/ My ys alle
ding auergeuen worden van Vader. Su wat
du vor einen Herren hebbest an Christo/ de dich
tho sich roper/ vnde dy hulpe van sich suluest an-
biddt. Ze ys/ dem de Vader alle ding auergeuen
hefft/ Alle ding steit inn syner hand/ sünde/ dode
Dauel/ helle/ vnde alle nodt / darumme kan he
dich beschütten inn aller wedderwerdicheit /
tridt man balde vnde vnuertagen tho em. Ze
ys so starck vnde mechtig genug / dat he dy helo-
pen kan/ dewile he solcke gewalt van Vader
entfangen hefft.

Darumme hold dich man vast an Christum/
he ys de rechte nothelper inn aller nodt / hold
dich tho em/ vnde verwege dich aller anderen
hulpe/ vnde vortruwe em darumme/ he wert jdt
nicht mit dy verderuen / he wert dich ock nicht
verlaten inn nemem vngelücke. Wenn du dessen
Christum by dy hefft vp diner syden/ so hefftu
schon allent wat thor salicheit gehört vnde bist
nu ein kind Gades dorch den gelouen an Chris-
tum. Dat dich ouerst de Dauel noch vndertiden
ansechten möchte/ mit tidliker neringe mit ver-
lust tidliker ehre/ gudes/ lues vnde leuendes /
so mercke eine korte vnderrichtinge / wo du dich
inn solchem valle holden/ vnde darinn schicken
schollest.

G ij

Wente

Trost wedder de sorge

Wente des mostu dick erwegen/ dat du nu vordan hen stedes tho velde liggen most / mit mannigerley anfechtunge/de dy de Sathan tho schicken wert/vp dat he dick van louen an Christo bringen möchte/ dat du den vorigen vngelouen wedder annemest/ Wente de Däuel einmal vthgedreuen ys/vnde mercket/ dat dat hus gesüuert vnde gereiniget ys geworden / So gheit he hen vnde nimt söuen erger dāuel/ tho sict denn he suluest ys/vnde fert allen vlith an/ efft he dick wedder affwendig van Christo maken möchte vp dat he syne waninge wedder möchte besitten/vp dat dat leste erger wörde denn dat erste. Darumme sy gerust vnde gewarnet/ dat he dy nicht wedder ynbrecke vnde eins mit dem andern verderue. Vp dat du ouerst des Dāuels list deste beth verstan könnenst / vnde dick darinn wetest tho richten / So mercke nu desse nafolgende puncte.

Trost wedder de sorge tidtliker neringe.

Ihom ersten/ mostu vor allen dingen wol gerüstet syn mit der hilligen schrift/dat du dy eine rustkamer makest / darinne du allerley wapen des Gōdliken wordes im vōrrade hebbest / vp dat wenn ydt van nōden syn wert / heruor könnenst then de wapen/de dy am bequemesten sint / dy nen viendt darmede tho stōrtten / Wente du heffst nicht allene mit flesch vnde blode tho frisen/sonder

gen/sonder mit den geisten de inn den lüfften
regeren. Darumme sy vorsichtich vnd rüste dich
wol/vp dat du alletidt vp allen siden / wor de
viendt herin plagen wil/dyne wapen hebbest /
vnde se wedder en vören können. Vdt ligt ö
uerst nicht an veel schriften/ydt ligt allene dar
an/ dat du einen spröke edder twe recht kön
nest vören/vñ dy desulügen nicht vth der hand
latest nemen.

Wente dar fraget de Dünel nicht na/ wen
du rede vele schrift hefft/vnd du se öuerst nicht
recht vörest/dat ys / mit rechten gelouen dich
nicht darup vorlest vnde trogest/gelich als wen
du eine rüstkamer vull wehre heddest/vnde dich
dyn viendt/wor schnell auerfelle mit einem selzæ
men wapen/du öuerst lepest inn einer yle in de
rustkamer/vnd wütest vam groten haste nicht
wat du vor eine wehre schuldest her nemen/ dar
du dynem viende wedderstand mede don könt
dest/vnde tho boddem slan/ Dar wödestu bald
de auerwunnen/wen du de wehre nicht recht vö
ren köndest wedder en/ edder ein vnrechte brui
kedest.

Darumme mostu vp allerley anfechtunge
mit sonderliken spröken gerüstet syn/ vp dat du
se wedder en van stund an vören können/wenn
he dich angript. Als wen dich de listige Sathan
anlopt/mit der sorge tidtliker neringe vnde dich
mit dem vngelouen sleit/dat du Gade nicht ver
trouwen kanst dat he dy dine tidtliken neringe ge
uen werde/vnde dich ernerren/ Wedder desse an
fechtunge mostu ein sonderlich word Gades
G in hebben

Wo men Godt vmmē tidtlike
hebben/ darinne dy Godt lauet vnde thosecht/
He wille dich versorgen vnde erholden/ So nimm
dessen spröcke vor dich/ Werp dyn anliggen vp
den **HERN**/ de wert dich versorgen/ psal.
xlv. Grypt dich nu de Däuel an/ vnde giff dy yn
dat du sorgen schollest/ wo du dich erneren wil-
lest/ wat du etten vnde drincken werdest/ So ge-
dencke van stund an/ Desse anfechtunge der tidt-
liken sorge/ ys stracks wedder dat wordet Gades
dat dat secht/ Ich scholle nicht sorgfoldich syn /
myn hemmelsche Vader wert mich schone vort
sorgen/ eer ick en darumme bidde/ weth he alre-
de wat my van nöden ys.

Darumme nym dat söste capitel Matthei
wol vor dich/ dar suluest vindestu wapen genug
wedder desse anfechtunge vnde yngeninge des
Däuels. Heue ock an vnde bidde Godt ernstlick
dat he dich nicht ynn versökinge vallen late/ ge-
lick alse Christus syne Jüngern vermanet tho
bidden/ do de stunde der versökinge vorhanden
was. Darumme heue an vnde bidde / als dich
Christus geleret hefft tho bidden/ vnde sprick /
Vader giff vns vnse daglike brodt/ Wente dar
heffstu izund ein orsake tho bidden/ vnde dre-
ge dich/ dat du vth herten grund tho Gade ro-
pest vmmē hülpe/ darumme sprick.

Wo men Godt vmmē tid-
like nering bidden schal.
Almechtige

neringe bidden schal 50



Almechtige Godt/hemmelsche **HE**re
vnde barmhertige Vader / ick kame
auermal tho dy / alse mynem truwen
leuen Heren vnd Vader / vnde klage
dy van herten / myne anliggende nodt / de mi
ck
drenget / dat ick tho dy kame / Wente de schendli
ke yngeloue plaget mi
ck auermal / dat ick dy ni
cht vertruwen kan / vnde mi
ck gelyck vp dyn
wordt vnde thosage verlaten / dat du mi
ck ynn
aller nodt versorgen werdest. Darumme myn
Godt vnde **HE**re ick bidde di
ck / kum mynem
yngelouen tho hulpe vnde vormehre my my
nen gelouen / dat ick mi
ck vp dyn wordt verlat
ten mo
ge / vnde nicht daruan affwike. Vnde
dewile du mi
ck heffst heten bidden vname dat
deglike brod / So bidde ick di
ck dorch Christum
dorch welcken du vns heffst also beualen tho
bidden / dat du mi
ck versorgen willest / mit al
lem wat my van noden ys thor seel vnde liue.

Ick bidde di
ck ock mit Salomo / Armodt vn
de rikedom giff my nicht / Lath mi
ck suerst myn
bescheden deel spise hen nemen / Ick mochte sus
wo ick tho satt worde / vorlochenen / vnde seggen
wol ys de **HE**re? Edder wo ick tho arm wor
de / mochte ick stelen / vnde mi
ck an dem namen
mynes Gades vergripen / Darumme myn leue
Vader dewile ydt deglick so verlick steit mit my
nem handel vn ttdeliker neringe / vp welcken ick
mi
ck gar nichts verlaten noch trosten scholle /
sonder allene vp di
ck / wente du kanst my nicht
allene helpen / sonder ock my hulpe suluest an
biddst / dar du sprickst / Rop mi
ck an inn der tide

G iij der nodt

Wo men Godt vmmē tidtlike

der nodt/so wil ick dy helpen. Vp solckes kame
ick tho dy/vnde vertruwe dyner tröstliken those
ge/de du my gelauet heffst/dorch den mund des
hilligen propheten Davids/ dar he secht / De
HERR kent de dage der gelouigen. Se wer
den nicht tho schanden inn der bösen tidt/ vnde
inn der dāren tidt werden se genug hebben. Dar
umme werpe ick myn anliggent Herr vp dick /
du werst mick versorgen/vnde mynes herten be
gerde sedigen/ Wente du myn Here heffst my
thogesecht/ Wenn ick am ersten dat rike Gades
sōke vnde syne gerechticheit/so scholle my solck
es alle van sicc saluest tho vallen/ vnd gegeuen
werden. Darumme wil ick mick mit dynem wor
de bekummern/vnde dick sorgen laten / wo du
mick erneren werdest.

Dat lath dy eine gewisse regel syn inn aller
ley anfechtunge/wenn du angesochten werst/vn
de desulige anfechtunge ys wedder dat word
Gades/ So holdt ydt gewis vor ein anfechtunge
de van Düuel kumpt vnde ingegeuen wert/als
desse/Du schalt sorgen wo du dick erneren wilt
lest. Darumme wenn dick de böse viendt also an
tastet/so grip van stund an tho dynem wapen /
vnde wehre dick also leff dy dyne seele ys/wente
dar ys dyn viendt vorhanden/dar bistu van em
angerent/vnde settet dy tho dat he dick beschedi
ge/sla desse anfechtunge van stund an vt dynem
synne/vnd gedencke/ Ey wat bekummerstu dick
darmede/ Godt heffst my solckes nicht beualen
noch gebaden/dat ick mick darmede bekummere
sonder ick schal am ersten dat rike Gades sōken
so wert

neringe bidden schal 51

so wert my solches alle tho vallen / Dar hebbe
 ick einen trost vñ gewisse thosage / wenn ick mick
 bekümmere vñ trachte / wo ick mit Gade daran
 ne sy / wor ick vor en fram scholle werde / so schol
 le my solches van sich suluest to vallen / wente de
 den heren sōken / werden nenen kunnier hebbē
 an ergent einē gude. Darby bliue ick dessem wor
 de vortruwe ick / darup verlate ick mick / darum
 me vare hen / du schendlike vngeloue / mit sampt
 dynem herrn dem helschen Dāuel / vnde alle sy
 ner bösen ingeuingen / Wente ick weth vnd gelō
 ues ock / dat de minsche nicht allene vām brode
 erneret wert / sonder van einem itliken worde /
 dat dorch den mund Gades gheit. Deut. viij. Da
 rumme wil ick mick mit der ewigen spise bekū
 mieren / wo ick de suluigen möge auertamen vnd
 de beholden / so wert my de tidlike spise wol van
 er suluest thofallen / na lude syner thosage.

Also mostu den viendt slan / Also sloch en
 ock Christus suluest / vnde dresse en thorūge / do
 he en mit solcker anfechtunge vorsochte / Sūs
 wen du en rhum wilt geuen vnde dick mit syner
 ingeuinge vnde zuor bekümmern / so drifft he
 dick van einer anfechtunge inn de andern / van
 einem vngelouen inn den andern / dat du wede
 der dach noch nacht daruor rouwe hefft / dat lig
 stu de ganze nacht vngeslapen / vnde wenn du
 lange vnde veel sorgest / so ys der sake darmede
 doch nicht gehulpen / wenn dick Godt sūs nicht
 segenen vnde benedien wil. Wente ydt ys doch
 ymmesūs / dat me fro vpsteit / als David secht /
 vnde dat hartselige brodt ytt / Wente wem ydt

G v Godt

Wo men Godt ymme tidtlike

Godt gūnnet / dem giff he ydt slapende. Arbeit
de / vnde wat dy Godt beualen hefft / vnde wort
tho du van em beropen bist / dem suluigen ware
vlitich / vnde lath Godt darna sorgen.

Also lath dy dit stücke vor allen dingen
dat nōtigeste syn / dat du alletidt dat wordet Gao
des in vōrrade hebbest / dat du dicke mede bes
schūttest vñ wehrest vor dynem viende / Als inn
sonderheit dessen sprōke / Sū / des **H E R R**
oge sūth vp de so en frūchten / de vp syne gūdich
eit wachten / dat he ere seele erredde van dode /
vnde ernere se inn der dūren tidt / psalm. xxxiij.
Item / de den **H E R R** sōken / hebben nenen
kummer an ergent einem gude. psalm. xxxiiij.
Item / Wenn de gerechten schryen so hōret de
H E R R / vnde erredet se vth all erer nodt.
Item / de **H E R R** kenne de dage der framen /
vnde er erne wert ewiglick bliuen / Se werden
nicht tho schanden ynn der bōsen tidt / vnde ynn
der dūren tidt werden se genoch hebben / psalm
xxxvij. Item / Ic bin jung gewesen / vnde oldt
geworden / vnde hebbe noch nūwerl geseen den
gerechten verlaten / edder syn sadt na brode
ghan. Item / Hebde dyne lust am **H E R R** / de
wert dy geuen wat dyn herte wūnschet.

Hirher gehōren ock de Historien des Nyeu
vnde olden Testaments / darinne Godt de al
mechtige wunderbarlick de synen versorget /
spiset vnde erneret hefft / welcker vns alle tho
einem troste gescheen vnde geschreuen worden
ys / vp dat wy darmede vnsen gelouen kōnnen
ōuen vnd

neringe bidden schal

52

Enen vnde stercken/ Also sonderlick. iij. Regum.
xviij. Spisede Godt den propheten Elia dorch
de Rauen/ dat se em des morgens vnde auen/
des brod vnde flesch brachten/ vp dat he erneret
vnde gespiset wörde. Vnde hernamals versor-
gede he en wider dorch eine Wedewen tho Sar-
path/ Vnde wowol desulue Wedwe ock nichts
mer hadde tho ethen / vnde er an der neringe
frimpen wolde/ versöget ydt Godt / dat er oly-
fruke nicht leddich ward vnde dat mehl im Cad
nicht all ward/ beth dat se de **H E R E** wider
versorgede/ dorch wassendom des landes.

Also wunderbarlick schicket Godt de neringe
den sinen tho/ dat ock vndertiden ein münsche
eins andern framen münschen genütt dat em
Godt de Here/ van wegen dessuligen framen
münschen syne neringe giffet/ als hir der Wede-
wen geschüth/ van wegen des propheten Elia/
wente se genütt syner vnde Godt kumpt er da-
rumme tho hülpe/ vnde euen/ do alle hülpe vnd
trost vth was/ wente se sich schon darin begeben
hadde/ se möste steruen/ vnde were nichts mer
vorhanden tho ethen / Do kumpt Godt / vnde
giffet er de neringe wunderbarlick / ock wedder
alle vernufft/ Wente wo kan de vernufft begrip-
pen/ wo ydt tho gha / dat de olyfruke nicht led-
dich wert/ vnde dat mehl nicht all wert / wowol
se deglick darvan gespiset wert/ noch eer Godt
de synen verlete/ mösten eer de stene tho brode
werden/ vnde de Engel van hemmel kamen /
vnde tho ethen bringen.

Item .iiij. Regum .iiij. Spisede Godt
dorch den propheten Elia wol hundert man/
allene mit twintig gersten brodt / vnde niem

Wo men vnmme tidtlike

vnde niem getrede. Ydt was eine schlechte geringe spise/Wente ein man van Baal Salisa drog ydt man inn synem klede. Querst ydt ligt nicht daran/wo weinig der spise ys vor Godt/wenn he ydt süs vormehren vnde gedien laten wil/als he denn hir dede/Wente desse brodt vormer den sich so wol vnder so velen / dat ock daruan auerbleff/vnde doch jederman im volcke gespiet ward.

Item iiii. Regum. vi. Do solck eine duren tidt tho Samaria was/dat ein Esels kop achte siluerlinge gald/vnde ein verndeel kaff duuen mess/viff siluerling/Ja solck ein hunger ward inn der Stadt/dat de vrouwen ere eigene kinder ethen/inn dem als nu alle höpeninge vthe was/vnde jederman verzagen wolde vor hunger/Do leth se Godt dorch den propheten Elisa trösten/vnde seggen/dat vp den andern dach darina/scholde ein schepel semmelmeel man ein sectel gelden / vnde twe schepel gersten meel ock man ein sectel/Welcker ock einem vornemsten Ridder an des Königes houe vnmögelick tho gelöuen was/wente he sprach / Vnde wenn de Herre venster am hemmel makede / wo künde solckes gescheen? Querst Godt de allmechtige quam der Stadt Samaria tho hülpe / efft ydt wol vor yederman vnmögelick was.

Wente eer he se wider nodt wolde laten liden/eer versögedt he / dat se dorch ere eigene viende gespiet mösten werden / Wente do de Syrer herup tögen / mit groter heers krafft / vnde wolden de Stadt belegern/ makede Godt solck

neringe bidden schal

53

solck ein geschrey manck den Sirenen/van rossen
wagen/vnde groter heeres krafft/dat se frucht
sam worden/flögen daruan vnde verleten ere
hutten/Ross vnde Esel/vnd allent wat se had
den hinder sich liggen. Do vellen se vth der
Stadt heruth/nemen der viende roff/vnde deel
den en vnder sich vth. Also helpet alletidt Godt
de **HER** den synen wonderbarlick inn aller
nodd / Vnde versöget ydt ock also gnediglick /
dat ere egene viende/ in dem als se vermenden
schaden tho don/möthen en framen vnde nütte
syn/als dann hir geschüth/Wente se wolden de
Stadt innemen vnd berouen/So kert ydt Godt
vmine/dat se suluest berouet werden/ vnde mö
then en noch wol herrlick allent wat se hebben/
dartho vorlaten vnde daruan fien / so wunder
barlick helpet Godt/ wenn ydt van nöden ys /
He helpet ouerst am allermeisten / wenn alle
menschlike hülpe vth ys/ vnde nen trost der hül
pe tho verhapen ys.

Item .iiij. Regum. iij. Do eine verlatene ar
me Wedewe van eres verstoruen mans schulde
hern gedrenget wardt / dat se betalen scholdt/
edder he wolde ere kinder nemen tho egenen
Knechten/vnde se ouerst nicht mer im huse had
de / denn eine ledige ölykrucke / Halp er Godt
dorch den propheten Elisa / de beuoel er / dat
se vel ledige vate lehen scholde van erer na
berschen/vnde scholde darin gheren / Do se nu
solckes vollenbracht/vnd alle vate gefuilet had
de stund dat öly / Also gaff se dat öly hen / bet
talde eren schuldhern/vnde neredede sich vnde ere
sons

Wo men Godt vmmē tidtlike sōns van dem ōuerigen.

Also halp er Godt wunderbarlick van
erem schuldhern / vnde gaff er ock dartho ere
tidtlike neringe. Godt hefft alle wege ein merck
lick vpsent vp de synen / lett se ock inn nener
nodt stecken / helpet en daruan / vnde wenn he
schon eine dūre tidt / edder ander vngelücke sen
den wil / so verordent he dat de synen darsuluest
wech vorschaffet vnde verordent werden / an ei
nen andern ordt / als he denn der Sunamitins
nen dorch den propheten Elisa beuoel inn der
philister landt eine tidtlang tho then / do he dū
ringe inn er land schicken wolde sūen jar lang /
Darna verordende Godt ock / dat er haue vnde
gudt wedderumme dorch den Kōning er ver
schaffet wōrde. iij. Regum. viij. Gades gūdich
eit vnde sorge / de he vor vns dregt / hefft nene
mate noch ende / se ys wunderbarlick / vnbegrip
lick / vnde auer alle gedanken / Wente eer he de
verlete / hunger vnde nodt liden / de syner gū
dicheit vertruwen / eer mōsten noch grōtter mi
racel gescheen / denn noch nie gescheen sint / De
de jungen Rauen / de tho en schrien / als Dauidt
secht / so wunderbarlickē spiset mit sampt an
dern vnuernufftigen derten / Wo veel mer wil
he vns minschen spisen / de na synem bilde ge
schapen sint.

Item de kinder van Israel spisede he
vaken inn der dōrren leddigen wōstenie / gaff
en Man van hemmel heraff tho ethen / vnde
leth water vth dem harden velse heruth fleten
dat he se mede d. enckede / Schicket en ock tū
telduuen

tidtliker neringe. 54

velnuen auer dat Meer her auer tho / de vülle /
Versorgede se ock / dat ere fleder vnde scho nicht
thoreten noch veroldet worden wol veertig jar
lang / als denn de Bōker Mose solches klar all
anteken.

Bauen dat / so hefft Christus offtmals in
nien Testament angetekent / mit groten mirac
eln / wo Godt ein mercklick xpsent hebbe vp de
synen / vnde sonderlick de am ersten dat rike Ga
des sōken / vnde syne gerechticheit / Wo vaken
hefft he veel dusent minschen gespiset mit weid
nig brodt / dat darna veel meer auerbleuen ys /
denn am ersten vorhanden ys gewesen / Hem
mel vnde erden / vnde wat darinne / ys alle des
HEREN / daromme ys he ryck genog / he kan
vns wol versorgen / Wente eer he Adam vnde
Eua schoep / versorgede he se thouorn / vnde
schoep alle derte / vogel / vnde allerley spise. Als
so noch hūtiges dages / eer wy gebarn werden /
hefft he vns rede verschaffet vnse tidtliken ne
ringe. Dat he vns ouerst desuligen vndertid
den nicht tho gelike giff / schaffet vnse vngeloo
ue / dat wy em nicht so veel vertruwen dōrffen /
Edder he wil vnser gelouen proben / efft wy
vnse hōpeninge van em nicht affwenden willen
gelick als he denn de kinder van Israel allewed
ge thouorn kummer vnde nodt leth liden / vnde
se versochte / efft se sich gudes tho em verseen
wolden / vnde darna erst syne hūlpe vnde gū
dicheit en rycklick erteget

Mōchtestu ouerst seggen / Ze wert daromme
my nene

Van der vederliken straffe.

nenen Elia edder Elisa thoschicken / de mit my
solcke wonderwercke do. Ze deit nu nicht mehr
so lichtlick solcke wonderteken. Antwert. Sol-
kes ys ock nicht van nöden / he hefft desse mira-
kel ock nicht daromme gescheen laten / dat he al-
lewege desse so euen gebruken wil / vnd nicht an-
dere / Sonder sint vns vorgeschreuen worden /
vp dat wy doch seën / wat Godt kan vnde ver-
mag / wenn ydt van nöden ys tho helpen. Zefft
he wandages dorch solcke wonderwerck können
helpen / wo veel mer kan he ock vns helpen noch
wunderbarliker / wen ydt rede wedder alle vor-
nufft ys. Ze kan vns wol helpen / dat wy ydt
wedder seën / gripen / noch befinden / wo / wenn /
wor vnde mit wem he vns gehulpen hefft. Sy-
ner almechtheit tho helpen ys nen ende / mate
noch teel / Wy können nicht vthrecken / noch
bedencken / wo he vns tho wilen wonderbarlick
selzam tho hülpe kumpt / he verordent ydt va-
ken selzam. Ydt moth sich vaken tho tiden wun-
derlick eine sake vögen vnde schicken / dorch wel-
ken vns denn gehulpen wert / Vertruwe em
man / du werst wonderlicke dinge seën vnde er-
faren / de he bewiset an den / de em vnnede sake
doeffen vertruwen.

Vander vederliken straffe vnde tüchtinge Bades.

Im olden Testamente / dar sint tidtlike
thosage / ock tidtlike straffe verspraken gewesen
wowol ock vnder den beiden ewige tofagen vnde
de ewige

Vnde tuchtinge Bades 55

de ewige straffe verborgen ys gewesen. Querst
ym nyen Testamente/dar ys allene ewige straf
fe vnd ewige thosage/Darumme straffet he de
bösen ewig/vnd de framen belonet he ock ewig
Querst doch neuen tho straffet he tidtlich ynn
gnaden vnde ym torn. Thom ersten straffet he
tidtlich vnde vth gnaden/wenn he de straffe dar
hen wendet/dat se vns nütte syn vnde vordern
moth der salicheit vnde erkenenisse der war
heit. Dar lett he vns tho wilen alle plage anleg
gen/dat wy verfolget vnde van der werlt vor
achret werden. Dar wert vns de Däuel gruw
sam/de sünde groth/de dodt starck/de helle
with vnde erschrecklich/dat vnse geweten sagt
vnde zittert/vnde weth nicht woruth/edder wor
hen. Solcke angst/nodt vnde anfechtunge ge
schüt vns alle thom guden/vp dat wy dardorch
tho Gade gedreuen werden/gelick alse mit ei
ner roden dat kind thom vader gedreuen wert/
vp dat vnse hopening vnde vertruwen tho
Godt wasse vnde sich mehre/dorch deglife dūn
ge vp dat wy Godt leren erkennen/vnde endt
lich erfahren vnde spören syne vederlike hand.

Also güt he syne gnade inn vns/gelick dorch
idel storm vnde vnwedder/dat wy also darinne
erfahren/wo fründtlich de Here ys/vnde wo nüt
te ydt ys/wenn wy van Godt also getuchtiget
werden. Des nim by dy suluest ein exempel/Du
bist nu sūs lange her ganz Affgödisch gewesen
dat du dyne frowde vnde wollust gesettet heffst
ynn alle erdische creatur/heffst weinig na Gade
gefragt/vnde dicke ymme syn wordt bekümmert

Van vederliker straffe

Nu kumpt ouerst Godt/ straffet dick darinne
vort auer dick ein vngelücke/ dat dick düncket/
alle creaturen syn dy wedder/ vnde hebben dick
verlaten/ vnde vindest nene hülpe noch frouwe
de mer in jeniger creatur/ ritt dy also allen trost
vnde hülpe der creaturen vth dynen ogen/ Wende
te wenn ydt Godt ouel mit dy mende/ wo künde
he dick harder straffen/ als wenn he dy thosage/
lete dick henin waden/ vnde gar inn allen frowe
den vnde vertruwen der creaturen versincken/
vnde verstockt werden/ straffet also desse sünde
mit idel blindheit vnde verstockinge/ dat du also
syn leuentlang darinne verharrest/ vnde ewig
darinne bliuest. Dewile he ydt ouerst veder
lick mit dy mener/ vnde dick sonderlick leff hefft/
ys he ein starck yuerer/ kans sichts nicht liden/
dat du dynen trost vnde frowde anderswor hen
settest denn vp en.

Darumme kumpt he mit solcker vederliker
tuchtige/ gript dick an/ vnde vermanet dick/
dat du darvan afflaest/ dewile he dick seen vnd
erfaren lett/ wo snöde vnd idel alle creatur sint/
vnde wo so gar nichtes vp se tho buwen sy/ Sins
wenn he dick also angrepe/ vnde dick straffede/
dorch henneminge tiotliker güder (tho tiden
dorch vür/ frig/ deuerie/ röuerie/ edder ander
wise/ darmede he ydt dy vth den ogen deit) Wo
woldestu iümmet ynne werden vnde erfaren/
dat ydt solck ein köstlick ding sy/ allene vp Godt
vnde nen Creatur hapen vnde sich verladen.

Darumme nimpt he dy vndertiden wech
dyn wiss/ kindt/ fründe vnde wat du sonderlick
leff hefft

vnde tuchtinge Gades 56

leff heffst inn der werlt/ vp dat he dy wise/ word
hen du dyn herte richten / vnde wat du vor ein
gudt söken scholdest/ Wente wor dyn schatt ys /
dar ys ock dyn herte. Also wendet dy denn Godt
dyn herte aff van dem erdischen/ vp den hemo
melschen schatt. Dat du also thom lesten man
allene sökest wat darbauen ys / Christus sitt
thor rechtern hand/ vnde bekümmerst dick nicht
mit tidtlichem/ erdischem/ vergencklichem dinge /
Dat ys denn eine rechte vederlike straffe / de
Godt den synen anlegt/ vnde wendet en also al
le ding thom guden. Wente so gädich vñ barm
hertich ys Godt/ dat he vns de sünde nicht alle
ne vergifft/ sonder ock desulnigen sünde wendet
tho allem guden/ dat he ock midden inn der hel
le vnde tode/ kan vnde wil helpen / wo seer ock
de sünde vnde de Düel dauet vnde wöret wed
der vns/ vnde jo mer de Düel vns darmit an
fechtet/ vnde van Gade aff vören wil/ jo sterck
er wy dardorch werden/ vnde jo neger wy tho
Gade kamen.

Darumme wenn dick Godt tidtlich hit also
straffet/ als gesecht/ so ligt vnder der sulnigen
straffe/ vnder dem sulnigen torn eine grote trou
we leue vnde barmherticheit verborgen / Dar
sü dat du dick recht darin wetest tho schicken /
dem Heren stille holdest/ vnde en mit dy maken
latest/ Wente heilsam vnde gudt ys de straffe
des hemmelschen Vaders.

Also ock wenn du dick verlest vp dyne ges
undheit / vnde nicht vp Gades gädicheit / so
kompt God vñ schicket dy frantzheit tho (welck
er de ganze

Van der vederliken straffe.

de ganze werlt vor groth vngelücke vnde böse straffe holdt darmit he dick lere / worup du dick verlaten schollest / worup du puchen vnd trozen schollest smicket dick also mit einem rōdeken vnde vermanet dick van weme gesundheit vnde frandheit kame. Dar giff he dy tho erkennen dat du nicht dyner gesundheit / dyner stercke sonder der gūdicheit vnde stercke Gades leenest.

Also enthūt he vns ock vndertiden vnse degeliken neringe let ydt vns sur werden / vnde hart arbeiden / vp dat vnse olde Adam dardorch tam werde / vnde nicht vngelick anrichte / wo he vyren vinginge. Desse straffe / dat he vns mit armodt plaget / vnde mōye vnde arbeit jūmmerto also thoschicket / hold de werlt vor ein groth vngelick vnde böse plage van Gade thogefōget / So se doch ein eddele / vederlike / gnedige tūchte Gades ys / Wol dem / de sīck darin weth thoschicken / vnde solckes gudtwillichlick vnde gern van Godt annimpt.

Also enthūt he vns ock nicht allene de degeliken neringe / sonder ock dem auerfloth der gūder / vnde castiet vns wol mit armodt / vp dat wy nicht geyl werden / vnd jnn mannigerley vnfascheit vallen / vñ andere schendlike laster / als jnn Gades verachtunge / dach vnde nacht stemen vnde brassen / vnde wat mer dem Mammon nasolget / Dartho versūdigede wy vns hart darmede wedder vnser negesten / Wentē wor veel rikedom vnde auerfloth der gūder ys / dar nimpt gemenlick de giricheit auerhand / dat me dem negesten wedder radt noch helpt ynn syner

syner nodt/dardorch he den hart auer vns ver-
törnet wert/ Solcke sünde vnde schendlike ge-
rtheit/moth Godt tho wilen vör kamen/ vnde
vns synen leuen kindern / de orsake vth den
ogen don/gelick als ein fram vader synem kind
de ein mest vth der hand nimpt / xp dat ydt
nicht sict/edder andern kindern schaden do/ efft
ydt dat kindt wol nicht verstein / worumme de
vader solckes deit/ nömlicke em tho gude / vnde
darauer anheuet/murret vnde grinnet / lett ydt
de vader darumme nicht vnderwegen / Idt ys
beter dat kindt hebbe einen klenen vnmodt/
denn dat de vader ein herteleidt edder groth vn-
gelücke am kinde scholde seen. Thom lesten wen
dat kindt thom verstande kumpt/so mercket ydt
erst/worumme de vader nicht allewege na sy-
nem willen gedan hebbe/ nömlicke / dem kinde
tho gude vnde framen.

Also deit de hemmelsche Vader mit vns
synen leuen kindern ock. Deit nicht allewege na
vnsem willen / wat vns gefelt vnde woldeit /
nicht dat he ydt vns nicht gänne/ edder so arm
sy/dat he idt nicht vermöge/Wente dewile hem-
mel/vnde erden/vnde wat darinne ys/ syn ys/
möchte he vns wol vull xp geuen/ wen ydt vns
nütte were. Em ys nicht als einem erdischen va-
der/Desse vader so mer he giffet so mer he hefft/
Dat he ouerst darmit inne holdt / geschüth vns
tho gude/xp dat wy nicht vth dem gude vnde
der gane Gades einen Affgodt maken / vnde
vnse vortruwen mer inn den rikedom vnde güt-
der setten/denn ynn Godt suluest

So iij

Dartho

Van vederliker straffe

Dartho ys vnse olde Adam noch so kettel vn
de fleschlick / dat he iimmertho stolzert / auermis
dig vnde rokelofs wert / wo he sich suluest befind
Wenn vns ouerst Godt also syn in thome hold
vnde man van einer maltidt thor andern giff
vnde spiset / so giff vns denn de gädige Vader
syn ein orsake / dat wy vnse ogen vp syne gädich
eit wenden / den gelouen van dage tho dage dar
mede starcken / en darinne bidden na synem be
ueel / vnde nicht vp kisten vnde fasten vnser
vertrouwen setten / Wente wenn wy de välle heb
ben / huss vnde hoff vull ys / wo könne wy van
herten bidden / giff vns vnse deglike brod / dewi
le ydt vns noch nicht nodt deit ? Darto hefft
vnse geloue inn dessen stücke nen orsake sich tho
duen / dat wy hapen vnde warten scholden / wat
vns Godt vp den morgen dach bescheren werde

Darinne ys dat nicht eine törnige böse
vormalrdiede straffe / als de werlt achtet / so vns
Godt mit armodt straffet / vnde vndertiden ock
den auerfloth der gäder enthüt / Wol denn / de
ydt mit rechtem gelouen können annemen vnde
vaten. Idt ys wol war alse Christus secht / Dat
syn börde söte vnde licht ys / Wente de geloue
ys sold ein eddel gekrüde / dat nene spise / nen vn
gelücke so arg vnde so wild ys / se wert dardorch
lefflick / wol smeckende / vnde ganz angeneme.
Heue man ein mal an / vnde vorsöck ydt recht ;
wat gild ydt / ydt wert dy nicht so ouel smecken /
als dy dünckt / vnde sich tho wilen ansehn lett.
God schicket vnde vorordent ydt so syn / dat nen
vngelücke so groth vnd erschrecklick ys / wen ydt
mit rech

vnde tuchtinge Bades 58

mit rechtem gelouen angenamen wert / so ys ydt
lefflick vnde vth der mathen gude / Vnde ys de
spröke jümmerto war / Den gelouigen kumpt al
le ding thom guden / ydt sy ock wo arg ydt jümm
mer sy.

Also stickt he vns vndertiden ock inn varli
cheit des leuendes / allene darumme / dat wy les
ren / tho weme wy ropen vnde schrien schollen /
tho weme wy vns hülpe vnde trost verseen schol
len. Also lere wy en denn thom lesten / wenn he
vns also by steit vñ helpet / erkennē / dat he vnse
rechte helper ys / in allen nöden vñ verlicheiden

Also maket he ock vnder wilen vnser gude
dünckel tho schanden nicht dat he lust hebbe
vns darmede to schenden / vñ vns also vth torn
straffen wille / Sonder dat he vnser guddünckel
dempe vnde tho nicht make / vp dat wy vns nis
cht darup verlaten / vnde thom lesten tho schand
den darauer werden / edder gar dardorch ver
fört van der rechten warheit.

Inn summa / all syn don vnde tuchtinge /
de he vns andeit / ys darhen gericht / dat he
vns darmede demödig make / vnser oldē Adam
dempe vnde döde / vnser willen brecke / vp dat
de nye Adam inn vns vpsta / syn wille allene ge
schee / vnd vns alles guden tho em verseen schol
len wo selzam he sich ock vndertiden gegen vns
stellet / vnde en vor einen Vader erkennen vnde
genglick daruor holden / he gha mit vns vmmē
wo he wille / he schicke vns gelücke edder vngē
lücke tho / he stelle sich fründlick edder törnig /
He wil fortaff vns darmede anteken vnd tho er
kennen geuen / syne wise vnde egenschop / de he
bruket / wenn he de synen vpinimpt tho gnaden.

Van der vederliken straffe

Also wendet de gūdige Vader jūmmertho de vederliken straffe tho vnsem egen nutte des ewigen leuendes / Wo kōnde he doch vederliker mit vns handelen vnde vnnieghan? Dat he sūerst solck eine seltsame wise hefft / na vnsem verstande/de synen also tho vōren vnde regeren/ dat deit he darumme / vp dat der werlt vnbekandt bliue/welcker de rechten kinder Gades sint wente de werlt ys erer nicht werdt/ darumme schal se desulūigen ock nicht erkennen noch annemen / gelick als se Christum nicht erkent vnde angenomen hefft.

Item noch wider / Du verlest dick vp dyne kunst/Godt sūerst varet tho/ maket einen andern gelerder denn dick/edder dat din kunst vnde de handwerck affnimpt vnde nichts mer gelden wil/ Dar wil dick den Godt auermal proberen / efft du em mer vortruwen vnde gelduen wilt/ denn dyner kunst/ efft du dick so veel gudes tho em verseen kōnest/dat he dick so wol erneren vnde spise kōne/als vōrhen dorch dyne kunst. Dar leret he dick denn/ dat dyn handwerck/ dyne kunst / dick nicht erneret / sonder Godt suluest. He giff dy wol dine neringe/wen du dyn handwerck driffst / nicht vnnie dynes handwercks willen/sonder dat du yn synem beuele her gheist/ deist als he dy beuolen hefft / dat du arbeiden schollest.

Darumme/wenn du dynes beropes warest / demsulūigen vlitig na gheist/vnde dick nicht na einem andern handel/de dy nicht beuolen ys / vnniesust/so giff he dy dyne neringe/ wo geringe ock

vnde tũchtunge Gades 59

ringe ock dyn handwerck ys. Dat he ydt dy so
uerst vnderiden ein weinig enthũt/ stellet sic
als wille he de hend van dy affdon/ Deit he ydt
auermal darumme/ vp dat du dicke vp en vnde
nicht vp dyne kunst verlatest/ vnde nicht einen
Affgodt daruth makest/ Also moeth he dicke jnn
mertho gemedelick affthen vnde vthslipen / vth
den olden erdischen kledern/ berth dat du gar na
ket vnde blodt werst/ vnde Christo dynen brude
gam thogefogget werdest/ als eine reine schone
brudt/ de nicht mehr bekleidet vnde behenget ys
mit dem vnslate manniger creaturen/ Sũs bles
ue se wol er leeuentlang darinne verhaestet/ vn
de queme nimmermer tho erem Brudegam.

Dat ys denn auermals de grote schat / de
dy vth syner straffe entsprinet/ nũmlick / dat
dyn geloue dardorch geouet/ gedreuen vnde pro
bert wert/ vnde also nimpstu van dage tho das
ge jo lenger jo mer in gelouen tho / Darumme
schaltu dicke van herten frouwen / so vaken als
du solcke vederlike straffe entfangest / Wente
dar spõrestu den gnedigen willen Gades / den
he tho dy alse synem leuen kinde hefft / vnde
merckest denn wo war ydt ys / dat de Wise man
secht/ Weme Godt leuet/ de straffet vnde tũcht
get he.

Vnde dat ys ein gewis teken/ wenn dicke God
also angript vnde straffet/ dat he dicke tho gnat
den vpgenamen hefft/ vnde wil dicke jnn dat ge
lauede landt voren/ dewile he dicke jnn de wõsten
nie voret/ wil also dynen gelouen proberen vnde
de stercken / dorch mannigerley mirakel vnde

to v

wunder

Van vederliker straffe

wunderwerck / darumme lett he dick also man
nichfoldig versocht werden / vnde sendet dy so
vel viende vnde vngelucks vnder ogen / de dick
reizen / driuen vnde suen / Gades guldicheit les
ren tho erkennen. Also lett he dy mannige wed
derwerdicheit vnd vngelucke tho handen ghan /
vp dat du darinne lereft striden / vnde weteft
dick inn den Christliken kamp tho schicken. Also
lett Godt dem volck van Israel so veel viend
de auerbliven. Judicum. iij. vp dat se en lerden
striden / vnde nicht trag / vnel / vnde thom frige
vnduchtig worden.

Item Godt lett ock vnderwilen dyn ehre tho
grunde ghan / lett dick vallen / dardorch dyn na
me vnde gude geruchte geschendet wert / dewile
du so ehrgirich vnde thomsuchtich bist / Wente
sins vorestu vort / vnde rouedest Gade wat syn
were / settedest dick thom lesten bauen en henup
mit dyner fromicheit / Dar hold he dick denn also
so auer mal ym thome vnde lett dick vth dyner
ehre vnde fromicheit nichts ghan / dat du dick
ock thom lesten darhen giffst / vnde gar nichts
achteft / efft du geschendet edder geehret werft /
ydt gild dy alle gelick / so veel als ydt tidlike ehr
andript settest also fry dynen willen inn den wil
len Gades / auergiffst em alle ding / allene syn
name werde gepriset vnde geehret / Godt gene
wor dyn name vnde ehre bliue.

Wente dat ys dynem olden Adam angeba
ren / dat he geneget ys tho ideler ehre / vnd socht
gern by der werlt thom / dar wil he ock summer
tho wat syn / vnde geseen werden. So moeth den
Godt

vnde tüchtinge Gades 60

Godt kamen/vnde wor tho wilen ein klein crü-
ge vp den olden schelme leggen/ dat en wedder
nedder drücke/vp dat he sich nicht also vpböme
sonder mer acht hebbe/wat Godt gefalt / Sūs
socht he einen rom auer den andern by den min-
schen/darmede he vdr vñ vdr inn der werlt bles-
ue bestecken/vnd ist des dāuels rife/ queme also
nāmmerner in dat rife Gades / Darumme ys
dat gar eine vederlike straffe/de dick also drifft
vnde vdr et tho erkentnisse des geistliken rifes
Christi.

Item/ he lett dick ock vndertiden erren vnde
verfört werden/dat du vnderwilen einen vnre-
chten verstand der schrift auerkamest / maket
dick darauer tho schanden/vp dat du lereest dar-
dorch/dat du vp neuen minschen seen scholdest /
vnde em wor vortruwen / sonder vp dat helle
klare lutter wordet Gades/vnd suluest de schrift
inn de hand nemest/Godt vnime verstandt bid-
dest/vnde vltig acht hebbest/ als ein schepken
Christi / welker de rechte stimme des herden /
vnde welker de stimme eines medelinges sy /
Sūs bleuestu am minschen /vnde nicht am wor-
de Gades hangen / vertruwedest einem lögen-
haftigen minschen mer denn der ewigen war-
heit suluest.Solckes mag Godt nicht liden/dar-
umme lett he dick bywilen mit einer Seeten tho
schanden werden/vp dat du seest/ wo du so elen-
dichlick verfört werest worden/wo he dick nicht
also heruth geretten hedde.

Och ydr ys ein gūdich Vader/wenn wy man-
acht vp syne gūdicheit vnde truwe hedden/de he
vns alle dage so vaken erreget. He schicket syn

Van vederliker straffe

wordt vnmme vnsent willen in der werlt/lett ydt
bespottet / vorachtet / vnde gelastert werden /
vnmme vnsent willen / allene dat he vns darmit
entledige vnde tho sich bringe. Syner gūdicheit
ys nen ende / mate noch teel / Hemmel vnde er-
den ys vull syner barmherticheit / Wente we
mag genogsam vertellen de groten wonder de
he deglich an vns deit? Querst wy nemens ni-
cht so vltig tho herten / als wenn he vns tho
wilen man ein weinig straffet / wen he vns .x. .xx
xxx. jar na einander woldeit / gesundheit vnd an-
dere gaven mitdelet / dat achte wy geringe / wy
dancken em ock kume daromme / Querst wenn
he vns man ein mal eine klene frantcheit tho
schicket / edder ein ander klen vngelücke / dat ys
schrient vnde klagent / dar dūnck vns / wo he so
duel mit vns vnmegha / hebbe vnser gar mit
gnaden vergetten / vnde wille vns in torn stra-
ffen / menen ock vns geschee schit vnrecht van
em / dat he vns also angript / dat he vns so euen
vornimpt vnde plaget / Wy können slechts de
hand Gades nicht vp vns liden / wat maket dat
nichtes anders / denn dat wy synen vederliken
willen vnde leue gegen vns nicht verstan noch
erkennen / sūs wōrden wy vns wol anders darin
schicken / vnde mit groten frowden annemen /
wenn he vns so gūdig der mall eins heimsocht /
Dat seen wy denn dat he vnser nicht vergete /
neme sich vnser an / vnde wille vns vnser olden
Adam helpen dōden.

Item / he lett vns vndertiden ynn eine gro-
te / graue sūde vallen / als inn vnfrischeit / Le-
brock /

vnde tuchtinge Lades 61

brock/vnde andere böse laster / vp dat wy vns
suluest schollen leren erkennen/we wy syn/vnde
wat wy vor ein guds bom syn / vp dat wy also
gedōmōdiger werden/vn vnsen negesten swack
en broder ock neuen vns laten bliuen/ vnd nicht
also vthrichten / schenden / vnde verdōmen /
hengt vns also eine schellen an/ darby men vns
ock erkenne/ dat wy noch Adams kinder syn /
Sūs vorhōue wy vns vnser stercke vnde hilli
cheit/ vernichten vnde verordelden jederman
vor vns/jederman mōste vor vns stincken/vnd
wer vns nemandt guds genog / rumpeden de ne
se daruor/als were ydt darmit vthgerichtet.

Querst dewile wy ock noch in dem Spis
tale frantz liegen/vnd de olden scho an hebben
giff vns Godt orsake / dat wy anheuen vnde
klagen Godt vnse elende/ vnde gebrecklichkeit/
begeren guade vn vergewinge vnser sūde / vn
heuen an tho bidden truwlick/als vns Christus
hefft gelet/Vergiff vns vnse schuld/ vnd nicht
flechts vergiff my myne schuld/ Wente dat sūe
wy ein werck der leue / bidden ock vor andere/
Wat maket dat wy denn so ernstlick vor andere
ock bidden/nōmlick dat/dewile vns desulue nod
suluest drückt vnde dringet/ Wente wenn ein
suluest in einer nodt steckt/ vnd desuluen ver
socht hefft/so kan he darna einem andern deste
bett gelōuen/kan deste vltiger vor andere bid
den/dewile he erfare heft/wat idt vor ein angst
vn lident ys vnmē ein sūdig böse engstlick ge
weten/ dat einē tōrnigen God auer sich befindet
Sūs wo en Godt nicht vnderwilen vallen
vnde

Van vederliker straffe

vnde solches suluest besniden lete/so achtete he
der armen sunder weinig/ he bede nicht ein mal
vor se. Also moeth en Godt gelick mit schaden
datho driuen/ dat he dit werck der leue vorsul
ler/nömlick/dat he der andern swachheit helpet
dũlden vnde dragen/vorsprickt / vnde hertlick
vor se biddet/Wente geloue my/ydt is nicht ein
geringe stücke der leue/mol können dũlden/vnd
helpen dragen des negesten gebrecllichkeit / sich
syner annemen inn der nodt/vnde alle denstbar
heit bewisen/Wente by weinigen spõret me so
dane stücke der leue/ de sich doch tho wilen der
leue veel berõmen/vnde inn erem synne einen
finen gelouen hebben.

Item/wenn du leddich bist/rouwest vnd heffst
gar nen anfechtunge/so isset swerlick/ dat du dat
wordt Gades recht können brucken / vnde dat
ydt dy angenehme sy/vnd lefflick smecke/ Dar he
uestu an/swerest wol veel vnde vaken daruan/
wilt iderman wisen vnd leren iderman straffen
dar wiltu de schrift so vthleggen / denn also /
Deist nichts anders/denn dat du vnnatte dar
uan swerest/vnde vergeues bruckest / schendest
darmede dat hillige word Gades / vnde wilt
dem hilligen geiste in syn ampt gripē de schrift
beth vthleggen/vnde tho verstande geuen/ als
he suluest. Dar heffstu denn dat word Gades
allene man vp der tungen/vnde redest daruan/
als van einer nyen Meer/ Inn dem munde ys
dy dat word Gades wol / duerst inn dat herte
yffet dy noch ne gekamen/heffst ydt ock nicht da
rinne befunden noch gesmecket.

Dewile duerst dat rife Gades nicht in blo
ten worde

vnde tuchtinge Gades 62

ten worde ys/alse paulus secht/sonder inn der
 krafft/So moeth dy Godt vndertiden eine dröf-
 fenisse/ein crütze thoschicken/dar du süs mede to-
 donde heddest/vnde em syn wordt mit freden lat-
 test/vnde nicht also vnnützlich vörest/vp dat du
 dick nicht hoch gegen em versundigest/also mor-
 he denn dy tho gude/eine klene dröffenisse auer-
 den hals schicken / vnde desse lasteringe synes
 wordes darmede wehren vnd dick daruan them
 vnde erholden.

Vnde vp dat dy dat hillige wrodt Gades ock
 inn dat herte gedreuen werde / vnde nicht jümt
 mertho vp der tungen bliue kleuen. So schicket
 dy Godt ein crütze/ datsulunge früdet dy denn
 syn hillige wordt/dat ydt dy anheuet tho smeck-
 en/vnde kumpt dy ock also inn dat herte. Dat
 kanstu denn recht darmit vmmeghan/dar wirt
 stu ydt den recht tho vören vnde tho brufen /
 Wente ydt nicht wol mögeliç ys / dat ein dat
 wordt Gades recht vate/vnde darmede wol we-
 te vmmetho ghan/ wo ydt em nicht erst dorch
 crütze vnde lident inn syn herte gedrückt wert.
 Desse eddele schat dat hillige word Gades/ mot
 jümmerto genüttet vnd gebruket werde mit ern-
 ste/süs verrustet he balde vnd wert affsmeckig.

Dar her kumpt ock/dat izund so vele daruan
 swezen können/vnde doch den rechten verstand
 nütt vnde brack weinig berören / Dat maket
 alle/dat erer so weinig sint/den dat wordt also
 in dat herte gegaten wert / inn de ohren kumpt
 ydt en wol deglich / darunne reden se ock
 wedderunne daruan/als se ydt gehört / vnde
 nicht als se ydt gesmecket vnde befunden heb-
 ben / wente dat weten se noch nicht van de

Van vederliker straffe

wile se inn der erfaringe noch ne gewesen sint:
Darumme myn leuer Christiane / moth Godt
vth groter leue / de he tho dy hefft / verordenen /
dat dy jümmertho ein crütze auer dat ander roge
schicket werde / als dem hilligen Dauid / süs wör
destu dat wordt Gades verachten / vnde weinig
darna fragen / Also balde du ouerst lerest ynn
der nodt / worto ydt nütte vnde gudt ys / so smet
cket ydt dy / so beleuet ydt dy bouen suluer vnde
gold / dar wert ydt dy denn de leueste vnde eddel
ste schatt / den du magst hebben. Dar geistu den
hen mit dem in Euangelio / de inn einen acker
einen schatt vandt / ging hen / verkoffte allent
dat he hadde / vp dat he dessen acker köffte.

Also lath du ock darna varen / allent wat du
hefft / du seest dick na nenem andern schatte
mer vnnne. Dar sammelstu dy denn den rechten
schatt in hemmel den nen deff stelen kan / noch
nen worm edder vür vertheren kan. Sü also
moth dick Godt drinen / vnd gelick nödigen tho
dynem nütte / dessen köstliken schatt tho erlang
gen. Süs wo he dy dessen schatt nicht gönne /
lere he dick wol tho freuden / Ouerst so leuer he
dick hefft / so eer vnde mehr he dy solcke roden a
uer de schuldern bindt / vp dat he dick jümmer
tho drine vnde vormane / als einen vülen Esel /
tho dessen schatte tho kamen / vnde tho erlang
en / Dardorch denn dyn geloue vnde leue thom
worde Gades jümmertho so lenger so mer tho
nimpt vnde stercker wert / dat ys denn de grote
chade de dy daruth entsprinet.

Darumme wenn dy Godt solck vngelick /
als ydt

vnde tuchtinge Gades 63

als ydt de werlt nomet/ tho schicket / so nim ydt
 frölich an/ vnde schicke dick recht darin / Frage
 nicht darna/ wat de werlt dartho segge/ ydt ligt
 weinig daran/ dat de werlt schriet vnde frölich
 ys/ dy gesche recht/ vnde Godt straffe dick dar
 umme so. Ja frylich straffet he dick darumme /
 ouerst nicht also/ als de werlt daruan redet vnd
 de vorsteit/ sonder als gehöret / vth groter leue
 vnde truwe/ de dyn Godt tho dy dregt / welker
 de werlt nicht versteit noch begript / darumme
 valt se ock also darin/ vnd ordelt so blintlich dar
 uan. In summa/ se versteit de hemlicheit Gades
 nicht/ darumme redet se daruan/ als ein blind
 de van der varwe. Du ouerst lath dick dat nicht
 anfechten/ lath dy söck lident/ dardorch du den
 rechten schat erlangest/ veel leuer syn/ den aller
 werlt gud vnd chre/ Wente dit alle ys vergend
 lich/ de schatt ouerst waret ewig/ als de propheet
 secht/ des **HEREN** wordt bliffet inn ewige
 feit/ Wente hemmel vnde erden werden vord
 ghan / myne wordt ouerst werden nicht ver
 ghan/ spricht Christus suluest.

Darumme sü vp dat/ dat dat ewig waret/ vnd
 de van dy nimmer genamen wert / welker dy
 ock helpen vnde bystand don kan inn aller noot
 vnde anfechtinge/ Holdt also dem Heren stille /
 vnde lat en mit dy maken/ he wert ydt nicht ver
 deruen/ ydt wert dick ock nicht ruwen/ dat du en
 dyne wege so beualen vnde vortruwet heffst.
 Lath dick de werlt ordeln vnde vordömen wo
 se wil ydt wert dy vor Gade nicht schaden könt
 nen.

I

Wo men

Wo men de / so me han
leuende thom dode wil bringen
trösten scholle vppet
Förteste.

MIn lene Christiane / Godt süth veel
anders inn de sache / denn de minschen.
se sint darinne nicht alle vor Gade
verdömpft de de werlt verördelt / vnde
verdömpft dar sint twierley ördel / dat erste dat
auer den licham allene gheit / vnde nicht auer de
seele / welker de Quericheit gebruket / vth Gat
des beueel allene tho einer tidtliken straffe. Dat
ander ördel gheit nicht allene auer den licham /
sonder auer liff vnde seele / welker sich Godt als
lene vörhold vnd bruket / Dat erste ördel öuerst
öuet he dorch de Quericheit / dar he sich etlike
vörnimpt inn sonderheit / vnde lett se tidtlick
van der Quericheit gestraffet werden.

Wente wo wol wy vor em alle böse sint / vnde
de ein boue als de ander / ys ein so gud als de an
der / ane wor de gnade Gades in vns ein vnder
schedt maket. Dat he öuerst tho varet / vnde
dorch de Quericheit etliken dat leeuient nimpt /
se straffet / vnde nicht inn der bosheit vort lett
varen / ys syner gödicheit schuld / Wente also
helpet he en den olden Adam temmen vnde dö
den / vp dat he nicht tho röfelos werde / ein vns
geluck auer dat ander anrichte / dat he ydt nicht
also thom lesten inn eine gewonheit bringe /
God verachte / syner gar vergette / vn also thom
hine de seele verfore. Varet Godt to / kompt sol
cken vnrade

ffen vnradt vör / vnde lett den olden rökelosen
modtwilligē Adam / de tho allem vngelücke vn
de beuörre geneget ys / darhen wörge / ys beter
he sterue / denn de seele / dewile ydt doch nicht an
ders syn fan / vnde dat böse flesch also geneget
ys / tho aller bösheit / moth em Godt mit dem
swerde / stricke / vür / water vnde radt wehren /
Lett en also vth lütter ghüchheit vnde barmherz
tichheit hen wörge vnde straffen tidlick / vp dat
he en nicht dörfte straffen vnde wörge ewig
lick / Gelick als ein vader dat kindt vnderiden
mit der roden straffet / vnd em wehret wenn ydt
böse ys / vp dat ydt nicht inn ein grötter vngel
ücke kame / de kindschop vnde erffschop thom
lesten gar verlese / Also lett he by wilen ock ei
nen dorch de Quericheit straffen vnd rüchtigen
vp dat en nicht de Däuel ewiglick straffe.

Möchtestu ouerst seggen / Godt künde dat
wol anders vörkamen denn also / nömlick / wenn
he vns so veel gnade geue / dat wy der sünde
wedderstreuen könden. Is war / Is denn dat
nicht gnade genug / dat he syne vederlikē ghü
cheit nicht van vns nimpt / vnde sich gar enthüt
Wy schollen vns an syner gnade benögen la
ten / als he tho paulo secht / Effte he schon de
sünde vnde de böse begerde nicht van stund an
wech nimpt / ydt ys genug dat he se nicht an vns
vordömpft / sonder vederlick straffet / dülde vnd
dregt / so lange dat wy beter werden / vnde de
olde Adam gar tho grunde gheit. Dartho wil
he nicht mit vns handeln / wo ydt vns gefalt /
vnde gudedünckt. He wil ock mit einem nicht

handeln

Tröstinge gefangener

nicht handeln/ als mit dem andern/ syner gädichheit ys nen ende/mate noch teel. Ze wil nicht dat de werlt erkennen schal/welcher syne kinder syn/darumme gheit he ock so selzam mit en vnmie/vnde straffet se tho wilen vor der werlt alse syn se des dāuels kinder vnd ewiglick verdōmpt

Darumme handelt he vndertiden mit vns / mit syner gnade in torn verborgen. Ze stellet sich vnderwilen vthwendig gegen vns / alse tōrne he mit vns / vnde ys doch desulnige torn vull gädicheit vnde gnade. Dat deit he allene darumme / vp dat wy leren hapen / vp de hōpeninge dat nictes tho hapen ys / Als dat ick hapen mot vnde gelsuen / he niene ydt gudt mit my / wille vader syn / vnde gudtwillig helpen / stellet sich doch vthwendig alse sy he tōrnig / sy ein strenge richter / wille verderuen vnd verdōmen / Wente so lett he sich seen vnd merckē / wen he vns vederlick straffet / vnde den. Henger auer vns stellet. Darumme ys nodt / dat wy Godt hir recht leren erkennen / vnde en nicht vor einen grwsamen stōckmeister vnde richter holden / wenn he am meisten vederlike truwe bewiset vnde erteget. Wente als wy Godt holden / vnde vns tho en verseen / so ys he vns ock gewislick also / wen wy en vor einen vader holden / vnde dōrffen en darumme vertruwen / so ys he ydt gewislick / vnde bewiset sich ock als ein vader gegen vns.

Darumme lath dick nictes erren / efft dick schon de werlt bespottet verachtet vnde verdōmpt also dat dick iderman vor einen bösen bouen an sūth / vnde spricht / Dy geschee recht / du hebbest ydt wol

ydt wol verdenet / lide ydt geduldig / vnde nym
de vederliken straffe dynes Heren vnde leuen
Vaders williglick an / Gedencke ydt sy veel bes
ter hir verflagt / voracht / belacht / vnde vor
dōmpt / denn dar am lesten ōrdel / welcker auer
vns alle mit einander ghan wert / vnde wert ne
mand daruan vthgenamen / ane wene de hem
melsche Vader vthnimpt / vnde Christus sich sy
ner erbarmet / als he sich denn nu dynen erbarm
met vnde annimpt gelick als he sich des Sche
fers annam / Inn welckem he dy gar einen scho
nen trost vōrgestellt hefft / Wente dar sūstu / wo
wol he veracht vnde verdōmpt ys / vor aller
werlt / als ein ōueldeder / als he denn ock was /
noch sūth Christus solckes alle nicht an / he ver
achlet vnde verſtōt en daromme nicht / efft he
wol van der werlt verſtōt wert / Syne ogen seen
wol anders vnde deper inn dat herte / denn de
werlt / Syne ogen sint veel barmhertiger denn
der werlt / He lett en wol vor der werlt thom do
de verōrdelt werden / als ein ōueldeder / Querst
he lett en inn der ōueldadt nicht vmmē kamen /
vnde steruen / Sonder secht em van stund an /
trost vnde hūlpe tho / so balde als he en man ein
mal daromme biddet / Wente des Schefers be
de was gar ein ernstlike bede / ging van herten /
wente syne nodt drang en tho bidden.

Efft he nu wol darhen steruet vnde gepin
get wert / als ein ōueldeder / als ein dūuels kindt
so sterfft he doch seliglick als ein vterwelt kindt
Gades. Vnde trotz aller werlt am Jūngsten
dage / dar dat hōgste vnd scherpests ōrdel auer

I iij

aller sām

Tröstinge gefangener

alle sündler ghan wert/dat em wat anflage vnde
de verórdele/ Worumme? Darumme / dat en
Christus daruan entlediget vnde erlöset hefft
dorch synen vnschuldigen doot / den he vor en
ledt/vnde syne sünde vor en betalde/ Syne stra
ffe vnde pyne verdende em solcke gnade vnd se
ligheit nicht van Godt dem Herren / sonder
Christus richtede solckes vth. Desse ouerst syne
straffe was em ein orsake/ dat he tho erkentenisse
der warheit quam/vnde Christo suluest an de
siden gehenget ward / Darumme sistu hir an
dessem Schefer/wo nütte dat ydt ys / dat Godt
vndertiden einen also tüchtigen lert vñ straffen

Wente Godt wercket vnderwilen dorch de
straffe de he einem anlegt/syne salicheit / als du
hir süst am Schefer / Wente were he nicht vñ
me syner oueldadt willen gestraffet worden / so
were he nimmermer tho synem Heilande vpgе
hangen vñ gecrúziget worden / hedde ock nicht
van em gehört/desse gnadenrike thosage/ Vort
war segge ick dy/hüte werstu by my syn im pa
radise. Sñ dat was ein eddele vederlike tüchtin
ge vnd straffe/de em ein orsake was / dat ewige
leuent darinn tho erlangen. Solckes erfare wy
ock noch hütiges dages by vns / dat Godt vnder
tiden dorch de ouericheit einen bösen bouen stra
ffen let/de all syne dage ein rōkelofs/wilde/bō
se leuent gefört hefft/vnde nichts na Gade ge
fragt/So baid als he ouerst vnder de rodē Ga
des kumpt/dar wert he so geduldig/demōdich/
vnde so willig/dar begifft he sich so gern/vñ ock
mit kōnem herten inn de straffe/ lett Godt mit
sich maken

sich maken / Dar hört he dat wordt Gades so
gern / sineket em so wol / nimpt ydt mit solckem
herten an / vnde gelouet em dat he van stunde
an eine tröstlike thouersicht vatet tho Godt / vn
de hold en vor einen vader / efft he sich schon vth
wendig gegen em stellet / als wille he en vns
me syner sünde willen straffen vnd verdömen.

Also driff denn Godt de almachtige solck
einen bouen tho erkentnisse syns saluest / vn
de dat he Godt recht leret erkennen / vnde sich
na em vmmesüth / Sins ginge he syn leeuente
lang inn solck einem bouen leeuende her / vnde
bedde wedder ruwe noch leidt vor syne sünde.
Darumme ys de straffe Gades gudt darto /
de vns solckes wehret / vnde tho erkentnisse
der warheit bringet / Vnde ys ock war / als Da
uid secht / efft vns Godt wol straffet / so nympt
he doch syne barmherticheit nicht van vns / vnde
me Christus synes Sons willen / als denn Godt
de **XXIX** lauet am. lxxxix. psalm. So syne kin
der myn gesette verlaten / vnde inn mynem
rechte nicht wandern / So se myne sede enthil
gen / vnde myne gebade nicht holden / So wil
ick er auertredinge mit der rode heimsöken / vn
de mit plagen ere missedadt / Querst myne güt
dicheit wil ick nicht van em don / vnde mynen ge
louen nicht laten feilen. Ick wil minen bundt
nicht enthilligen / vnd nicht vorandern wat tho
mynen lippen ys vtgeghan etc. Godt hefft syne
barmherticheit gar in synen Christum gelegt
we den hefft / we sich vp den verlett vnde vertro
stet de hefft van Vader dorch Christum /

I iij

alle gnad

Tröstinge gefangener

alle gnade vnde seligheit / schadet em ock nichts
mer / sonder alle ding ys em nütze thom ewigen
leuende.

Darumme achte nicht geringe de tuchtin-
ge des Heren / vnde lath nicht aff wenn du van
em gestraffet werst / Wente welcken de Here
leff hefft / den tuchtiget he. He stüpet ouerst ein
nen ytliken / sone den he vpinimt / prou. iij. Dar-
umme so du de tuchtinge verduldest / so erbüdt
sich dy Godt als einem kinde. Wor ys ouerst ein
sone den de vader nicht tuchtiget / Bistu ouerst
ane tuchtinge / welcker alle kinder deelhaftig
werden / so bistu ein bastart / vnde nicht ein kind
Wente so du hefft dynen liffliken vader tho ein-
nem tuchtiger gehat / vnde en' gefruchtet / schold-
destu denn nicht veel mehr vnderdanich werden
dem hemmelschen leuendigen vader ? Vnde
dyn lifflike vader hefft dich getuchtiget eine for-
te tidt na synem däncken / Desse ouerst tho nütze
vp dat du de hilginge ergripest. Alle tuchtinge
ouerst / wen se dar ys / wert nicht angesehen vor
ein frölick / sonder vor ein trurig ding. Ouerst
darna wert se geuen eine fredesame frucht der
gerechtigheit / denn de dardorch geduet sint. He-
bre am. xij.

Darumme straffet Godt nicht allewege im
torn sondern dat meiste deel inn gnaden / als de
prophet Esaias ock dauan secht am. liij. vnde
Hiere. in trenis am. iij. Godt de Here nimpt de
vormalediunge van der seele / vnde legt se vp
den licham / als he den Adam vs Eua straffede
do de sündigeden / do nam God den slock van er
er seel vnde

er seel/vnde lede ydt vp den licham. Also deit he
dy ock / nimpt de vormalediunge dyner seele
wech/vnde legt ydt dynem olden Adam / vp
dat du eine börde hebbest tho dragen / vnde dick
nicht wider vergripest vnde verschüldest / vnde
lerest also / wo fründtlick vnde barmhertig de
Here sy inn syner straffe. Dauid weth wol dar
uan tho seggen / wo nütte vnde gudt de straffe
des Heren ys / wente he hefft ydt vaken versocht
vnde sonderlick nach dem he mit BatSeba ge
sündiget hadde / do schicket em Godt ein crütze
auer dat ander eine verfolging auer de andern
tho. Wente wowol em Godt de sünde vergaff /
dorch den Propheten Nathan / noch nichts deste
myn lede he em eine straffe vp / ouerst nicht de
straffe der seele / sonder des lues / vp dat he ni
cht wedderumme mötig wörde / vnde sick ver
grepe / wo vör. Dar sach Dauid vnd lerde erken
nen / wortho ydt gudt vnde nütte was / dat em
Godt also tüchtigede vnde dömedigede / Do ers
for he mit der dadt, dat Godt ein thobrafen vnd
de thoslagen herte nicht vorachtete. Do hoess he
an / bat Godt vmme gnade vnde vergeunge sy
ner sünde / Do befand he / wo Godt so barmher
tig ys / vnde en nicht darumme in torn straffede
efft he ydt wol verdient hedde / Sonder wande
de straffe tho einer vederliken vnderwisinge vn
de castiunge.

Darumme leth Godt de **HERE** ock de strafe
so lange vp Dauid liggen / vp dat he wol ers
före / wo söte vnde lefflick ydt ys / de straffe des
almichtigen Gades / Dar her he ock thom lesten

I v

(als he

Van der straffe Gades

Als he wedder sündigede vnde dat volck tellen
leth. Ick erwelde de straffe des **HEXEN** vnde
de nicht der minschen. Wente he hadde wol ere
faren / dat veel beter were vallen inn de hende
des **HEXEN** / den in der minschen. He wusta
dat Godt balde tho beweken vnde tho erbidden
were, vnd ganz geneget tho versönen. Darum
me scholle wy dem truwen vader alle sake heim
stellen / en maken laten / vnd synem willen nicht
wedderstreuen / sonder bidden dat syn vederlike
wille an vns vullenbracht werde / to loff vñ eha
ren synem hilligen namen / vñ vns to nütte / tho
der seelen saligheit. Darumme willen wy en bid
den, dat he hir straffe / plage / berne / vnde den ol
den Adam wol panger vege / allene he will vñ
ser dat verschonen / als ock Augustinus bat.

Van der straffe de Godt vth torn bewiset.

Ihom lesten / Vdt ys wol war / Godt
straffet ock im torn / vnd desulue stra
ffe heuet hir an / vnd waret ewig / als
du denn bauen desulvigen Exempel
vele vortellet hefft / Als do he den godtlosen
Saul straffede / Dathan / Abiram vnde Chore
vnde dergeliken / Desulvigen konden sich inn de
straffe Gades nicht richten / se konden ock nicht
verstan / wente so mer he se straffede / dat se sich
tho em keren scholden / so wider se van em lepen
vnde so verstockeder vnde halstarker se wor
den als sich denn Godt offtmals beklagt in den
propheten

propheten / dat volck hebbe sich nicht tho en
feren willen / wen he se geslagen hefft.

Darumme mostu desse twe straffe wol van
einander weten tho scheden / sus kinstu dich ni
cht darin richten. Ein guds teken is / wenn he
dich straffet / vñ du desuligen straffe williglic
vpnimpst / vnde se erkennest als ein vederlike
tuchtinge / Wente ydt ys ganz erschrecklic / wen
Godt mit der straffe / inne hold / vnde vnderwis
len einen let henneghan na sines herten lust vñ
begerde. Dat ys ein teken / dat Godt den flock
nicht van der seele nemen wil / vnde vp den lich
am leggen / Sonder darup bliuen laten / bet dat
he se beide mit einander straffet ewiglich.

He lett wol ock de godtlosen vermanen /
reizet se thor bote / also paulus secht / Gades gũ
dicheit leidet se thor bote / Se ouerst / na erem
verstockedem vnde vnborfderigen herten sam
melen sich suluest einen schatt des torns / vp den
dach des torns vñ der apenbaringe des gerecht
ten gerichtes Gades / als denn ock den Joden
inn der wöstenie geschach / so mer he en woldadt
bewisete / so mer verstockeder se weren / als he
denn auer se klagt im. xcv. psal. Wenn se Godt
vederlic angrep vnde tuchtingen wolde / vp dat
se inn synem gehorsam bleuen vnd darinne leu
ueden so murren se darup / Also balde he se
wedderumme van der Affgöderie tho synem
hilligen worde bringen leth / vnde se ein weinig
angrep mit armodt / edder anderer castiunge /
dar schrieden se denn darauer / vnd wolden wed
derumme der küniginnen des heymlich offeren
de hedde

Van der straffe Gades

De hedde en vormal's genog geguen. Also den
den se ock inn der wöstenie/wen se Godt ein wei
nig versocht/vnde ein kleine nodt liden leth / so
wolden se man wedder inn Egypten. Inn sume
ma/wo ydt Godt mit en makede/ so was ydt en
nicht recht/so möchten se ydt nicht liden. Seton
den sich schlechtes nicht darin richten / konden ni
cht verstan noch erkennen/dat ydt Godt de **HE**
RE so trawlick mit en mende. Lepen stedes tho
rügge/wörden man erger dardorch / vnde vne
gelöuiger/ als denn Dauid offtmals solches a
uer se klaget. psalm. lxxviij. r. v. cvj.

Darumme hebbe euen acht vp syne tuchtin
ge/vnde giff dick williglick darin/wen des **HE**
RE tucht kumpt/du darffst er nicht nalopen/
se wert suluest wol kamen/wenn ydt van nöden
ys/vnde Godt tidd dünckst / Sü man wenn se
kumpt/dat du dick tröstlick tho em verseeft alles
guden/vnde em darumme vertruwest/ he mene
ydt nicht arg/ Wente dewile he dyn vader ys /
wert he ydt nicht mit dem kinde verderuen /
Wiltu ouerst ock so hartnackig syn/ so schrien /
murmeln flöken vnde lastern darauer / als de
godtlosen plegen tho don/ so sü tho dat dy nicht
ock wedderfare/ als den Jöden veel mals ge
scheen ys/de he thom lesten im torn straffede /
vnde ewiglick verdömden / Vor welckem dick
Christus dyn Here vnde Koning behöden wil
le/vnde dy tho erkennen geuen / den gnedigen
wolgefallen Gades/den he tho dy hefft / vnde
verborgen hold vnder solcker straffe.

Sü myn

vnde tũchtunge Gades 69

Sũ myn leue Christiane/ also heffstu nu inn
dessem stormwedder gelert/ wol du suluest bist/
heffst din egen flesch leren recht kennē / west ock
wat hinder dynem olden Adam steckt/ wat he
vor kreffte hefft thom guden/ vnde wortho he
geneget ys/ Nōmlick/ dat all syn dichten vnde
trachten van iōgent vp/ man thom argen gesle-
ten ys. Daruth du wider erfahren heffst/ wor her
du hũlpe warten vnde nemen schollest / ein an-
der leeuent Gade gefellig tho erlangen / vnde
dorch wene du fram schollest werden/ Vp wene
du dick inn aller nod trōsten vnde verlaten schol-
lest/ tho wemē du schrien schollest vmine hũlpe
vp dat dy gehulpen werde. Heffst also inn sol-
ckem k̃mpfe ertent / de groten gũdicheit vnde
barmherticheit Gades. Heffst ock gelert Gades
wise vnde egeschop/ de he bruket/ de synen tho
vōren vnd regeren. Heffst ock thom deel gemer-
cket de blindheit vñ vnuerenheit der werlt / wo
se so gar nicht de heimelicheit Gades/ weder ver-
steit noch siē darin schicken kan. Heffst ock ge-
lert/ wo du dick des vngelouens tidrliker sorge
wehren schollest/ Vnde wo du dick schicken vnde
williglick ergeuen schollest/ vnder de straffe vñ
de tucht des heimelschen Vaders/ dewile se so
heilsam vnde gũd ys/ vnde wo inn desser scho-
le so vele gelert vnde erfahren wert/ dat der gant-
zen werlt vnbeant/ vnde ock eine dorheit ys.

Querst du heffst noch einen grōtern vñendr-
edder twe / de du noch nicht recht kennest / de
werden dy noch mannich sweth affiagen / dar-
werstu dick wol eine wile mede tho biten heb-
ben/ Du

Van der straffe Gades.

ben / Du werst erer ock nicht lichtlick los werden bet inn de sulen.

Darumme sy gewarnet vnde gerüstet / vnde thu all dyn harnsch an / den dy Paulus beschrift Ephē. vi. vnde legge dick erst recht tho veide / Wente du darffst nicht achten / dat ydt nu vthe sy / vnde du rede vōt auer syst. Ick segge dy vor war / de schimp heuet sich erst recht / vnde dyne viende then geweldiglick darher / vnde sonderlick de twe groten resen / De sūnde / welcke de gansen werlt plaget vñ drücket / vñ de Dāuel / welcker ein Förste vnde Godt desser werlt ys.

Darumme nym dat swerd / welcker ys dat word Gades / suluest inn de hand / vnde wehre dick darmit / vate dat mit dynem herten wol vnde beschutte dick gar euen / wente ydt werth dy nodt syn / Ick kan nicht allewege by dy syn / du most suluest an den storm / vnde dick wedder de viende setten / darumme stridt als ein Christlick ridder / so werstu de kron erlangen / Wente nemandt wert gekrōnet / he hebbe denn ridderlick gekempet. Du werst nu vordā hen nicht allene mit blod vnde flesch tho donde hebben / sonder mit den geistern der bosheit vnder dem hemel / vp soldes sū dick vōr / wente de ander viendt de Dāuel gheit schon vñher als ein brulender louwe / vnde socht weme he vorlinge.

He kan nicht liden / dat du Gades gnade vnde barmherticheit inn dynem herten entpfangen vnde gesmecket hefft / vnde dy soldes vān hilligen geiste tho erkennen is gegeuen worden Wente solden schatt kan he nicht liden im erdschen vate

vth torn bewiset

70

vate/darumme wert he sich gar meisterlick dar
wedder leggen/vp dat he dich des edelen schat
tes berouē/ vnde dat erdische vat thosmettere /
wente he kan idt schlechtes nicht liden/dat du den
schat besitten scholdest/ dar he van verstott ys
geworden/Darumme wert he syn hōgeste vor
sōken/vp dat he dich wedder tho valle bringe /
vnde den vngelouen wedder ynn dy rōge.

Darumme sū dich euen vōr/he wert nicht vy
ten/he wert dich vp allen siden thosetten/ wo he
by dich könne kamen / Ze hefft ydt vōrmals
mer gedan/darto drepfiken hogen hilligen/ Ze
wert all syn heil versōken/vp dat he dy de word
des gelouens vth dynem herten rite. Sū dich
euen vōr/du hefft nicht gewissers/nicht snellers
denn dat du mit em tho velde most liggen/ dach
vnde nacht.Touorn do du noch inn synem rike
werest/leth he dich wol mit freden / wente he
was vōrhen dynier weldig genug/wente he her
schet/alse paulus secht/inn den kindern des vng
gelouens. Lū he oherst sūth / dat du em entlo
pen bist vth synem rike/vnde in dat rike Christi
gekamen/Dar wert he dauen vnde wōten / mit
allerley anfechtunge wert he dich angripen /
Schaffet he nichts mit vthwendiger verfolgū
ge/so wert he dich anplazzen mit arimodt/schaf
fet he nichts/so wert he dich anrennen mit der
sūnde/helle/vnde dem gestrengen ordel Gades
vp dat he dich gar inn vertwinelinge vōren
mōchte. Darmede sy truwlick gewarnet / vnde
Godt geue dy stercke vnde krafft / dyne viende
ridderliken tho slan vnde tho dempen jūmmer
vnde ewiglick/AMEN.

Thom

Thom Leser.

Als nu Christianus eine lange tydt thō
welde gelegen ys / vnde hefft hartliē mit dem
gruwliē derte Behemōth gestreden / also / dat
he schir mōde vnde raghafftig ys geworden
kumpt he thōm lesten wedder thō Theodidacto
Flagt em auermal syne nodt vnd elende / begert
rāt vnde trost.

Christianus.



O wunderbarlick vnd
selzam maket ydt Godt mit
den synen / wo weinig rouwe
hebben se / werden stedes ange-
fochten van der sūde / dode /
Dāuel vnde helle / dat ydt ey-
nem Christen eine lang wiligē
tidt hā ys / dat he sich nicht vnbillick wūnschet
vnd vāken van herten begert den dod / den doch
sūs jederman vor dat gruwsamste ding hold /
dat vnder der Sonne mag gefunden werden.
O ein bitter frucht ys my dat / dat ic also stes
des ane vnderlat schal in solchem swaren kamo-
pe liggen / welker nicht tidtlick gudt ehre allene
andript / sonder der saligheit suluest. Darum
me nicht wunder ys / efft einem oē dat sweth
darauer vthbricht / vnde marck / vnde knaken
dorchdringt / als wenn mick dānck / Godt hebo-
be mick verlaten / ic hebbe einen tōrnigen
Godt / vnde einen strengen richter auerkamen /
dat lig

Dar ligt my den de Helle gar vp dem rüggen/
vnde ys my so angst / dat ic vaken schir verga-
ge / weth nicht wor ic mic vmine hülpe hen-
wenden schal / so ic dessen helper verlaren heb-
be / van wegen myner veelfoldigen sünde.

Wente wenn sic Godt törnig gegen my
stellet / so dünckt mic alle creatur entseggen
my / vnde stellen sic my entgegen / wente ic
weth nene hülpe inn jeniger creatur tho söken /
so ic dessen helper verlaren hebbe / Dat mic
schir dünckt / ic sy nicht allene inn einem wegen
für / sonder inn der rechten Helle sulnest. Wat
ys ock erschrecklicher hir vp der ganzen erden
als wenn einen de torn Gades also drückt / dat
he inn synem geweten erschrocken / blöde vnde
verzagert wert.

O ein elende jamer / so ic vndertiden dorch
ein enige sünde / den allerleuesten vader verlere
tho welckem ic mic alles guden verseen hebbe
de allene myn frowde vnde wunne ys gewesen /
myne förterwile / vnd myn seidenspiel / ja myn hö-
geste frowde de ic vp deßer erden hebbe möge
hebben / vor welckem my alle erdische frowde /
eine lutter trurigheit was / so ic mic mit myne
Gade besprach / vnde he mic syne hemelicheit
weten leth / do ic mic inn sinem worde tröstede
vnde belüstede / wenn ic gedachte an syne wun-
derliken gödicheit vnde truwe / de he my van
moder liue her bewiset hefft / dat he my solck ein
gnedich Godt vnde leff vader alletid gewesen
ys / mic so oft vnde dicke entlediget hefft / van
so veel verlicheiden liues vnde der seele / vñ dicke

A

solcker

Christianus

solcker truwe vnde gädicheit tho wilen so weis
nig achte/vnde vnmie eine schlechte tidtlike wol
lust (de doch eine lutter vnlust ys) ewig frowe
de vnde gäder auergene / Gelick als Esau syn
recht der ersten gebort vnmie ein Linsenmoß
verkoftte. Ich auergene vndertiden mynen tru
wen **HERRN** vnde Vader vnmie einer gerin
gen wollust willen/ dat ick en dardorch gar ver
lere/vnde an stad eines leuen vaders/ einen tör
nigen/gruwtsamen/erschrecklicken richter erlan
ge/de man törnen/ vnde gar inn de helle wer
pen wil.

O wat verlese ick dar/vederlike truwe/einen
gnedigen Godt/ alle gunst vnde fründligheit /
Wente wenn ick de leffliken gunst vñ gnedigen
wolgefallen Gades hebbe/so ys my wol/wenn
ick ock midden inn der hellen grundi(wo ydt mö
gelick were)henaff möste varen. Herwedderum
me wenn ick befinde den törnigen Godt/den er
schrecklicken richter/alle vngunst vnde widder
willen/ gar nene fründlichkeit vnde leue gegen
my/so ys my alle ding erschrecklick/ vnde wenn
ick ock bauen im hemmel by allen Engeln were
so hedde ick doch nene frowde/ vnde myn herte
were treuens vull/My ys schir als den Jöden/
de an den waterflöten Babylon trurig seten/vn
de gedachten an dat gnadenrike Sion. Querst
wen ick de gunst mynes gnedigen leuen vaders
hebbe/so ys my wol/ick sy ock wor ick wille/vnd
wat vor vngelücke my tho handen gheit/so isser
my doch alle hemmel vnd salicheit. Wor suerst
de torn vnde de vngunst ja de viendtschop Gad
des ys/

Des ys/dar ys idel jamer vnde nodt/smerte vnt
de herteleidt/dodt/Diuel vnde helle/sy ock wor
ick wille. Vnde inn summa / alle verdōmenisse
affschedinge vnde berouinge des frōliken leffo
liken angesichte Gades.

Och wo swack vnde elende bin ick inn dessem
stride/wo gittern vnde zagghaffrig bin ick offro
mals/Wente wenn sict Godt gegen my stellet /
als wille he mit gnaden afflaten/vnde mick vñ
me miner velfoldigen sūnde willen inn de frien
schanze slan/nichts mer na my fragen/nick nit
cht mer mit den ogen syner barmherticheit anse
en/lett my myn herte koldt vnde ruck werden /
dat ick nene hitte vnde trost des hilligen geists
mer als thouorn/inwendig besinde / Godt lett
mick vñdertiden lange liggen / vnde io harder
vnde verstockeder inn der sūnde werden / dat ick
gar nenen trost inn mynem herten van em heb
be/So dūnckit mick denn/de helle ligge gar vp
my/vnde ick mōthe leeuendick henyn varen /
Godt wille mick slechts nicht mer vñnemen.O
so ys my denn bitter vnde angst/ vnde weth nit
cht wat ick anheuen schal vor truricheit vnde
bittericheit mynes herten.

Wowol mick ock Godt vñrhen lange inn der
sūnde lett liggen/eer ick inn solcke trurigheit ka
me/besinde tho wilen eine lange tidt nicht/ efft
ick gesūndiget hebbe/edder nicht / so ruck vnde
verstocket gha ick eine lange tidt her/ achte wed
der Godt noch synes wordes. Querst vñder
wilen snelle auerfalt mick de torn Gades vnde
wert mynem geweten so angst / dat ick nicht an
ders gedencke/den sū/ nu isset tidt izund mostu

Christianus

daran/ Godt wil vnde kan ydt dy nicht mer ver-
dragen noch schencken / Ze wil dick van synen
gnaden verstoten/ vnd ewiglick verdömen / dar
were dick na tho richten/ wowol my dat ock eine
sware anfechting ys/ dat ick hart besorge / Gades
name vñ ehre werde dorch solck myn schend
like sündige leeuvent gelastert / wo ydt apenbart
wert/ Dat ick veel leuer eer negen döde wolde
liden/ denn solckes beleuen/ vnd ein orsake syn
dat de hoge Maestete Gades vnnie mynent
willen geschendet scholde werden.

Och ydt deit miß vth der maten wee / dat
miß myn Godt vnde I H R I so truwlick vth
der sünde rachen so vaken heruth ritt / Querst
myn fleschlike Adam ys so schnell vnde geneger
wedderumme thom vnslate der sünde / Wen ick
itzund dorch Gades gnade vnde hülpe wedder/
umme erreddet bin/ vnd trost entfangen hebbe
vnde mene/ ick sta ganz wol/ vnd sy ein leß tru-
ten kindt Gades worden / Zer ick miß vnnie/
see/ so ligge ick wedder inn der aschen/ vnde bin
solck ein groth boue inn der hude / als vörhen
nawerl. So werde ick denn so vnlustig vnde ver-
zagt/ dat ick schir nicht mehr darff kamen tho
Gödtliker hülpe vnde gnade/ ick fruchte/ ick heb
bes tho veel gemaket / Godt wille syne gnade
affthen van my/ vnde miß geuen yn mines her-
ten lust vnde begerde.

Och des jamerliken vals / dat ick so vaken
van mynem Vader affrede/ vnde inn syne vn-
gnade valle/ welck einen schatt verlese ick dar /
wenn ick syne vederliken truwe verlese / O wo
veel leuer

leuer wolde ick steruen / O todt du eddele creatur
erleddige mick / eer denn ick gar mynes Gades
vnde Vaders truwe vnde leene vorlese / En
me vör synen torn vnde vnwillen / stille synen
erschreckliken törnigen vngunst / vñ richte mick
hen van dessem leuende / eer dat ick mynen van
der den aller fründlikesten verlese / makes ein
mal ein ende mit my / eer denn mick de sünde vñ
de Dñuel gar vth synen henden riten / Dar ys
doch nen vphōrent / nu sta ick ein klene wile / den
bin ick vnuerseens wedder vmmē geretten / Vdt
dauet vnde wōter althomal vmmē mick / vp dat
ick inn de vngnade mynes Vaders kame / vp
dat ick ewiglick van em gescheden werde.

De Dñuel lett sich nicht benōgen / dat he
mick ein mal tho valle bringe / vnde inn den
torn des aller hōgesten valle / sonder besitet sich
ock dat ick gar darin vmmekame vnde ewiglick
darinne bliue. O trōste wol dar trōsten kan min
elende / swake / verzagede / blōde geweten / eer
ick gar mynes Vaders gunst verlese / wo swack
vnde elende bin ick. O wo vull jamers vnde
herteleides ys myn arme herte / ick frāchte / ick
moth tho schanden ghan / vnde Godt wille my
ewiglick affseggen / wente ick mercke synen torn
so ys nen vphōrent mit mynen sünden dar. Ick
vertōrne vnde bewege tho vngnaden Godt den
HER so lenger so mer / van dage tho dage
dat he gelick mit torn wehren moth minen sünd
liken leuende / anders vōre ick vort / vnde were
nen vphōrent tho sündigen vorhanden / darmit
denn de vngunst vnde de torn Gades so mer vñ

A iij

mer steit

Christianus

mer steit / anthonemen / damit thom lesten myn
verdōmenisse / vnde syn vngunst deste grōter
wōrde. O ick weth dat Godt gerecht ys / wert nī
cht vngestraffet laten myne groten swaren sūn
de / de ick deglick wedder en do. Ick frūchte he
werde mīck jnn torn vnde vngnaden angripen /
straffen / vnde syn hillige wordt van my nemen
vnde mīck wedderumme mit blindtheit vnde
verstockinge slan.

O des eddelen schattes / den ick dat verlesen
moth / wen ick dessen dūren werden schatt verles
se / so isset alle mit einander darhen / wen he my
vth torn syn gnade vnde den hilligen geist en
thūt / dat my syn hillige wordt nīcht mer ange
nem ys / vnde smecket. O wen he my dessen hūn
ger tho synem hilligen worde enthūt / wat wil
ick anfangen / wo wil ick den vor Godt treden ?
wo wil ick mīck denn vor alle minen vienden be
schūtten ? Wat wert denn myne frowde vnde
kōrtewile syn ? wat wil mīck denn jnn mynem
elende trōsten vnde vprichten ? O des elenden
wesendes / des gruwamen iamers / vel leuer we
re my de bitter dōdt / denn dat ick schal kamen
jnn solcken jamer vnde nodt. Ick weth dat God
hart straffet wenn he anheuet. He ys wol lang
mōdig tho tōrnen / heuet he ōuerst an / so gript
he hart drin mit der straffe. Ick frūchte he schi
cke my den hunger / den he drowet dorch den
Propheten Amos. am viij. Dat he vns syn word
de eddelen spise enthee / vnde gebede synen wol
cken / dat se nīcht mer regen geuen / He wert mīck
veel harder straffen denn ander sūnders / Wende
te weme

weme he vele giff/ van den suluen wert he ock
 veel vordern. De knecht de synes hern willen
 weth/vnde deit en nicht/wert veel slege liden /
 moethē. O wat hefft he my kund gedaen syne heim
 licheit hefft he miick weten laten / syne gnade
 darto gegeuen/vnd inn summa/ he hefft my so
 veel gnade vnde truwe bewiset/dat nen entschul
 ding mer dar ys/ ic moeth inn synen torn val
 len/dar is nen vphōrent by my tho sündigen/ io
 mer gnade vñ fründschop he my deit/ io mer ic
 sündige/ io verstockeder vnde vndanckbarer ic
 werde.

He bewiset my eine woldadt auer de andern/
 vnd wil miick schir mit woldat auerschüdden vñ
 auerwinnen/vp dat ic doch vphōren scholle en
 tho ertōren/ vp dat he my io genogsam tho er
 kennen geue/ wat ic vor einen Godt an em heb
 be/ Ouerst dar helpet nen drowent/ nen verma
 nent/nene woldadt/nene gūdicheit/ He wert vñ
 moeth thom lesten dat ruge heruth vegen / vnde
 mit der scherpe darin varen/ ic bin doch tho bö
 se/vnde late van sünden nicht aff. He wert ock
 tho my seggen / alse tho den Jōden / Dat rike
 Gades wert van dy genamen/ vnde andern ge
 uen werden de syne frucht bringen. O wo steit
 ydt so wol vñme einen minschen/ de inn Gades
 fruchten leuet / O wo stundt ydt so wol vñme
 miick/do ic in minen herten den gnedigen God
 befand/dat he myn leue Vader was / do funde
 my nictes schaden/wedder helle noch Dāuel.

Soldes mercket ock de listige Dāuel wol/da
 rumme he ock allen vlieth angekeret hefft/bet dat
 he miick tho valle gebracht hefft/ vnde in de tōr

A iij

nigen

Christianus

nigen hand Gades gefallen bin/dar kan he my
nu deste eer by kamen/efft he mick verzagt ma
kede vnde den gelouen gar vth mynem herten
rethe/vp dat ick gar an der barmherticheit Gad
des verzagede/vp dat ick gar van God affwike
vp dat Godt allerley torn vñ straffe auer mick
vth schüdde. O dodt du eddele helper/ kum Gad
des torn vör vnde makes ein ende mit my / vp
dat my doch eine klene gunst Gades auerblüue/
eer he syne hand vthstrecke/vnde mick in synem
torn ewiglick beslute / Wente he ys ein verthe
rende yuerig vür/dat alles wech nimpt wat ydt
vindt. O Theodidacte myn aller leueste broder
tröste mick dewile/bet dat my Godt synen trost
wedder inn myn herte sendet/ Bidde en trwlick
dat he mick nicht verlate/ dat he my inn mynen
högesten nöden bißand do/ Dat he mick jo nicht
van synem gnaden thron verstoße/ dat he mick
wedder tho gnaden vpneme/dat he nicht myuer
sünde/sonder syner groten barmherticheit inge
denck wille syn/ vnde mick van den gruwliken
vienden erredde/wente se my tho starck vnde
auerlegen sint/vnde dringen man vp mick dat
se mick ewiglick gefangen willen leggen.

Tröstinge vor de/ so dar
klenmōdig sint geworden/vnd vp
pet nye in vertwiuelinge vallen
wollen ymme erer sünde willē.

Theodidactus



Hu des **H** **E** **R** **E** **N** hand ys
 nicht tho korth / dat he nicht helo
 pen kōnde / vnde syne ohren
 sint nicht dicke worden dat he
 nicht hōre. Ick hebbe nu wol
 verstan myn leuer Christiane
 dyne anfechtinge. Du bist nī
 cht allene / geloue my / de solckes lidt / wente veel
 andere hilligen ock des geliken liden / alse S.
 Petrus leret. Erstlick schal dat dyn trost syn /
 dat du gewis bist / dat solcke gedanken nicht vt
 Godt / sonder vth dem Dāuel sint / de dicke gern
 inn vertwīeling gar mit einander vōren wol
 de. Darumme schaltu se nicht annemen / noch
 dicke darmede bekūmmern / sonder als se insal
 len / also ock wedder vthfallen laten / wente jo
 mer du dicke darmede kīnest vnde arbeidest / jo
 erger ydt wert / gelick als we sich mit einem bö
 sen hunde terget / de maket des bellens man
 mer / wol ydt ouerst verachtet / de maket en thom
 lesten van sich suluest swigen.

Also dede ock Christus am Crūge / vnde sweg
 stille tho allen lasterworden / de en tho vertwī
 uelen reizeden. Also mostu ock inn dessem valle
 den versch leren / Ick bin gelick worden als ein
 minsche de nicht hōret / Darumme do als hōret
 stu solck Dāuels geblerre nicht / vnde gesta en
 syner disputatien inn nenen wege nicht / sonder
 wenn he dicke mit solcken gedanken angript / so
 nym den psalter vor dicke / vnde heue ernstlick an
R v tho ropen

Theodidactus

tho ropen tho Godt vnde bidde en / dat he dick
nicht inn versöfinge vallen late / vnde dat he sy
nen hilligen geist nicht van dy nemen wille / de
dy bystand don kan in aller nodt / vnde dick trös
sten inn allem elende. Du most den Düuel recht
leren kennen / he plegt de sake so vp tho muizen /
vnde maket se groth / xp dat he dick wedder inn
syn rike bringt.

Wente dat heffstu gewis / so baldt als du by
dy suluest inn dynem herten spörest vnde erken
nest / dat du nu dorch den gelouen bist geworden
ein kindt Gades / So see dick van stundt an vor /
de Düuel wert dick angripen / He kan solcken fre
de mit Godt inn dynem geweten nicht liden / he
vndersteit sich van stund an / dat he wat mit dy
anrichte / darmede du wedder vnrowig inn dy
nem geweten werdest vñ Godt viendschop mit
dy hebe. He kan vnde mag nicht vyren / vnde
dick inn solckem erlangeden frede rowig laten.

Darumme vnuerzagt nim Christum vor dick
de ys dyn Heiland / dyn vörspreker / so vaken
als he dy van nöden ys. He ys dyn middeler / de
dick ane vnderlgt versönet mit dem Vader / He
hefft des Vaders torn rede gestillet / De vader
hefft den torn schon vthgelaten auer synem Sö
ne / He hefft en vor dick geisseln / krönen / crüzi
gen vnd steruen laten. Desse Christus hefft sich
vor dick dem Vader vpgeoffert / ein genogsam
offer inn ewicheit. He ys de gnadenstol worden
tho dem men kamen schal / so vaken als ydt van
nöde ys. Syn vnschuldige liden vñ steruen heft
dy des Vaders torn gar gestillt / Dyne sünde
sint

sint genoghsam gestraffet vnde betalt worden mit dessem vnschuldigen lemmeken/wente vmine dynen sünde willen/hefft he en also slan vnde martern laten/vp dat du dardorch enleddiget wördest.

Christianus

Du hefft my nu veel her vertellet/wo Christus de sy/welcker syn liff vnde leuent vor de sünders hebbe dar gegeuen/sy vorsinadet/bes pottet/gekrönet/gegeisselt/vnde gecrüziget worden/welcker mick auer de maten erst seer erschrecket/Dar vermehrestu my aller erst recht myne sinerte/vnde besinde aller erst recht den torn Gades auer mick. Wente hefft solck ein here ein Söne des allerhögesten/vull framscheit vnde gerechticheit vmine der sünde willen möthen steruen/so ys gewislick ein gruwosam groth torn Gades vorhanden gewesen/auer syne vtherwelden/Süs hedde Godt synen aller leuesten Söne nicht also laten slan vnde martern. Is nu Godt so törnig vnde gerecht/dat he de sünde inn synem aller leuesten Sön also hart straffet vnde wrefet/vmine syner vterwelden willen/wat wil he denn mit my don/de ick ein kindt des torns vnde des Däuels gar mit enander bin.

Vnde dat du sechst/solckes sy ock gescheen vmine mynet willen/vnde vor mick/dat erschrecket mick erst auer de maten seer/Wente yffet vmine mynent willen gescheen/so bin ick schuldig an dessem vnschuldigen dode/vnde bin ein orsake/dat Christus de aller vnschuldige

geste

Christianus.

digeste hefft möthen steruen / Wowol mick ock
dat wedderumme verfromet / dat du sechst / he
sy vor mick gestoruen / Is he vor mick gestorue
so hefft he mick ock gewislic van dessem torn
erlöset / vnd ys also der gestrengen gerechticheit
Gades genug gescheen / vnde syn torn gestilt vñ
gelindert / So ys ock myne sünde gestraffet vñ
de geböret worden / an dessem vnschuldige **HE**
REN / de vor mick schuldt vnde pyne betalt
hefft. Wo ouerst / wenn ick wedder sundigede /
vnde valle wedder na der ersten gerechticheit /
als my denn nu vaken gescheen ys / vnde hebbe
vppet nye vntellic vaken gesündiget / Is ock
noch eine betalinge vor myne sünde vorhan
den ? Is ock noch eine versöninge by dessem vn
schuldigen dode ? Is he nicht allene man eine
betalinge vnde afflöschinge vor de vorgangen
sünde ? vnde nicht vor alle sünde / so vaken als
se gescheen / so wol na der gerechticheit vnde frö
micheit / als daruor.

Hirin kan ick mick genogsam vnderichten /
darumme giff my ein kort bescheidt / vp dat ick
Christum vnser versöninge recht verstan vnde
erkennen möge. Wente hefft he allene man vor
de erffsünde vnde ander vergangene vnde vul
lenbrachten sünde / genug gedan / vnde nicht ock
vor de gegenwerdige vnde tofumpstigen sün
de wo wil my geschen / dar bin ick verlarn / Wen
te ick weth jümmerner den torn Gades tho stil
len mit mynen wercken / na dem mal ydt Chris
sto so veel gekostet hefft / vnde em so sur ys ge
worden / dat he ein mal des Vaders torne gestil
let hefft /

let hefft/de doch ganz rein vnde fram gewesen
ys/ vnde vor Godt ein groth anseenth gehat
hefft/wo wil ick en versönnen mit mynem donde
de ick ein vortwinielt böse boue bin / vnde vor
Gade mit mynen wercken ein gruwel vnde
groth eckel.

Esst ock noch vorgeuinge
der sünde sy/nach dem me wedder
vppet nye gesündiget hefft.

Theodidactus.

DV most dat rike Christi re
cht leren erkennen / Wente dat gna
denrike Christi / ys nicht so enge ge
spannē dat syne gnade man ein mall
darinne vthgedeeelt werde/ vñ darmede vth sy/
Sonder so vaken als me kumpt/vñ syner gnade
begert/ ys he willig vnde bereit de sünde tho
vergeuen/Wente dewile Christus ein Kōning
der gnaden ys / so ys de vergeuinge der sünde
nicht vp eine tidt/vnde man vp ein mal bestim
met. Christus hefft betalt vnde genoch gedan
vor alle sünde/vergangen/gegenwerdig/ vnde
totkūpftig/Darumme ys he ock vnse middeler
vōrsprake vnde hōge prester / vp dat he vns
gegen



Theodidactus

gegen dem Vater vordedinge / versone / vnde
vor vns trede / so vaken als wy des bedorffen
vnde syner begern. Wente wortu were he vnse
vorsprecker vnde middeler / wen nicht iummers
tho vorgeunge der sünde dorch en vnder vns
wörde vthgedeelt ?

Ydt were Dauid suel ghan / wo em Godt
nicht wedderumme vppet nye syne sünde so va
ken vergeuen hedde. Ydt hedde ock petro nicht
wol gelungen / wente noch dem he gelouich was
geworden / dat he inn synem herten gelsuede /
dat Christus ein Sone des leeuendigen Gades
was / als em denn Christus suluest tuchenisse
giff / dat em solches nicht flesch vnde blodt apen
bart hebbe / sonder de hemmelsche Vader / noch
strofelde he / vnde vel wedder inn de sünde dat
he Christum vorlöchede. Querst der gnaden
thron bleff nictes deste myn bestan / efft pe
trus wol rede vell / vnde ward wedderumme da
ran vpperichtet. De gerechte vallt söuen mal vn
de steit wedder vp sprickt Salomo / Wo kan he
ouerst wedder vpstan / wenn he nicht wedder in
dem gnadenrike Christi angenamen / vnde vpr
gerichtet wert ?

Darumme ys dat königrike Christi nichts
anders denn idel vergeunge der sünde / Chri
stus deit nictes anders denn dat he man der
franken waret / en vpr helpt / se stercket / vnde
wedderumme gesund maket. Inn summa / he
ys de rechte Spittelmeister / de iummers tho man
der franken pleget. Ze steit vor vnde vor dar /
vnde ropet allen de beswert vnde beladen sint /
dat se

dat se tho em kamen/he wille en helpen/ vnd se
entleddigen/so vaken als wy kamen / so vaken
nimpt he vns vp/Wente dat ys de wise vnd art
des köninckrikes Christi/dat de so darinne sint
edder syn willen stedes möthen sffsternen des
olden Adams/ vnde in geiste vernyet werden
dorch toneminge des gelouens / Vnde dit ster-
uent des olden Adams geschäth nicht vp ein
mal/snelle vnde van stund an / so bald als ein
minsche anheuet tho gelouen/sonder gemecklich
van dage tho dage/bet inn de kulen. Darumme
gelikent Christus dat heimelrike einem wiue /
dat einen surdeg inn dat meel schüddet/vnd lett
ydt gemecklich jümmertho den deg dorchghan
vnd dorchdringen. Also deit ock dat word Gatt
des/dat dorchgheit gemecklich den olden min-
schen bett dat he gar nye wert. Also spricht ock
Christus/ dat syn vader einen itlifen wyran-
cken de in Christo geplandet ys/reinige/ vp dat
he mer fruchte bringe. Ze reiniget den rancken
noch jümmerto / Lfft he wol frucht bringt / so
bedarf he doch neuen tho noch alletidt reinig-
gens.

Vnde dat du solckes deste bet verstan mö-
gest/mostu den minschen inn twe dele delen/ in
den olden minschen/vnd inn den nyen. De olde
minsche stridet vnde vechtet jümmertho wedder
den nyen/de geist jümmertho wedder dat flesch.
Vnde dessen kampf beschrifft ock Sünste Pau-
lus Roma.vij. Als du denn by dy suluest nu wol
gespöret heffst dessen kampf. Wente dar schrier
de nye minsche auer den olden / So bald als du
inn dy?

Godt bidden vmine hülpe

inn dynem geweten mit Gade tho frede bist /
so hefft de olde Adam nene rouwe / bet dat he
dicke wedderumme yn tidlike wollust aff vore /
dat du darinne sündigest / Vallestu den / so hefft
de nye minsche nene rouwe / eer dat he wedder
vpgerichtet ys / vnde din geweten mit Gade tho
freden gestellt.

Also warer desse kampf vor vnde vor / inn
einem mer / in andern myn / darna de olde A-
dam edder de geist stercker ys. Vnde dat ys gar
ein gudt teken / wen du solcken kampf by dy spö-
rest / wente dat ys eine gude antekinge / dat de
geist vñ de gnade Gades inn dicke gegaten wor-
den ys / welche denn also schrien / striden vñ klag-
gen auer den olden minschen / Wente ein düvel
drift den andern nicht vth / ein wulff beschriet
ock den andern nicht / wente de nie minsche hefft
solck eine leue tho Godt vnde synem worde dat
he vp erden nicht leuers don wolde / denn na
Gades willen leuen / Dewile he ouerst süth / dat
ydt nicht syn kan / vnde de olde Adam em tho
starck vnde mechtig ys begert he van herten /
dat he man balde storne / vp dat he man nicht
wedder Godt handelde / Wente em kan nene
grötrere pyne wedderfaren / als wen he van ol-
den schelmen also versört vnde auerwunnen
wert.

Dat hörnemeſte ſtücke
in allem lidende ys / dat me Godt
ernſtlick bidde vmine hülpe.

Vnde



Vnde dewile du jñ dy suluest merckest
vnde befindest / dat de olde minsche
stercker jnn dy ys / denn de nye min-
sche / vnde voret also dat regimente
gewelcklich na synem gefallen / So mostu ni-
cht vyren / sonder Godt den **HEREN** jñmer
tho bidden / vnde en ernstlich anroep vñme sy-
ne gnade / dat he dynem geiste tho hülpe wille
kamen / en stercken / vp dat he bauen liggen mö-
ge vnde den seege beholden / vp dat he nicht so
schendlich auerwinnen vnde tho boddem geren-
net werde.

Wider / wen du sorge heffst / Godt wille syn
wordt van dy nemen vnde entheen / So heue
auermal an vnde schrie vnde roep mit grottem
ernste tho Gade dat he syn hillige wordt nicht
van dy neme / Dat he dyn herte vp syn wordt /
vnde nicht vp giricheit wenden wille / vnde nim
den. **cxviii** psalm vor dick / Dar werstu seen wo
Dauid ock solches ernstlich gebeden hefft van
Gade / Wente he biddet Godt gar vlitig / dat he
syn wordt nicht van em nemen wille / vnde ock
vor ketterie vnde valscher lere behöden. **Jnn**
summa / Lath dat vornemest stücke jnn dessem
kampe syn / dat du alletidt ane vnderlath van
ganzem herten schriest tho Godt / vnde biddest
en stedes an vñme syne gnade / dat he dick ni-
cht verlaten wille / dat du nicht versört vnde
versencket werdest jnn der anfechtunge.

Also hefft Dauid vor vnde vor jnn alle sy-
ner wedderwerdicheit Godt den **HEREN** ange-
roep / vnde en vlitig gebeden / syne nodt em
L truwlich

Godt bidden vmmē gnade

truwlick geflagt / vnd allewege also thom lesten
van Gade hülpe vnde trost entfangen / Wente
ydt ys vnmöglich / dat Godt dem nicht helpen
schoide / de van herten tho em schriet / vnde sy
ner hülpe begert. So bald als du man anheuen
fanst / vnde en darumme bidden / so werstu van
stund an sachtenisse dyner anfechtunge befinden
dat du mercken werst / dat du jümmerto io leng
er io mer stercker werst / vnde trost vnde hülpe
befindest / bet dat du thom lesten gar daruth ent
leddiget werst. Darumme lath nicht aff / ligge
Gade ernstlick an / vermane / bidde / flehe en / dat
he dy tho hülpe wille kamen /

Also dede Jona de prophete do he vmmē
des ungehorsams willen geworpen ward ynn
de düpe des Meeres / inn der hellen grundt hen
yn / Vnde wowol he nichts vor sich sach / als den
groten torn Gades / nach hapede he vp hōpe
ninge / dar nictes tho hapen was / leth nicht
aff / hengede mit vastem gelouen vnde vertru
wen an Gade / rep ernstlick tho em / do ward em
ock gehulpen / Wente syn geloue vnde ernstlike
gebedt tho Gade / brachte en vth der üterste dü
pe des Meeres heruor / vnde ward van gruw
samen dode dardorch erreddet.

Also ock so vaken als de kinder van Isra
el van eren vienden vnde andern plagen belaa
den vnde gequelt worden / schrieden se tho Godt
vmmē hülpe / vnde so bald als se van erer Aff
göderie affstunden / sich tho Gade kenden / en
vmmē hülpe beden / Leth sich Godt de **HERRE**
allewege

Inn allem lidende 80

allewege van stund an des suels rāwen/erhōr
de se/quam en tho hülpe/vnde schicket en einen
Heilandt/de se vth eren nōden vōrde / als denn
dat ganze Boek der Richter vthwiser. Godt lett
sick balde keweken vnde affwendig maken /
van der straffe/wenn he schone dat schwerd inn
der hand hefft/so wert he doch balde durch ernst
lick bidden tho gnaden bewegt. Also beweget en
ock de Kōning Ezechia / dat he em noch vōff
tein jar tho leuen tho gaff/ wowol sick Godt
vorgenamen hadde / he wolde en desser
syner frandheit nicht vp laten fa
men / Querst so bald als de kō
ning sick wande / Godt vmme
frist synes leuendes batt/
wardt he erhōrt vnde
gewert.

Wo de sprōke Pauli tho
verstan sy/nen Affgōdischer/nach
nen Lebreker etc. ereruet
dat rike Gades.

Idt ys wol war/Idt ys ein hart sprō
ke/den Paulus vōret/dat nen Affgō
discher/nen horer/nen Lebreker etc.
dat rike Gades eruen werde. Wente
A h desse

Van hōgesten grade

desse spröcke ys hart / vnd secht de saligheit aff /
alse sy ydt vthe / wen ein / ein sūnder ys / Querst
du moſt acht darup hebben / vnde einen rechten
vnderſcheidt maſen / Wente by God ys veel ein
ander vnderſcheidt vnde ſrdel / alse by den min
schen / Inn einem ogenblicke hefft ſich ein ſūn
der vor Gade beſert / dat vth einem bouen / ein
vterwelt kind Gades wert / als du denn ſiſt an
apenbarn ſūnder / Wente wowol de ſuluige
noch ein groter ſūnder was / inn den ogen des
Phariſeers / ſo was he doch ſolckes vor Gade
nicht mer / ſonder ein kindt Gades.

Wente ſo bald als he man an ſyne bruſt flop
pede / Godt vñme gnade bart / vnde ſprack / O
Godt wes gnedig my armen ſūnder / Do was
vor Gade ſchon alle ding geſlichtet vnde ge
richtet hen vnde aff / Dorch eine klene bede de
he tho Gade dede / vth rechtſchappener thonor
ſicht vnde gelouen / ward vth dem apenbaren
ſunder in einem ogenblick ein groth hillige / dat
he rechtſchapien inn ſyn hus henaff ſteg. Gades
ogen ſeen veel deper inn dat herte / den der min
schen ogen / Ogenblicklick kumpt de gnade Gad
des vnd beſert einen groten ſūnder / dat ſyn her
te gereiniget wert dorch den gelouen / den he
van Godt entſanget / als ein eddel dār geſchen
cke / dardorch he den alle ſeligheit erlanget jūm
mer vnde ewiglick.

Also ward gar balde vth dem Gadeslaſterer
Saulo ein vterwelt rüſt tūg Gades / vnde ein
dreplick lerer der Zeyden. Also ward de Kōning
Joſia van ſtund an erhōret. iij. Reg. xxij. Also
ock also

oec also balde sic de kōning Achab vor Gade
man bückede vnde demōdigede/ward de straffe
van em gewand. iij. Reg. x. Also ward oec God
van stund an tho barmherticheit bewegt/do sic
de Nineuiter demōdigeden/vnde vmmē gnade
beden/dat he de Stadt nicht vnderghan leth.

Also ward oec de kōning Manasse tho gnat
den vpgenamen / so balde als he sic man tho
Gade kerde/vnde vmmē barmherticheit batt /
Godt sach nicht mer an / was nicht mer inge
denck / dat he ein groth wōtende Tiranne ge
west was / vnde veel vnschūldiges bloddes ver
gaten/also dat he schir Jerusalem darmēde vor
fūllede/ Noch do de stunde quam / dat ydt tīdt
was / schencket ydt em Godt althomal vth lute
ter gnaden vnde barmherticheit/vnde ward sy
ner sūnde nicht mer ingedenck / Vnd veel ander
Exempel mer/de inn der hilligen schrift ange
tekt werden/darinne Gades gādicheit vnde
barmherticheit erreget vnde bewiset ys gewor
den an den / de sic tho em gekert hebben/vnde
syner gnade begert. Ze ys nicht allene gerecht /
sonder oec barmhertig / Darumme schal nen
mīnsche vertagen an synen sūnden / se syn so
groth vnde so veel als se jūmmer willen / vnde
menn oec ein aller werlt sūnde vp sic hedde /
noch wenn he vmmē gnade bede / worde se em
Godt verthien vnde vergeuen.

**Wat de hōgeste grad des
gelouens sy.**

2. iij

Ydt ys

Vam hōgēsten gradt

Idt ys wol war/dar gehört eine grote
gnade/ein hoger geist/ vnd ein starck
geloue tho/nōmlich/ dat ein ridderlich
tempe/vnde wedder de sūde stride /
dp dat he nicht tho boddem gerent werde vnde
vnderligge/dat he wedderstand könne don als
lerley anfechtungen / wente he hefft gar grote
viende/de wedder en striden/alse syn egen flesch
vnde den Dāuel syluest. Querst dather gehört
veel ein hōger geist vnde geloue / wenn sich ein
vnderwilen versāth/ dat he inn de anfechtunge
vorwilliget/ also dat he gar darin vallt / vnde
darian auerwinnen wert als denn dy gescheen
ys. Dat ys denn de hōgēste grad des gelouens /
dat he sich nicht allene wedder vprichten kan/
sonder ock gelouen wedder alle synne vnde be-
sindinge/dat Godt nichts deste weiniger gne-
dig sy/wille gelick wol noch Vader syn / vnde
nicht tōrnen. Hir ghan der starcken pūffe des
gelouens an/dar moth he vaste holden / dat he
nicht verzage noch verwiuele.

Idt ys ein groth stücke / dat ein solcker
gelouet/he sy nichts deste myn ein kindt Gades
vnde schinet doch gelick wol vthwendig als ein
kindt des Dāuels/Als wenn du eine sūde auer-
de andern begheist / vnde wedder Godt han-
delst/ also dat alle dyne fruchte nichts anders
vthweisen/denn dat du syst ein kind des dāuels/
Vnde du wedder alle volent/ nichts deste myn
gelouen kanst / du syst ein kind Gades / vnde
Godt sy dyn gnedige Vader. We hir bestan kan
vnde vast holdet mit starckem gelouen/ de hefft
warlick

warlick nicht eine geringe gnade / Wente dar
hefft he nicht allene de groten viende wedder
sich / Dodt / Dāuels / Sūnde / vnde Helle / Sond
der Godt suluest stellet sich wedder en / vnde tōr
net mit em / als ein gestrenge richter / de dar wil
le ewiglick straffen.

Wente also lett sich Godt vndertiden seen /
wenn he einem solcken minschen ein vngelücke
auer dat ander / eine plage auer de andern tho
schicket / gelick alse wille he en vmmē der sūnde
willen angripen vnde straffen. Dar moth denn
solck ein kemper mit Gade suluest kempen / dar
moth he im dūstern striden mit Godt als Jacob
dat he nergen nene hülpe vnde licht sūth / Wer
dar bauen ligt vnde mit Jacob auerwind / des
sulue wert billick Israēl genant. Wente dar
moth he dorch idel distel vnde dorn tho Gade
brecken / vnde mit Gade striden / Dar moth he
Christum synen **HEREN** vor sich nemen / vnde
vor den tōrnigen Godt treden / Dat heth de
rechte storm den solck ein minsche auer sich ne
men moth / wenn solcke grote pūffe des gelou
ens heryn vallen.

Also mōthen wy denn leren vnde erfaren
de rechten wise vnde egeschop Gades. Wente
te efft wy wol jūmmerto vort varen vnde sūnd
digen / so ys doch Godt de allmechtige so gūdig
vnde geneger tho barmherticheit / dat he desul
nigen sūnde nicht allene vordregt / dūldet / reis
niget vnde verthiet / sonder wendet se ock vth
groter gūdicheit / vns tho nutte vnde framen
der saligheit.

Dat deit he vmmē twier orsaken willen. Thon

L iij

ersten /

Van hōgēsten grad des gelouens
ersten / dat he vns mit woldadt auerwinnen wil
dat wy van sūden schollen vphōren / vnd nicht
wider wedder en handeln. Thom andern / dat
wy thom lesten erkennen mōthen / dat he vns
syne gnade vnde gūdicheit mit gedelt hefft /
lutter vmmesūs / nichts angeseen / den sine barm
herticheit / nicht vnse guden wercke / na dem mal
wy nene hedden noch deden / wente wy idel sūn
de vnde bōse wercke begingen. Daruth wy den
auermal / leren de groten vederliken leue de he
tho vns hefft / Wente wenn he kumpt tho vns /
wil sich vnser annemen / vnd sich auer vns erbar
men / so sūth he nichts an inn vns / wedder gude
wercke noch frōmicheit / sonder allene syne wun
derbare barmherticheit / de he vns lutter vmmes
ūs / ane all vnse verdienst mede deelt / vns be
gnadet / vnde vns vnnimpt inn synen hilligen
Bundt.

Wente wo veel woldadt vnde frūndschop be
wiset he vns ane vnderlath vor vnde vor / efft
wy wol vndertiden synen hilligen Bund enthil
ligen / vnde wedder syne gebade handeln / So
hold he doch noch truwe vnde vast an syner tho
sage / vñ an synem hilligen Bunde. He wert dar
umme nicht truwlos an vns / efft wy wol vnder
tiden truwlos an em werden. In summa syner
gūdicheit vnd truwe ys nen ende / mare noch tal
hemmel vñ erden sint vull syner barmherticheit
als David secht. Vñ dat ys vns ock hoch van nō
den / vñ wente wenn he syne gūdicheit vñ truwe nicht
also vñ vns waldē lete / so wōrde nen minsche
erholden noch salig / De dñel wōrde vns alle
vorfōren

vorfören/dat wy inn den gruwfamen torn Gae
des vellen/vnde darinne vordöruen.

Darumme lett he mit erbarmingen auer vns
nicht aff / so vaken als wy kamen vnde gnade
begeren / ys he willig vnde bereit de fuluigen
vns mede tho delen. De almechtige barmhero
tige Godt/ys nicht allene vnse fründ vnde vas
der/wenn ydt vns wolghet/als de minfche ple
gen tho don/ sonder jo öueler ydt vns gheit / jo
eer he fide vnser erbarmet / so balde als wy en
man vmme hülpe anropen/Ze focht nenen nütt
noch framen by vns/euen als de minfchen eren
geneth an vns söken. Ze ys nicht so geneth fuch
tig/Ze ys fuluest bereit vnser nütt vnde fraa
men tho fchaffen.

Dat rechte Christendom ys im andern bock Mose fchon affgemalet.

Darumme myn leuer Christiane / nym
dat ander bock Mose vor die / so wer
stu darinne nicht anders vinden / den
idel woldad vnde leue/de Godt de Ze
re den synen bewiset hefft. Darfulues werstu ock
vinden dat ganze Christendom vppet fchönste
affgemalet/wo Godt einen Christen vöre/leide
vnde regere/dorch mannigerley nodt vnde wed
derwerdicheit/vp dem wege thom gelauede lan
de. Dar fustu im fuluigen Bocke/ de groten wold
dad/ock allerley anfechtunge / de Godt den syn
nen tofchicket ythwendige vnde inwendige/ wo
he se

Dat rechte Christendom

he se vōret/leidet vnde geleidet / als ein vader
syn kind/maket vth eren vinden frānde / vnde
maket se wedderumme tho vinden/ verdelget se
darna vor erem angesichte / vnde entlediget se
daruā. Dar moth en alle creatur/ alle Elemen
te wiken/ vnderdan / gehorsam vnde denstlick
syn. Dat water moth en van einander wiken /
vnde rhum genen hendorch tho theen / De wol
cke vnde vārsūle/mōthen en den weg wisen vnde
se leiden. De Engel des **HEREN** moth stes
des vmmē se her syn/ Ja God suluest versorget
se mit ethen/drincken/kledern vnd allerley nod
torfft/also dat ere kleder vnde scho nicht thoret
ten noch verolden. Ick mene io Godt hebbe sich
darsuluest bewiset/wo less vnde werdt he de sy
nen hefft/dat wol war ys/als Dauid secht/ Dat
he synen Engel gebede/ dat se syne vterwelden
vp den henden dragen/vp dat se nenē voth ver
seringen. Effte he se wol tho wilen vorsocht / als
wille he se verlaten/enthāt en de neringe/dat se
wedder tho ethen noch tho drincken hebben /
verlett se ock vndertiden / als wille he se in erer
viende hende gar besluten.

Querst ydt ys em nicht ernst/he helpet als
so mit synem kinde de gūdige vader/ stellet sich
als wille he dat kind verlaten/wil also seen/effte
ydt em vertruwen wille/vnde sich na em vmmē
seen/vnde tho em schrien vmmē hülpe/ So bald
de als he des Kindes stinme hōret / kan sich de
gūdige Vader nicht lenger entholden / kumpt
vnde erteget sich also gudtwillig/ dat brod van
hemmel moth kamen/flesch auer dat Meer her
flegen /

flegen/de viende torügge vallen/ vnde alle vñ
mekamen. Ze lett syn kindt wol veel vnde man
nicht vnglücke seen / Querst he helpet em vth
dem allen. Dat deit he allene darumme vp dat
he dat kindt lere / tho wem ydt sien scholle inn
syner nodt/tho wem idt sich gudes verseen schol
le vnde hülpe warnemen/tho wem ydt ock süffo
ten vnde schrien schal/ wenn ydt inn varlicheit
kumpt. Also süstu im suluigen Boke/ wo gerne
he en ere missedadt vergeuen hefft/wen se wedo
der en gedan hebben/wowol idt vndertiden wei
nig hefft helpen willen an den halstarcken Ido
den/als denn de acht vnde söuendigste/ vnde de
hundert vnde leste/vnde de hundert vnde söuen
de psalm klar solches anteken.

Van der Tröstliken tosa ge des nye Testaments.

Thom lesten/ Effst dich ouerst de anfecht
tinge der sünde so hart auerfallen / vnd dich tho
vortwünelinge driuen wolden/ So kanstu dersul
uigen anfechtunge nenen grötern wedderstand
don/vñ dich nicht bet darinne trösten/ als wenn
du tho dem worde Gades thosucht hefft/ vnde
vor dich nimpst wor ein gnadenrike tröstlike
thosage/de dy gnade vnde vergeuinge dyner
sünde thosecht. Wente solcke tröstlike thosagen
mostu gar vlitig mercken / vnde dersulungen
vasticklick gelöuen / Godt werde solcker syner
thosagen nicht torügge ghan/ sonder vast hols
den wat he dy ein mal gelauet vnde tho gesecht
hefft/ Als inn sonderheit im Auentmal /
dar he

Van tröstlicher thosage

dar he mit vns ein nye Testament vpgerichtet hefft / dat dar ys vergeuige aller sünde / welcher nie Testament de prophete Hieremias lange thoudern verkündiget hefft Capit. xxxij. Welcker ock Christus geleistet vnde versült hefft.

Wente Christus hefft vns inn synem lesten affschede / vor synem liden vnde steruen gar ein schöne leste gelaten / als he mit vns vpgerichtet hefft ein nye Testament / darinne he vns verschaffet vnde vthgedelet hefft vergeuige aller sünde / vnde dat erue / welcher ys dat ewige leeuvent. Wente dar hefft he vns gar einen eddelen trost / eine rycklike tofage gedan / inn dem als he vns gelauet vnde thogesecht hefft / dat he synen vnschuldigen licham vor vns inn den dodt genen wille / vns darmede tho erlösen van ewigen dode / vnde wille ock vor vns syn reine blod vergheten tho affwasching vnser sünde. Wente also ludet syne gnadenrike tofage / Nemet erhet Dat ys myn lyff / dat vor iuw gegeben wert / vnde drincket alle daruth / Dat ys myn blodt des nyen Testaments / welcher vor iuw vnde vor vele vergaten wert tho vergeuige der sünde. In dessen tröstliken wordē / schencket vns Christus syn liff vnde blodt / als dat vnse scholle syn / vnde vns tho nutte vnde framen kamen. Wente ynn dessen worden / dar he secht / Nemet hen / schencket vnde giffet sich Christus vns mit sampt alle sinen güdern / Wente na dem mal vns Christus geschencket wert / so wert vns mit sampt em alle ding gegeben / also paulus secht / Godt hefft synes egenen Söns nicht verschonet / sonder hefft en vor

Des nyen Testaments 85

en vor vns alle darhen gegeuen / wo scholde he vns mit em nicht alle ding schencken? Wente in em wanen alle schette vnd rikedom der wisheit vnde des erkentenisse. Darumme weme Christus geschencket wert / we dessen eddelen schat hefft/de hefft allen rikedom inn hemmel vnde vp erden.

Darumme vate desse thosage des nyen Testaments/vnde den gnaden bundt gar euen / vnde nym en vor dick/inn allem liden vnd anfechtungen/vnde verlath dick darup/als vp dat leuen dige ewige wordt vnde thosoge Gades/So werstu inn aller nodt getröstet vñ modig alle ding geduldig tho liden. Dewile du merckest / dat dy Christus gegeuen vnde geschencket worden ys/de ein here ys hemmels vnde der erden/ Ja ein Söne des allerhögesten/ Dardorch du denn erlangest einen gnedigen/ gudtwilligen / truwen leuen vader/de thouorn ein gruwsam/ strenge/ scharp/ Richter was auer de armē sūnder/Wenre du bist nu gewis vnde gelouest van ganzem herten/dat du einen trwen leuen Vader dorch Christum auerkamen hefft / Des heffstu eine gewisse versetkeringe / wente so warhafftig als du den licham vnde dat blodt Christi entsangen hefft / Also warhafftig hefft he den suluigen vor dick hen gegeuen inn den dodt / vnde dat suluige vor dick vorgaten / Vnde ys dy also Christus ganz vnde gar geschencket worden / dat högeste vnde eddelste gude/dat inn hemmel vnde erden ys.

Darumme wen du gesündiget hefft / vnde
wedder

Van tröstliker thosage

weder vppet nye gefallen bist / so loep van stunt
an tho dessem gnaden bunde vnde nyen Testa-
mente / vnde hale dar vorgeuinge der sünde.
Wente dar steit der gnaden thron vnuerrücket
vor vñ vor / vnde we dar kompt mit rechten ge-
louen vnd vertruwen / de wert daranne wedder
vpperichtet / vnde erlanget vorgeuinge aller
sünde / Wente dar steit de schatt Gōdliker barm-
herticheit apen / vnde Christus ys darauer geset-
tet tho einem schattmeister / de deit nicht anders
denn dat he dessem eddelen schatt anbūdt vnde
vthdeelt idermanne / we daromme kumpt vnde
syner begert / men darff weder suluet noch gold
daromme geuen / sonder wert lutter vmmesūs
vthgedeelt vnde geschēcket / Als vns den Godt
dorch den propheten saluest locket / vñ anbūdt
dat wy darna kamen schollen / vnde solcken schat
kōpen lutter vmmesūs. Daromme loep nergen
anders worhen vmmē vergeuinge dyner sünde
denn tho dessem gnaden thron / tho der tröstli-
ken tofage Christi dynes truwen vnde warhaff-
tigen Heren / he wert dick nicht versōren noch
bedregen / du werst ydt gewis vinden vnd erlan-
gen / als he dy lauēt vnde thosecht / Allene sū du
dat du synen tröstliken worden gelōuest / vnde
vor warhafftig holdest.

Tröstinge wedder aller- ley Ketterye.

Wder / dewile du also by dy merckest vnde
befindest ein rechtschapen begerde vnde
hunger tho dem Gōdliken worde dat ys
gar ein

gar ein guds teken der saligheit / Wente Christus spricht / Dat de salig sint / den dar hungert vnde dörstet na der gerechticheit. Ict ys ock ein dreplich guds teken / dat du bist ein schepken Christi / dewile du syne stimme so gerne hōrest / vnde ock kennest / welcker des rechten herden stim ys. Wente myne schepken (spricht Christus) hören myne stimme / vnde ick kenne se / vnde se volgen my / vnde ick geue en dat ewige leeuvent / vnd se werden ewiglich nicht vmmetamen vnde nemand wert se my vth myner hand riten. De Vader de se my gegeuen hefft / ys grōter den alle ding / vnde nemand kan se vth mynes Vaders hand riten / Ick vnde de Vader sint ein.

Sū wo schōne trōstlike wordt dat sint. Am ersten spricht Christus / Myne schepken hören myne stimme / Darmede he genogsam antekent dat de synen sich vor der valschen stimme wol vorseen können / vnd van stund an mercken / efft ydt de stimme eres herden / edder eins medlings sy / Wente se hören de stimme Christi / de de hilige geist inn erem herten leeuendig maket / desul uigen tho erkennen giff / vnd also starck inn er herte plantet / dat se nene ketterie vnde verfolginge heruth riten kan / Se kenne ock desul uigen stimme so wol / dat men se mit nener frowde stimme bedregen vñ verforen kan / Wente wen schon ein stormwind der valsche lere herin valt so mercken se van stund an / dat ydt nicht de stim eres herden ys / Ict late sich man anseen / wo guds ydt jimmer wille / ydt schine ock wo hōnisch ydt jimmer wille / so prōuen se ere herten /
holdent

Tröstinge wedder

holdent gegen der stimme Christi / efft ydt der
fuluigen gelick sy / vnde gedencen by sich also /
Ich werth vnde bins gewis / dat desse stimm vnt
de dit wordet dat ick entsangen hebbe / vnde my
inn mynem herten ys leuendig geworden / also
gerecht vnde warhafftig ys / dat eer hemmel vn
de erden mösten verghan / eer dit wordet dat ick
ein mal gehört vñ entsangen hebbe / tho grunde
scholle gha. Darumme dewile desse stimme wed
der de stimme mynes herden ys / vnd anders luy
det / sich ock anders hören lett den als ick gehört
hebbe / schal se ein verbanning vnde vermaledi
unge syn / vnde wen se ock ein Engel vām hem
mel vörde / Darumme werden de schepfen Chri
sti nicht lichtlick versört / se seen gar enen vp dat
wordet vnd de stimme eres herden / de se ein mal
gehört vnde entsangen hebben. Dar lehne sich
wedder vp wat dar wille / Dar erhene sich ge
gen wat dar wille / so hefft Christus er rechte
herde ein vpseen vp se / lett se syne stimme hö
ren / dat se mercken weme se na schollen volgen.

Wider sprickt Christus / Vnde ick kenne se.
Ein groth trost ys auermal / dat Christus kenne
net de synen / he hefft ein mercklick vpseent vp
se / so bald als en wedderwerdicheit tosteit / kenne
net he se / vnde nimpt sich erer an / also hart / dat
se unbeweglick bliuen / Wente de vaste grund
Gades besteit / de Her kenne de synen / alse
Paulus secht. Querst welcke nicht schepfen sint
desuluigen kenne he nicht / nimpt sich ock erer
nicht an / als ock Christus suluest seggen wert /
Wisset van my gy oueldeder / ick kenne iuw nicht
Dorumme

Worumme kenne he se ouerst nicht? Darumme dat se nicht syne schepken sint/sonder böcke/de man van den rechten schepken sondern mothe efft se wol ock de gestalt vnde dat anseent hebben/als weren se schepken / So kenne se doch Christus de warhaffrige herde nicht vor schepken. Worumme? Darumme/ dat se Christo nicht nasolgen/als de rechten schepken.

Wente Christus spricht wider / Vnde se volgen my. Dat ys auermal ein schone trost / wat rechte schepken Christi sint/de volgen erem herden na. Darumme schollen wy nicht verzagen efft schone veel ketterien sich vpbömen / vnde vele medlinge sich vor den rechten herden dargen / darmit se de rechten schepken versören möthe. De trost steit dar/dat de schepken allene dem rechten herden volgen/sine stimme kenne/vnde nicht balde dem medlinge na lopen. De rechten schepken Christi sint vnerschrocken/wen schone so mannigerley ketterie heruor kompt / dat men sich nicht weth/welcher de warheit darunder ys / vnde welcher men annemen schal vor de rechten lere/ So weten se doch/vnde kenne/volgen ock man allene des rechten herden stimme/ Se sint syner stimme so gewis / se kenne se vth der maten so wol dat vnmögelich ys/dat se daruan affgefört möchten werden.

Dar werden wol so gruwlike erdom kamen / sint ock vorhanden gewesen/ dat ock de vterwel den dardorch versürt möchten werden/ wen yd mögelich were/alse Christus secht / Ouerst efft se schon am erste dorch eine valsche stimme vers

III

fört wer

Tröstinge wedder

fören werden / vnde van der rechten stimme des herden eine tidt lang affgesündert werden / so bliuen se doch nicht by dersuluen stimme / vnde werden nicht endtlic̃ darmede verfür̃t / Wente Christus de rechte herde beschriet de valschen stimme / maket se tho schanden / vnde apenbart den medling / tekeñt synen schepken an / welker de rechte stimme sy / Wente ydt vnmögelic̃ ys / dat se verfür̃t scholden werden / efft se wol vnder tiden eine wile van dem rechten wege gebracht werden / vp den holtweg / So kumpt thom lesten Christus / ropt en / demsuluen folgen se.

Vnde he giff̃t en dat ewige leeuent (spric̃kt Christus wider) Wente dat ys dat ewige leeuent / dat se den rechten herden kennen / Johan. xviij. Vnde se werden ewiglic̃ nicht vnmekamē. Dar ys auermal ein schōne trost auer den anderen / Dar daue vnde wōte wedder de schepken wat dar wille / en stelle na dem leeuende we dar wille / so werden se doch nicht vnmekamen. Efft rede wol Wāluē kamen / willen de schepken thō riten / Efft rede wol medlinge kamen / willen de schepken inn affgrund der hellen vōren / so vermōgen se doch solckes nicht enden / wente he giff̃t en dat ewige leeuent also gewis / dat se ewiglic̃ leuendig by em bliuen / Ze leth se nicht tho grun de ghan noch vmtamen.

Wente nemand (als he wider secht) wert se vth miner hand riten / Christus is so mechtig vñ starck / dat he sine schepken wol behōden kan / vñ beschützen vor aller gewalt des Dāuels / wente de porten der helle können nicht darwedder / noch se

noch se auerweldigē. Efft wol de Ketterie vñ al
le Dāuels list/starck vnde mechtig sint/ vñ vele
versören vñ to bodden stōten / so vermag doch
dat alle nīhtes/wedder de schepken Christi.

Wente de Vader de se Christo erem herden
gegeuen hefft/ys grōter denn alle ding. De Va
der/sprīckē Christus ys grōter denn alle ding /
wente he ys allmechtig/ ein schepper hemmels
vnde der erden/hefft alle ding inn siner macht/
alle ding moth en vnderdenich vnde gehorsam
syn/alle ding moth en frūchten vñ vor em ent
setten/dat ys auermal der rechten trost ein. Dat
de vader / welckē de schepken dessem Herden
Christo beuolen vnde vertruwet hefft / grōtter
ys denn alle ding. Dar moth alle ding vor em
tho grunde ghan vnd vnderliggen/dar kan sic
nīhts vp lehen wedder de schepken / Līhtes
ys so geweldig vnde mechtig/de Vader ys noch
veel geweldigē/mechtiger/stercker vñ grōter /
Inn dessulūigen hand stan ock de schepken/ He
hefft se inn syner hode/bewaret se/ beschūtet se
also vltig vnde geweldig / dat se nemand vth
des vaders hand riten kan/Se stan in der hand
Christi vnde des vaders/ inn grōter mechtiger
verwaring vnde versēkeringe/also / dat en nī
hts auerall schaden tho vōgen kan / Wente se
stan inn der geweldigē hand Gades/Gelīck so
wol inn der hand des vaders / als inn der hand
Christi/Wente Christus vnde de vader sint ein.
Dat ys auermal ein trost/de vns bilīck frowen
shal dewile wy solck einen herden hebben/de so
mchtig vnde geweldig ys/dat he gelīck Godt
mit dem Vader ys / Wente he vnde de Vader
sint ein.

III ij

Wdt ys

Tröstinge wedder

Vdt ys ein gewalt/eine macht/eine herrschop /
ein Gōdlick wesen Christi vnde des Vaders.

Sū wo de trost jūmmerto wasset vnde tonimpt
wente Christus redet jūmmert ho jo lenger jo
tröstliker jo lenger jo weldiger vnde mechtiger.
He sprickt syne schepken hören syne stimme / he
kenne se/nicht allene hören se syne stimme/son-
der volgen ock dersulvigen na/ vnde nicht alle-
ne lett he se sich nasolgen / sonder giff en dat
ewige leuent/ Also gewis hebben se dat ewige
leuent/dat se nūmmert vntamen noch ster-
uen werden/sonder ewig leuen. Wente so vast
vnde wol sint se vorwaret / dat se nemand vth
syner hand kan riten/dewile se so starck inn sy-
ner hand stan/ dat se em de Vader suluest da-
rin gegene hefft/de ys grōtter vnde mechtiger
denn alle ding/ inn dessulven hand stan se ock /
dewile se inn der hand Christi sint / Wente he
vnde de Vader sint ein / Darumme wert se ne-
mand daruth riten können vnde werden also
ewiglick behōdet vnde bewaret. Dat kan jo ein
trost syn/ darup sich de schepken Christi billick
verlaten vnde trōsten schōllen inn allem vnger-
lücke vnde wedderwertigheit.

Darumme myn leuer Christiane / wenn sich
eine fromde stimm/eine nie lere/vnde vergiff-
te Zetterie heruor deit/ vnde den schyn vōret /
als sy se de stimme des herden/ So hebbe euen-
acht darup/prōue se efft se vth Godt sy / Kenstu
se ouerst nicht so balde / so heue an vnde bidde
Godt ernstlick/dat he dich by synem worde bli-
uen wille laten/vp dat du nicht darvan versōrt
mōchtest

möchtest werden. Bidde en truwlic dat he dy arme schepfen syne stimme tho erkennen gene/ vnde wenn du se erkent heffst/wert he se dy inn dyn herte so starck sencken / dat du ydt dy nicht lichtlic heruth werst laten riten. Syn wordet wert eine lichte syn dyner vöte / dat du wol im düstern wandern werst können/als David secht Heue an vnde nim auermal den.cix psalm vor dick bidde Godt dat he dy syn hillige word nicht entheen wille/vnde vor aller valscher lere vnde Ketterie behöden.

Eclike cröstlike thosage
Bades/darinne he vns gnediglike
erhöringe tosecht / inn waterley
nodt wy en vmme hülpe vnde er
höringe bidden / allene wy
gelöuen man solcker sy
ner thosage.

De wile wy so rycklic thosagen inn der schrift hebben/darin vns so gnediglic erhöringe togesecht wert / so schollen wy ane vnderlath bidden/vnde Godt vmme hülpe anropen / dewile he vns also allenthaluen hülpe anbüdt vnde thosecht / ock so willig vnde bereit ys tho helpen / als de schrift rycklic anteket / Als inn sonderheit
M in inn psalm

Tröstliche thosage

jnn Psalmen desse nasolgende spröke sich hören
laten / als / De Here ys na allen de en antopen /
allen de en truwlich antopen / Ze deit dat wolge
fallen der de en fruchten / vnde höret er schrien /
vnde helpet en. De ogen des **H E R E** seene
vp de rechten / vnde syne ohren vp er schrient.
Wenn de gerechten schrien / so höret de Here / vn̄
erredet se vth all erer nodt. De **H E R E** ys na
by den / de thobraken herten sint / vnde helpet
den de thoslagen gemöte hebben. Solches hefft
ock Dauid wol erfahren / wo gern Godt de Here
erhöret / wente he spricht / Wenn my angst ys / so
rope ic den Heren an / vnde schrie tho mynem
Gade / so erhöret he myne stimme van synem
hilligen tempel / vnde myn geschrey kumpt vor
en tho synen ohren. Item / Ic rope dem Heren
jnn myner nodt / vnde he antwerdet my.

Darumme so wy God den allmechtigen bidden
willen / vmmē ein anliggende nodt / mōthen wy
am ersten vor vns nemen syn word / dat ys sine
tosage / mit welcker he vns lauet vñ thofecht / tho
gewehren allent wat wy van em bidden. Dar
umme mōthen wy am ersten ein word Gades
hebben / dar wy vp bidden mōthen / vñ demsül
nigē gewis gelōuen / Als do vns Christus thofe
cht vñ bidden hetet / dar he secht / Mat. vñ. Lu. xi.
Biddet so wert iuw gegeben / Sōket / so werde
gy vinden / floppet an so wert iuw vpgedan /
Wente wol dar biddet / de entfenget / vnde wol
dar socht de vindt / vñ wol dar floppet / den wert
vpgedan etc. Dar hebbe wy nu ein word vñ to
sage / darup wy bidden / Darna ys dat / dat vōro
nemeste

nemeste stücke / dat wy dem suluigen worde gelō
uē / wente weñ wy gelōuē / so werde wy gewehret
als vns Christus auermal ricklick tosecht Mat.
xxi. dar he secht. Allent dat gy bidden in gebede
gelōuet gy / so werde gy ydt empfangen. Dar
hebbe wy eine schöne tröstlike tofage / wenn wy
vnmme ichtes wat bidden vnde gelōuens idt wer
de gescheen / so wert ydt vns gewis wedderfarē.

Darumme so du Godt bidden wilt vnmme ein
nodt / de dicke dringet tho bidden / So nym an er
sten einen sprōke vor dicke / vnde gelōue dem sul
uigen worde vast / bidde ock Godt ernstlick vnd
de verlath dicke kōnlick darup / vnde nicht vp dy
ne werdicheit / frōmicheit vnde hilligheit / Wen
te wenn du Godt worumme bidden wilt / schalt
tu wedder dyne guden werck noch böse anseen /
Verlath dicke gar nicht vp dyne gude werck vnd
frōmicheit / Verzage ock nicht an dyner bösheit
vnde sunden / sonder werp dyn anliggen allene
vp de groten barmherticheit Gades vnde vp
syne rickliche thofage / vnd gelōue dem suluigen
warhafftigen worde Gades genglick / Vnde lat
dicke nicht erschrecken edder erre maken / efft ydt
schöne dyner vernufft vnmōgelick ys / dat du ge
wert scholdest werden / darumme du biddest.

Wenn du schon ein sundig mīnsche bist / so
groth als du jūmmer syn magst / so lath darum
me nicht aff tho bidden / vnd dem warhafftigen
worde Gades tho gelōuen / Wente dem de dar
gelōuet / sint alle ding mōgelick. Mar. ix. Wen
te wenn du fram werest / vnde woldest bidden /
so verlestu dicke vp dyne frōmicheit / vnde
M iij nicht

Tröstlike thosage.

nicht blot vp Gades wordt / so hedde denn de ge
loue nicht thum tho bidden. Darumme mostu
dick gantz blot erwegen vp dat vnsichtbare ewi
ge wordt Gades syner thosage / vnde dick nicht
erren laten / wat dy vör kumpt / dat dick van
worde aff vören vnde affschrecken wolde / Ja
wenn du ein sänder bist / so heffstu deste eine
grötter orsake tho bidden / Wente dyne sünde
de drenget dick / dersuluen werestu gerne loss.

Darumme so du bidden wilt / so ys am al
ler ersten / als gehort ys / van nöden / Gades tho
sage / dat du dersuligen gelöuest / vnde so du
denn also vor dick genamen heffst Gades trösto
like thosage / darinne he dy gewisse erhöringe to
secht / vnde du dersuligen gelöuest / vnde nicht
daranne twiuelst / So legge denn Gade dyne
nodd vör / de dick driffst tho bidden / vnde sprick /
Allmechtige Godt / hir kame ick arme sänder
vor dyne grundlosen gnade vnd barmherticheit
vnde klage dy alse mynem Vader myn anlig
gende nodd. Sü ick bin ein armer sänder / hebbe
auermal gestruckelt / vnde bin inn sunde gefal
len / myn olde Adam ys tho starck / vnde heffte
mick auerweldiget. Darumme kame ick tho dy
als mynem truwen Herrn vnde Vader vnde
klage dy solches van herten.

Darna so heue an vnde bidde en / dat he dy
helpe vth solcker sunde / dersuligen verthie / sy
ne gnade mit dele / vnde dy synen hilligen geist
schencke inn dyn herte / dat he dy dyn sündige
vntreine herte reinige vnde vege / vnde dy helpe
striden

striden wedder de sunde / wat ydt denn vor eine
 sunde ys de dick sonderlick gnaget vnde plaget /
 mit welckem du jümmerto am meisten tho velde
 most liggen vnde tho schaffen hebben / Wente
 der sunde vnde desses strides werde wy nicht
 los / bett inn de kulen / Darumme könne wy ni
 cht bidden / dat Godt de anfechtinge vnde dem
 stridt gar mit einander van vns neme / Wente
 de geist moth tho schaffen vnde tho striden hebo
 ben / mit dem flesch vnde mit der sunde / Wente
 Godt worde tho vns seggen / alse tho paulo /
 Lath dy benögen an myner gnade. Ydt ys ge
 nog dat Godt syne gnade nicht van vns nimpt
 vnde vns de sunde nicht thorekent thor verdö
 menisse / sonder vergifft se / so wy vallen / vnde
 reiniget vns mit synem worde van dage tho da
 ge / so lenger so mer bet inn de kulen. Ydt ys ge
 nog dat nichts verdönilikes an den ys / de inn
 Christo ingeplantet sint. Ro. viij. Wente David
 secht nicht / dat de allene salick syn / de nene sunde
 hebben gedan / sonder welckem se vergeuen vnd
 bedecket synt / welckem se Godt nicht thorekent /
 desuluige ys salig.

Darumme bidde Godt vlitig vth demödis
 gem herren / vnde sprick / Allmechtige Godt ick
 bidde dick / du willest my myne sunde vergeuen /
 mynes elenden leeuendes verschonen / vnde my
 gnade verleihen / datsuluige tho betern. Darum
 me **H E R R** hemmelsche Vader ick bidde dick /
 du willest mick armen sunder nicht verachten /
 edder verwerpen / sonder gnediglick vpmemen /
 vnde mick entwiden / dar ick dick vmyne bidde /

M v

Wente

Tröstlike thosage

Wenn du my truwlick thosprichst vnde locest
dorch dynen leuen Sone Math. 11. dar he secht /
Kamet her tho my alle de gy möyesalig vnde
beladen sint / ick wil iuw erquicken. So kame ick
nu vnde bin mit sunden beladen / kan my suluest
nicht helpen / darumme giff du gnade / sy Vader
vnde nicht Richter / so hefft ydt nen nodt.

Wenn du em nu also de nodt hefft vörge
dragen / vnd en gebeden / dat he dick dyner bede
entwide / So sū by lue / dat du solches nicht biddest
vnmme dyner frömicheit vnde verdienstes
willen / sonder allene vnmme Christus synes le
uen Sons willen / inn dem he allene ein wol
gefallen hefft / vnde sū inn nemande. Wente
dar heffstu auermal eine tröstlike tofage / wenn
du in dem namen Christi wat biddest / dat du erh
ört vnde entwidet schollest werden / alse Joha.
xvi. sprickt Christus / Warlick / warlick / segge ick
iuw / so gy den Vader wat bidden werden in my
nem namen / so wer: he ydt iuw geuen / Item
Johan. xiiij. So gy wat werden den Vader inn
mynem namen bidden / dat wil ick don / vp dat
de Vader gepriset werde inn dem Sone / So
gy wat bidden inn mynem namen / dat wil ick
don. Darumme sprick / Allmechtige Godt ver
giff my myne funde vnmme Christus willen /
nicht vnmme myner edder nenes hilligen ver
dienstes willen / sonder dorch dat lident vnd ster
uent dynes Sons. etc. Vnd wenn du Godt nu al
so gebeden hefft / so sette em darna nen tell eder
tidt / wenn he dick entwiden schal / wente he is de
Vader / weth de rechten tidt. Querst vertruwe
vnde

vnde geloue em also gewislick vp syne thosage/
he wert dick entwiden / vnde vast holden / wort
unime du en gebeden heffst.

Vnde efft he sich rede darna stellen wert / als
wille he ydt nicht holden / edder als sy ydt vn-
möglich dat ydt geschee. So hold vast im gelou-
uen am worde syner thosage / Wente ydt ys syn
art vnde wise / wen he wat thosecht edder lauet
tho don / vnde darunime gebeden wert / so steller
he sich am ersten eine lange tidt / vnde dat suln
ge dicke / als wille he ydt nicht holden / vnde dick
entwiden / worunime du en gebeden heffst. So
lath dick solckes nicht erre maken vnde affschre-
cken / hold an mit dem Heidenschē frowken /
Dyne vernufft segge dy nu wat se wille / Godt
stelle sich dargegē so selzam als he jummer wil-
le / so lath nicht aff / twiuele darunime nicht an
synem worde / wente Godt wil dick vndertiden
also versöken / efft du am worde syner tofage bli-
uen willest / vnde dat he darnede dinen gelouen
oue vnde stercke / vp dat du em thom lesten inn
allerley nodt können vertruwen. Darunime
lath dick vp dessen erdrife nichts affwendig
maken van synem allmechtigen warhafftigen
worde. He wert ydt dy gewislick holden / En du
nu / dat du em darunime vertruwen können / dyn
gebedt wert gewis nicht vnsus syn edder ledig
affghan.

Dewile wy ouerst noch fleschlick sint / vñ nicht
gerne liden / so vns Godt wat thoschicket / dat
tho synem namen denet / vp dat he dardorch
gelauet vnde geehret werde / edder tho mitte
vns

Tröstliker thosage

vnser salicheit/ So hefft he vns geleret/ dat wy
vor allen dingen bidden schollen / Dat syn na-
me gehilliget werde. Dat ys dat vörnemeste vn-
de hōgeste gebedt/ dat wy don mögen / darum
me schollen wy all vnse bede darhen richten/ vp
dat hōgeste vnde vörnemeste gebedt / nōmlick
dat he vnse bede wille erhōren/ wo ydt frame vn-
de nutte sy/ dat syn hillige name dardorch geeh-
ret vnde gelauet werde/ Wente dat ys ock vast
de hōgeste grad des gebedes/ dat wy bidden kōn-
nen/ Dat syn ehre einen vortgang hebbe / vnse
ehre bliue wor se wille/ Wente dessen affect heb-
ben allene man de hogen geister/ de mit sonder-
liker hoger gnade begaet sint/ dat se gade alle-
sake so heim stellen kōnnen/ vnde gerne willig-
lick alle ding liden vnde don/ ock wo ydt syn ere
vōrderde/ ewiglick verdōmet tho syn / Querst
solckē hoge gnade ys weinigen gegeuen/ dat se
allene de ehre vnde den framen des hilligen na-
men Gades betrachten / vnde also vordern /
Godt geue wo er ehre vnde nutt bliue/ dat se
se weinig nā. Also dede de hoge dreplike Pro-
phete David .ij. Regu. xv. Do he sprack tho Sa-
dock/ Bringhe de lade Gades wedder in de stadt/
werde ick gnade vinden vor dem Heren/ so wert
he mick wedder halen/ vnde wert se mick seen la-
ten/ vnde syn hus/ Sprickt he ouerst/ Ick hebbe
nicht lust tho dy/ sū hie bin ick/ Ze maket mit my
wo ydt em wolgefellt.

Darumme schollen wy vorsichtig syn / dat
wy man wat van Gade begern/ dat tho synem
prijs vnde glorie dene/ Uns bidden wy wedder
Gades

Gades ehre/edder wedder vns suluest/Darum
me ys groth van nōden/dat he vnser Vader sy/
wente he wet am besten/wat vns van nōden
ys/Wente wo syne kīnder noch so fleschlick sint/
vnde so vnuerstendig vnd bidden en worumme
dat en nicht nūtte vnde dōglicken ys / So ys he
dennoch so vederlick / vnde entwidet se solcker
fleschlickē bede nicht/vp dat en nicht wat ergers
wedderfare. Darher kumpt ydt ock / dat ein vad
ten wat biddet/vnde nicht entwidet wert/Vnde
lett ydt ock wol vnderwilen gescheen / vnde er
hōrt vns na vnsem willen/ vp dat wy mit vn
sem schaden erfare/dat nicht allerley na vnsem
koppe tho bidden sy/ Sonder Godt maken la
te/vnde em de sake heim stelle/ sy ydt tho don
dat he vns solckes entwide/wo nicht / dat he ydt
vnderlate.

Wente wenn my Godt tho wilen ein crūge vnd
anfechtung thogeschicket hedde/dar dorch he my
mynen olden Adam dempede / vp dat he nicht
tho rōkelofs wōrde/jnn my de auerhand neme
vnde swerlick wedder Godt sundigede / Edder
schickede my wat tho/darinne ick demodt lerde /
edder mynen gelouen inne ōuede / Ick ōuerst
wolde tho varen vnde Godt bidden / dat he sol
ckes van my neme / So wōrde he auermal tho
my seggen/alse tho paulo/ Lath dicke an myner
gnade benōgen/ Wente ick wōrde my mit my
ner bede suluest einen groten schaden don/vnde
ein vorhindermissē syn am erkentnisse Gades/
Wente dorch crūge vnde lidē lert men Godt
recht erkennen. Darumme moth vns de geist
leren bide

Tröstlike thosage.

leren bidden/dewile wy suluest nicht weten/wat wy bidden schollen/alse Paulus secht Rom.vij.

Godt de allmechtige entwidet vns vndertiden wonderbarlick vnse bede / als he denn ock Moise entwide/Wente do Moise vor de Jöden bat/dat se Godt wolde nicht vntamen laten vñ verderuen/dat nicht de Heiden möchten spreken/Ze were nicht so mechtig gewesen / dat he se inn dat gelauede land hedde mögen vören / daromme he se den inn der wöstenie verfallen vnde vntamen laten hedde. Godt de Here ouerst hadde thouern inn synem torn geswaren/dersulvigen scholde nicht ein inn syn rouwe ghan / Noch dewile Moise also anhold / vnde vor dat volck so truwlick bat / verordent ydt God dat dat gebede Moise erhört moeste werden vnde moeste dennoch ock gelickwol einen vortgang hebben/dat he en gedrowet vnde geswaren hadde.Wente he held Moise/vnde entwidet en syner bede wonderbarlick/ wente he leth ere kinder de xl.jar lang/ de se inn de wöstenie weren/groth werden/ dat se thom stride dögllick worden/vnd vörde se henyn/vp dat de Heiden nicht künden seggen/Ze were nicht so mechtig vnde so geweldig gewesen. Vnde ging doch gelick wol ock vor sich/wat en Godt geswaren hadde wente he leth desulvigen Jöden inn der wöstenie all vntamen. Also wonderbarlick hold vns Godt/wenn wy en woromme bidden.

Daromme myn leuer Christiane/ wenn dick vndertiden eine nodt tho bidden dringer/so bidde Godt van herten/vnde geloue syner tofage/
vnde vor

vnde vor allen dingen vermane en synes hilligen bundes/den he mit vns gemaket/ vnde verderlike truwe toegesecht hefft / Wente du kanst Gade nicht neger kamen/ en ock nicht bet bewerken vnde erbidde/dat he dick entwide/als weñ du em vörholdst synen hilligen bund / den he mit vns gedrapen hefft/vnde syne tröstliken to sage/de he vns inn syner verbindtenisse gedan hefft. Also sinstu vast aueral in olden Testamente/wenn de leuen patriarchen propheten vnde ander hilligen Godt worumme gebeden hebben/So hebben se en allewege vermanet vñ erynnert synes hilligen bundes/dat he dessulvigen ingedenck wolde syn/en helpen/vnde se entledigen vth erer nodt. Vnde wenn he se erhört hefft/hebben se em gedancket vnde gelauet/dat he sines hilligē bundes mit en gedan/ingedenck gewesen ys/vnde densulvigen gehalten hefft / als denn ock Zacharias de vader Johannis/ vnde Maria de moder Christi inn erem lauesange sich mercken laten/Dar Godt de Here syne tosaage versället/vnde synen bund mit en hold. Dat du ouerst wetest / wat du bidden schollest / so hefft ydt vns Christus suluest geleeret. Matt. vi. vñ inn sönen deel edder stücke versatet / allent wat vns van nöden ys tho bidden/ vñ sint desse

Ein kort begrip vnde vch
 legginge des Vader vnser / geta-
 gen vth etliken gelerden men-
 ner schriftten.

Vthlegginge des



Oh du Allmechtige gnedi-
ge gūdige Godt vnde vader / de du al-
lent haluen vmine vns vnde by vns
bist / schaffest / erholst vnde bescher-
mest / heffst aller dinge macht / vnde verachtest
vns nicht / wenn wy dick worumme bidden / Du
wilt vns ock geuen wat wy bedörffen.

i So bidden wy dick / dyne elenden Kinder vp
erden / dat du vns barmhertiglick anseen willest
vnde gnade verlenen / dat dyn hillige name vn-
der vns / vnde inn aller werlt gehilliget vnde
recht erkandt werde / dorch reine rechtshapene
lere dynes wordes / vnde dorch brünstige leue
vnser leuendes / willest gnedicklick affwenden
alle valsche lere vnde böse leuent / darinne dyn
werde name geschendet vnde gelastert wert /
Giff dat wy dynen namen lauen / wenn du vns
gnade vnde barmherticheit bewisest / vnde en
anropen im liden vnde steruen.

ii Dat ock dyn rike thofanie / dat du vns rege-
rest dorch dynen hilligen geist / vnde fram ma-
kest / Wente wenn wy van dy verlaten sint / so
vallen wy inn alle sunde / laster vnde vnfal.
Giff ock gnade / vp dat alle sunder verblendede
vnde van Dāuel inn syn rike gefangen thor er-
kentenisse des rechten gelouens an Ihesum Ch-
rist dynen Sone gebracht / vnde de tall der Chri-
sten groth gemaket worde.

iii Giff vns ock Vader dynen hilligen geist / de
vns stercke / dat wy dynen willen mit geduldt
verdragen mögen / don vnde liden / beide inn
guden vñ bösem / alletidt vnser willen brecken
offeris

offeren vnde dōden / vnde nicht tōrnen auer dick
efft vns schone dūnck / vns geschee wat anders
denn wy gerne wolden / wy wolden wol leuer /
dat ydt vns allewege na vnssem willen ginge /
dat wy ane crūze weren / Querst Here Godt /
schaffe dy nen willen an vns / vnde giff vns ge
horsam vnde geduldt.

iiij Giff vns ock vnse deglike brodt / behōde vns
vor giricheit vnde sorge des bukes / sonder lath
vns alles gudes genug to dy verseen. Giff vns
allent wat wy bedōruen / hir tho dessem leuen
de tidlick verstand im regimente / gesundheit /
andern lūden tho denen / floke / vernūffrige fōr
sten vnde Heren / frede vnde enigheit / dat wy
mit vnssem wiff vnd kindern / neringe / voder vñ
mal / hülle vnde vülle / vmmē vnde an hebben /
als du gelauet heffst / Soet am ersten dat rike
Gades so werden alle andere gūder iuw thofal
len.

v Vergiff vns ock vnse schuld / dat vnse herte
ein seker frōlick geweten vor dy hebbe / vnde
vor nener sunde vns nūmmer frūchten noch er
schrecken / Rekenē nicht olde schuldt / swig du
man / vnde decke vnse schuld tho im hemmel wy
willen gern allen de vns beleidigen / van hero
ten vergeuen vp erden / vnde fredesam mit en
syn / Wente so wy vergeuen / so wiltu vns ock
vergeuen / als du vns thogesecht heffst.

vi Dōre vns ock nicht inn anfechtunge / lath
vns nicht vallen / so wy versocht werden / sonder
help vns dorch dynen geist dat flesch dwingen /
de werlt mit erem wesende verachten / vnde den

Vthlegginge des

Dāuels de vns inn alle schande begert tho werp
pen mit alle synen tücken auerwinnen. Schütte
vnde handhaue vns leue Vader/ wenn wy van
vnsen vienden tidtlicken vnde ewigen angesoch
ten werden/ Vnde lath vns nicht sincken/ Wen
te wy vns mit vnsen krefftē nicht mögen bes
schirmen/ Darumme behöde du vns.

vñ Vnde thom lesten/ Erlöse vns van allem
öuel/ van allerley nodt vnde wedderwendicheit
beide lifflick/ vnde geistlick/ tidtlick vnde ewig
lick/ lūes vñ der seelen. Behöde vns vor schend
likem armod/ vor werltliker schande/ vor fran
gosen/ vthsettscheit/ vor de pestilentie / vor al
lem vngelück vnde öuel/ Amen. Dat ys/ ick gelö
ue vngerwinelt/ ydt sy ia/ vnde erhört im hem
mel/ als Christus tosecht/ Wat gy bidden/ gelö
uet dat gy ydt hebben werden/ so schalt geschen.

De högeste vnde leste to flucht inn aller anfechtunge.

Wenn vns Godt de Allmechtige eine tröst
like thosage deit / dat he vns wor wat
dorch syn hillige word thosecht / vnde des
sulvigen tofage inn vnsem herten leuendig ma
ket/ dorch den hilligen geist/ dat wy man dersul
vigen thosage gelöuen / Also balde stellet sich
Godt anders/ denn syn word ludet/ vnde bewi
set gelick dat wedderspil/ Wente he wil vns ver
söken vnde proberē efft wy vast an syner tosa
ge holden willen/ vnde dersulvigen gelöuen/ vp
dat he syn wordt also lenger so stercker inn vnse
herte

herte drine/ dat wy thom lesten in steruen dat
hillige word Gades also starck vaten/ dat ydt
vns wedder Doot/ Dāuel / Sāde noch helle
vth vnserin herten ruten kan.

Darumme schicket he vns in leuende so
mannigerley anfechting vnde drōffenisse tho/
lett sich ock vaten anseē / als wille he gar mit
ein ander nicht holden wat he vns thogesecht
hefft/ vp dat wy recht leren erkennen / syne wy-
se vnde eigenschop/ wente also plegt he mit den
synen tho handelen / Als wy denn dergelicken
vele schöner Exempel in der schrift hebben /
Alse sonderlick mit Abraham/ dem gaff Godt
eine thosage/ vnde lauede em / Dat dorch syn
sadt scholden gebenediet werden alle vōlcker vp
erden. Do versochte en Godt van stund an/ vnd
stelde sich nicht anders/ denn als wolde he syner
thosage hinder sich ghan/ Vnde gaff em ein an-
der word vnde beueel/ dat dem ersten gelick wed-
der vnde entgegen was/ Wente he beuol em/
dat he em synen sone scholde offeren / dorch wel-
cken dat erste word de thosage scholde verful-
let werden.

Querst Abraham held mit gantzem vertru-
wen an der ersten thosage/ vnde leth sich nich-
tes erre maken/ wat em Godt anders beuol / vñ
sich anders dartho stelde/ He gaff ock syner ver-
nufft nicht rhum/ de em anders sede. He wiste
vnde gelōuede/ dat em Godt wol einen ande-
ren sone konde erwecken/ dardorch de erste tosa-
ge verfullet möchte werden. Darumme bleff
he by dem ersten worde vnde lett sich nichts dar-
van affdrinen/ efft ock schon ein ander word Gā-

De hōgeste thoflucht

Iuder / alse wōrde nichts daruth. Querst he held
Godt vor warhafftig vñ allmechtig / dat he ge-
wis holden wōrde / vnde ock don konde / wat he
em gelauet vnde toegesecht hadde. Also handelt
de Godt de Here ock mit dem Patriarchen Ja-
cob vnde Isaac / stelde sich jūmmertho anders
dartho / denn he en thogesecht hadde.

Also versochte Godt de Kinder van Israel /
do he en lauet vnde thosede / Ze wolde se inn
dat gelauede land vōren / dar melck vnde honig
inne flōre / Querst darnenueu stelde sich Godt ni-
cht anders mit en / als wolde he se alle laten vñ
kamen van pharaone / Edder wolde se alle la-
ten steruen vnde verderuen inn der wōstenie /
vnde van den vienden erwōrget laten werden.
Inn summa / Ze stelde sich jūmmertho vp dem
wege gegen en / alse konde he edder wolde nicht
holden / wat he en toegesecht hadde. Dar scholden
se syne wise vnde egeschop gar euen gemercket
vnde gelert hebben / vnde sich nichts van der er-
sten thosage affwendig hebben laten maken /
wo sich Godt anders dartho gestelt hedde / Also
scholde ock Adam by dem ersten worde Gades
gebleuen syn / vnde nenem andern worde vnde
ingeuinge der slangen gefolget hebben.

Also handelt Godt de Here ock noch deglick
mit vns synen Christen. Wente he hefft vns ock
eine löffte vnde thosage gedan / Nōnlick / Wol
dar gelōuet vnde wert gedofft / de wert salig /
werden / Vnde / Dat ys myn lif / dat vor iuw ge-
geuen wert / Dat ys myn blodt / dat vor iuw ver-
gaten wert. Dorch welcke thosage wy Kinder
Gades

Gades werden/vnde eruen des ewigen leuen
des. Ouerst also balde wy solcke tofage mit dem
herten vaten/vnde derfuluigen gelouen. Also
balde erteget sich Godt gegen vns mit einer
dröffenisse auer de andern/mit einer anfechtun
ge auer de andern/nicht anders alse sy he ganz
törnig auer vns/vnde wille vns vth torn ver
dömen/Dat ydt schinet alse syn wy nichts weini
ger denn Gades kinder. Ja he gript vns so wun
derseltzam an/dat he sich nicht anders steller/
als wille he vns ewiglick verdömen. Wente so
bald als wy anheuen vnde gelouen syner ersten
thofage/dat wy kinder Gades sint geworden/
Also balde lett he vns sincken/dat wy tho wilen
snelle hen vallen inn eine grote sunde/dat vns
ock düncet/ydt sy vthe mit vns/Godt hebbe der
gnade vnde syner thofage vergeten/wille man
mit vns törnen vnde verdömen.

Also lett Godt vnser gelouen proberen/he
wil seen efft wy ock in der sunde/by synem word
vnde tofage bliuen willen. Wente vnse geloue
ane syne tofage moth sweuen with auer alle sun
de/vngelücke/wedderwerdicheit/angst/nodt/
verfolginge/dröffenisse/dodt/Düuel vnde hel
le/Also dat wy nichts deste weiniger gelouen
möthen/wy syn kinder Gades/efft wy ock rede
sunder sint/efft wy ock inn allem vnglücke ste
cken/efft schon auer vns hupen wise herin valt
alle vnglücke mit einander/So schollen wy den
cken/Godt wille vns proberen/efft wy vast an
synem ersten worde holden wille/schollen vns
nichts affschrecken laten van der tofage Gades

De hōgeste thoflucht

Darumme wenn vns wat wedderfaret / wy
vallen inn sunden / edder dat ydt vns siis ōuel-
gheit / mōthen groten armodt liden / verfolgins
ge / auerdrang / edder wat vns thostan mag vor
wedderwerdicheit / So schollen wy starck haff-
ten am ersten worde / Wol dat gelōuet vnde
wert gedofft etc. De ys ein kindt Gades / vnde
vns inn nemem wege affwendig laten maken /
edder erschrecken / dat wy dat warhafftige ewi-
ge wordt Gades vallen laten wolden / Sonder
erst so lenger so faster vns daran holden / vnde
ridderlick darmede fempfen inn allem lidende /
vnde wenn ock allent dat vnderste bauen ginge
vnde sich Gade grwsam wedder vns stelde / vn-
de dat lident vnde de anfechtunge nen ende vni-
me vns nemen wolde / So schollen wy nichtes
beste myn stille holden / Godt mit vns maken la-
ten / synem worde gelōuen vnde vertruwen / he
werde syner thosage nicht hinder sich ghan / son-
der gewislick holden / wat he vns ein mal tho
geseght hefft.

Darumme myn leuer Christiane / lath dy
dat de hōgesten thoflucht syn / inn allem lidende
dich auersallen de sunde / edder ander vngelücke
so loep van stund an tho dem ersten wordt vnde
tosage Gades / also tho einem vasten ancker / vn-
de hold dich daran / lath dich daran nicht affrit-
ten / Efft dy schon ein ander word entgegen ge-
worpen wert / dat dem ersten wedder ys / Also /
Nen Affgōdischer / nen Lebrecker / nen Zorer.
etc. wert dat rike Gades eruen. Efft schone dat
wordt / dem ersten wedder ys / so lath ydt dich
nicht erre

nicht erre maken / Bliff by dem ersten worde.
dat dy thofecht / Christus sy dyne gerechticheit
vnde genogdoninge / wol an en gelouet / de heb
be dat ewige leeuient / vnde sy dessuligen ein er
ue immer vnde ewiglick.

Darumme sprick / Here dat sint dyne word /
dat heffstu my thogesecht vnde gelauet / Darby
bliue ic / my geschee na dinen wordē. Dat word
ys ewig / vnuergerlick / darumme wil ic ock
ewig vnuergerlick bliuen ein kindt Gades /
Vnde troz sy dy Dōdt / Dāuel / Helle / Sunde vn
de allem vngelücke / vnde wenn gy ock hupen
wifs wedder miē daueden vnde wōreden / so mō
ge gy my doch nichts schaden / wente ic bin ein
kind des allerhōgesten / des werde gy miē wol
bliuen laten / vnde wenn gy ock alle quadt wed
der miē erdencken vnde anrichten / So sta ic
hir vast vnde stiff vp dem starcken velsen / vp
Christo mynem Heren. Wente wol vp den Her
ren hāpet / de wert nicht vmmefallen / vnd wert
ewig bliuen / als de berg Zion / Psalm. cxxv.

Also kumpt ydt denn thom lesten / dat so
mer dick dyn geweten / de sunde vnde de Dāuel
anfechten / so stercker dyne gerechticheit wert /
Wente de sunde de dick drücket / maket dy wee /
so holstu so harder vnde harder an / mit beden
vnde schrien tho Gade / so wert denn de geloue
vnde de gerechticheit immertho stercker vnde
stercker / Dat menet. S. paulus / dat he sprickt /
Krafft wert dorch swachheit stercker. Dewile
du den solck einen schat heffst / de van anfechtin
ge vñ wedderwerdicheit stercker wert / so scholt

17 iiij destu dy

De hōgeste thoflucht

destu dy nicht fruchten / sonder gudes modes
syn / vnde dick auer der drōffenisse frowen / als
S. Paulus thon Rōmern secht.

Wente dem gelouen ys gelick als einem palm
bome / jo mer vngelucks auer en valt en beswe
ren vnde vnderdrucken wil / jo mer he vpwerts
gheit / stercker vnde vprichtiger wert / Darum
me weth Godt de Here wol wortō jdt nūtte vnd
gudt ys / wenn du angesochten werst / Sūs wēn
du nen anfechtunge heddest / wōrde dyn schatt
verrusten vñ by dy verderuen / suerst also wert
dyn geloue bewerd / als dat gold im vūr.

Also lauestu denn thom lēsten Godt den
Heren mit dem propheten Dauid / vnd sprickst /
Godt dyne gerechticheit reiket hoch / de du grote
ding deist / Godt wol ys dy gelick ? De du mick
lest seen veel vnde grote angst / vñ makest mick
wedder leeuendig / vnde halest mick wedder vth
der dūpe der erdē heruth / Du makest mick seer
groth / vnde trōstest mick wedder / Wente wenn
du mick demōdigest / makest du mick groth. Also
erfaest du denn ock / dat de Here erhold alle de
dat vallen / vnde richtet vp alle de nedder gesla
gen sint / Vnde sprickst mit Dauid / He ritt mick
heruth / wente he hefft lust tho my. Daruan sy
dit mal genog / wy willen Godt bidden / dat he
vns alletid syne gnade verlehenen wille dat wy
inn aller nodt also tho synem worde toflucht mō
gen hebben / vnde vast daranne holden / Darto
helpe vns Christus vnse erlōser / Amen.

Also hestu myn framer Christiane thom de
le verstan / wo men sich gegen Godt im gelouen
holden

holden scholle/ inn allerley wedderwerticheit /
Wente nu dyn geloue also togenamen hefft/ vn
de dorch mannigerley anfechtunge starck gewor
den ys/ So wert he sich als denn nicht holden la
ren/ sonder ock heraff tho dynem negesten seen /
Dar wert he syne frucht bewisen vnde erregen /
de paulus thom Galatern am. vi. beschrifft. Dar
werst du dynem negesten helpen vnde raden /
wisen vnde leren/ dick syner annemen / als sich
Christus dyner angenamen hefft/ vnde em don
allent wat du kanst vnde vermagst/ lutter vno
mesus. Dar darff men dy hirinne nene regel be
schriuen/ De geloue wert dy genogsam anteken
wat tho don vnde tho laten sy. Dat heffstu ge
wis/ wor de geloue rechtschapen im herten ys /
dar kan he nicht verborgen liggen / he bringt
frucht/ vnde bewiset sich/ dat de wortel recht vn
de gudt ys/ wo wol ock de geloue fruchte hefft /
de men nicht süth/ noch gript/ alse paulus thom
Galatern am. vi. dersulvigen etlike vertellet.

Darumme darffstu derhaluen nicht verga
gen/ efft rede nicht van stund an / de sichtliken
vthwendigen wercke heruth brecken / vnde sich
bewisen im wercke der leue/ wowol ock desulvi
gen endlick nicht vthe bliuen. Querst dat ys ock
war/ Vele hebben vnde bewisen dat werck der
leue vthwendig/ vnde gheit doch desulvige leue
nicht vth dem gelouen/ Wente se hebben nenen
rechtschapen gelouen noch nūwerlt befunden
noch erkant inn erem herten / sonder se hebben
eine natürlike leue de ein Zeiden ock thom ande
ren hefft/ ein vnuernufftig deer thom andern.

¶ v

Dat me

De hōgēste thoflucht inn

Dat menet ock S. Paulus. i. Corin. xij. Wenn
ein schon alle syne haue den armen geue / vnde
lete synen licham bernen / vnde hedde der rech-
ten leue nicht (de vth dem gelouen gheit) so we-
re ydt vinniesus. Dar sūstu dat ein ock syn gudt
den armen kan mit delen / dat he dennoch de re-
chten leue nicht hefft. Dar suluest lijs wider / wat
de rechte leue ys.

Darumme werden vele bedragen / vnde me-
nen / se hebben den rechten gelouen / dewile se
vndertiden wor eine natūrlīke leue vnde erbar-
minge gegen einem armen minschen bewisen /
vnd em ein heller vinnie Gades willen tho wer-
pen. Dar gehōrt mer tho der rechten leue / denn
ein heller vinnie Gades willen geuen / wowol
ock datsulūige nicht vnrecht ys / wenn ydt vth
rechter leue kumpt / de eren orsprung vth erem
grote vader dem gelouen hefft.

Darumme moth me den gelouen mer drinen
leren vnde handelen / denn de leue / Wente wor
de geloue recht gelert vnde begrepen wert / dar
blift de leue nicht vthe / Querst de leue schal me
wol lange leren / dat dem gelouen darmede weit-
nig gehulpen ys / Wente de leue kumpt vnde
hefft eren ordsprung vth dem gelouen / De gelo-
ue sūerst nicht vth der leue sonder vth dem wor-
de Gades / vnde ys ein geschencke des hilligen
geists / Welcken gelouen vns izund vnde an vn-
sem lesten ende wille mitdelen de Allmechtige
Godt / dorch den verdienst synes leuen Sons /
de vns den suluen vām Vader erworuen hefft /
dorch syn bitter lident vnde steruent / Solcken
gelouen

aller anfechtunge 100
gelouen ouerst wille de hillige geist inn vnser
herten wercken/datsulvige anzünden / vnde so
dane geschencke tho erkennen geuen/AMEN.
Darmede scheide ick wedderumme van dy /
vnde will dick also laten inn dem schütt vnde
schem des aller hōgesten. Werstu mit der
tidt myner wedderumme nodtōrffig syn
Lath ydt mick wete / ick wil dyn ar
me dener alletidt syn / willig
vnde bereit / Amen.

Wo man den steruenden
trōsten / vnde em thospres
cken scholle

Psalmo .119.
Dy wort ys myn trost /
inn mynem elende.

Der Ersamen vnde dō
gendsamen Frouwen Monica
Byrhōsen / syner frundliken
leuen Swegerschen.

Caspar Huber.

Gnade

Wo men den steruenden



Made vnde frede inn ECK
sto vnsem Heilande Fründliche
leue Swegersche/ de wile iuwe
broder Hans Seld (wol em)
myn leue Swager/ mit swerer
frankheit beladen ward/ vnde
datsulunge eine lange tid/ ward
ick offtmals angelanget/ dat ick en trösten schol
de/ mit dem troste den vns de Allmechtige God
dorch Christum synen leuen Söne mit gedeelt
hefft/ inn dessen lesten verliken tiden. Vt thom
lesten ward ick gebeden / dat ick em ock inn sy
nem lesten affschede tospreken vnde vermanen
scholde/ dat he bestendig in Christliken gelouē
verharren wolde/ vnde sich truwlick an Christū
synen erlöser holden/ wo gy denn weten / vnde
suluest gegenwerdig weren. Na dem mal jdt de
sake mynes vörnemens hir erfordert/ hefft ydt
mich vor gudt angeseen / dat ick solcke tröstinge
wo geringe se ock sint/ wat ryckliker vthstricke /
vnde vppet förmlikeste stelle/ Op dat wenn ydt
sich vndertiden wider begeuen wörde / dat ein
Christen thom andern gefördert / vnde vimme
trost angelanget wörde/ dat he wat in vörrade
hedde / vnde einen trost / twe edder dre vppet
förteste heruth nemen möchte/ den swaken bro
der tho trösten/ vnde en vnderrichten/ wo he sich
inn den dodt schicken/ vnde darin begeuen schol
le/ wöwol ick gerne wolde/ dat men nicht erst /
wenn jdt ant drepent ginge/ steruen möste leren
so men

so men als den nicht wol vor smerten kan / Son
der dat men sich inn allem lidende vor vnde vor
beslitede / vnde wol steruen lerde / vnde ock stris
den wedder allerley anfechtunge. Wente dat ys
nicht ein geringe stücke / recht vnde wol können
steruen. Es dörfte sich ock nemand schemen /
wenn he ock syn leuentlang darauer lerde / wenn
he ydt man wol vñ recht begrepe / wenig ouerst
achten solcks by gesunden frischem liue / sonder
wenn ydt an de töge gheit / so wil men erst de sa
ke angripen vnde leren / wo men sich darin schis
cken schal / so isset denn ock vndertiden tho spa
de vnde tho lange geharret. Darumme wolde
Godt dat alle minschen also geschicket thom do
de weren / sich so williglick darinn geuen / vnde
den eddelen köstlichen trost dat wort Gades / inn
erem herten also hedden gefatet als iuwe salige
leue bröder. Wente gy weten mit wat groter
frouwde vnde begerde he vernam vnde hörde
dessen schönen spröke / Do ick en vermanede /
dat he inn synem herten mit Christo / am crütze
scholde seggen / Vader in dyne hende beueel ick
mynen geist / Do hoff he mit groter begerde bei
de hende vp / drückede darmede syne brust / vnde
rörde den mund / als hedde he ydt ock gerne mit
dem munde als mit dem herten gespraken / gaff
also darmit ein Christlick teken / dat he allene
dem ewigen Gade / synem hemmelschen Vader
vertrouwen vnde beuelen wolde syne seele / gaff
balde darna synen geist vp / vnde schedet vth
dessem elenden yamerdal / Godt geue em eine
frölike vpstandinge / Amen. Solcken trost / wo
flecht

Wo me den steruenden

flecht he ock ys / hebbe ick iuw nicht verholden /
sonder mede delen willen / na dem mal ick erfaren
hebbe iuwe genegede gemöte thom worde
Gades. Ick hebbet ouerst nicht der meninge ge
schreuen / dat men euen desse word na einander
wo se hit versatet sint / gebraken möthe / sonder
dat ick iuw vnde andern ein orsake geue / wider
na tho dencken / wo men de franken trösten mö
ge / Wente ein francke dem andern vngelick ys /
ock ein langssamer sterfft denn de ander. Dar
umme moth men euen acht vp de franken heb
ben / De eine bedarff mer vermanes vnde tho
spreckens denn de ander / darna als ein geschick
et / vnde im worde Gades erfaren ys. Darum
me wen wy by frischem gesunden leuende dat
word Gades vlitig betrachten vnde vareden / so
weret vns genug an einer korten vermaninge /
dat men vns einen spröcke twe edder dre vörhel
de / vns dersuligen vlitig vnde wol erinnerde.
Dewile ouerst gemeinlick allerley anfechtunge
in desser lesten stunde tosamende kamen mit hu
pen / snelle de ein auer de andern dat meeste deel
ouerst vnerfaren vnde vngeschick ys tho sol
cken kampe / Holde ick / men künde dat word
Gades solck einem angefochten wehrlosen kemp
per / nicht genug vörholden vñ anteken / wente
he wert ydt alle bedorffen. In summa / ein it
lick Christen moth dessen kampf vorsöken / vnde
de plisse des gelouens liden / ydt geschee im lee
uende edder in steruen / De geloue moth slechts
probert werdē / als dat gold in vür / wol ouerst
den / de solckes in leuend erfaren vnde leren /
wente

trösten schal

302

wente desulvigen können sich darna in steruen
deste bet daryn schicken/ vnde verstan sich deste
bet vp des Dāuels list vnd geschwindigkeit. Wente
te dar versocht de Dāuel syn hōgeste / bewiset
alle syne kunst/ wo he dar einen Christen stōr-
ten möge/ vnde inn vertwuelinge vōren/ vnde
wenn he dar inbricht vnde auerhand nimpt / so
hefft he gewonnen spil, Darumme myn leue
Swegersche do gy wol vnde recht / dat gy dar
wordt Gades by frischem gesunden lue vater /
vnde inn iuw bildet/ als ick denn van iuw dat
sulvige mal merckede/ do gy mich an veel schō-
ner sprōke vermaneden/ de ick dem steruenden
scholde vōrholden. De Allmechtige Godt wile
le iuw/ my/ vnde allen/ syn hillige word ock
dorch synen geist inn vnsem lesten affsche-
de mede delen / dat wy bestendiglick

darinne beharren vnde bliuen

ewiglick/ Amen. De gnade vn-

ses Heren Ihesu Christi sy

mit iuw alletidt. Datum

Augsborg am. 6. Jar

nuarh. Im. 1529.

Jar.

Wo me trösten schal/ de
inn lifflike franckheit ges-
fallen sint.

Theodidactus.

Myn

Tröstinge der/de dodt

Min leuer Christiane / du gelouest
doch dat alle ding / ydt sy franchheit /
dröffenisse edder wat ydt vor ein vn-
gelück is / alle kame van dem Almed-
tigen Godt / vnde dy van en thoschicket werde.
Wente dewile he dyn truwe leue Vader ys / so
deit he ydt dy tho gude / dat he dy dynen olden
Adam angript / legt en gefangen mit dessen ban-
den dynet franchheit / vnd helpet dy en temmen
vnde döden / vp dat du deste bet mögest dyn liff
Godt dem Heren vp offern / vnde mit Christo
an dat crütze hengen / Darumme so ys solcke dy-
ne franchheit eine vederlike tuchtige / Wente
weme Godt leff hefft / den tuchtiget he also / vn-
de vth synem vederliken gnedigen willen gript
he dick also an mit rechter truwe vn leue / Went-
te he süth vellichte / dat dy dyn olde Adam tho
rökeloss vnde modtwillig wil werden / nimpt
dy gar auerhand vnde ys dy tho starck.

Darumme legt em Godt de Here solck ein
bitt an vnde bind en mit starcken keden / vp dat
he dy dyn eddele seele nicht gar versöre / Fleisch
vnde blod ys stercker inn dy denn de geist / dar-
umme helpet he dynem geiste striden / vnde dat
rökeloss flesh auerwinnen vnde in thome holt
den / Idt möchte vellichte so du yzundt gesund
werest / dick versören / dat du tho wilen wedder
Godt sundigedest / vnde syn hillige name dar-
dorch gelaßtert wörde / vnde wörde dardorch
dyn arme seele deste mer vermalediet mit dem
vnflute manniger sunde / darmede du Godt auer
dick tho torn bewegedest. Nu kumpt he ouerst
dessem

deſſem allem vōr/vth vederliker gūdicheit/vn-
de wehret dynem fleſch vnde blode/dat dar alle
tidt dauet vnde wōtet wedder den geiſt/vnde
legt ydt gefangen/vp dat ydt nicht rhym hebbe
allerley ſunde alſo tho began/ſonder dem geiſte
vnderdan ſy.

Dewile ydt denn ſyn vederliſe wille ys/vn-
de dy ſoldes tho gude geſchūth/ So vermane
ick diſ vppet hōgeſte/dat du jo ſynem willen
nicht wedderſtreuen willeſt/ſonder van herten
bidden vnde begeren/dat ſyn wille geſchee/vn-
de an dy vullenbracht werde/tho ſynem loſſ vn-
de priſe/vnde bidde en mit demōdigem herten/
dat he dy ſyne gnade wille verlehen/dith dyn
hillige crāze gedūdig tho dragen/Wente ged-
uld bringt erfaringe/erfaringe bringt hōpe-
ninge/hōpeninge ōuerſt lett diſ nicht tho ſchan-
den werden.Alſo heffſtu hir orſake/dat du ged-
ūdig werſt/vnde ganz willig allerley liden/
wat dy Godt toſchicket/dewile du inn dinem her-
ten befindeſt/dat he ydt ſo vederlick vnde truw-
lick mit dy meint/vnde ſoldes kumpt dy vth der
erfaringe/Wente wenn du ſoldes nicht mit der
dadt erfōreſt vnde innen wōrdeſt/wo gude ydt
ys dem Heren alſo ſtille holden/alſe Dauid
ſecht/Wol my dat du miſ alſo demōdiger heffſt
ſo kōndeſtu nicht tho em hōpen/dewile du nicht
erfaren heddeſt/dat vnder deſſer roden ſold ei-
ne vederliſe leue verborgen lege.

Dewile du ōuerſt ſoldes geſmeckē heffſt/
ſo biſtu kōn vnde vnuerzagt inn allem lidende
wo lange ydt ock waret/vnde nimpt alſo dyn hō-
peninge

Tröstinge der/de dode

peninge io lenger io mer to / dewile du merckest
dat Godt de Here yummertho so truwlic by
steit / vnde efft he dick wol vnderriden eine wile
lett sincken vnde stecken / so ritt he dick doch endt
lic / wor lang ydt ock waret / heruth. He lett dick
wol eine wile swimmen vñ vnderghan he let dy
ouerst nicht gar verdrencken. Darby du den aff
nemen kanst / dat he dick nimmermer verlaten
wil / dewile he dy so vaken vnde mannichfoldig
geholpen hefft. Inn solckem lidende lerestu den
also genzlic vp en hapen / vnde wen he dick ock
mit der tidt inn grötter lident vörde / dat dick
düncken möchte / ydt were alle mit dick vthe / so
lestu denn nicht aff van em / sonder dyn trost vn
de hopeninge steit vast vnde starck tho em / wen
te du hefft vorhen gelert syn egeschop vnde
art / wo he mit den synen handelt / Du west dat
ydt nicht vth torn / sondern vth leue geschüth.

Also harrestu denn des Heren inn allem li
dende / vnde hapest genzlic vnde endtlic syner
gnade vnde hülpe / wo lange he ydt ock tho wi
len verthüt / vnde sich verberget / Vnde kennest
denn also erst recht dat desse dyne krankheit / ed
der ein ander lident / nicht ys ein krankheit ed
der lident thom dode / sonder tho der ehre G
des / vnde tho dynem nutt vnde heil.

Wente we Godt dem Heren dörrff also ver
truwen / vnde syner thosage vast gelöuen / des
sulatige sterfft nimmermer / als vns denn Chri
stus suluest thosecht. Ja ock darto sweret / dat jdt
gewis ja syn schal / dat he secht / warlic / warlic
segge ick inw / So jemand myn wordt wert holo
den / de

Francē liggen.

104

den, de wert den dodt nicht seen ewiglick, Vnde an einem andern orde sprickt Christus / Ick bin de vpstandinge vnde dat leuent / wol an miē gelōuet / de wert nicht steruen ewiglick.

Desses trostes hold dicke / vnde verlath dicke kōnlick darup / wente wol an Christum Ihesum gelōuet / de wert den dodt nicht smecken / sonder ys rede van dode thom leuende hendorch gedringen / als he denn suluest betūget / dar he secht / Wol an miē gelōuet de hefft dat ewige leuent / Dat ys ouerst dat ewige leuent / Ioha. 17. dat se dicke / dat du allene war Godt bist / vnde den du gesand hefft Ihesum Christ / erkennen Ict gheit rede hir an jnn desser tidt dat ewige leuent / vñ waret ewiglick / wente we Christum hefft / de hefft alrede dat rechte leuent / dewile he suluest dat leuent ys / Iohan. xv. He ys ock de warheit / wat he dy thofecht / dat wert ja vnde nen syn. He wert vast auer synem wordt vnde thofage holden / als he den suluest secht in psal. Ick wil myne gūdicheit nicht van em don / vnde mynen gelouen nicht laten feilen / Ick wil mynen bund nicht enthilligen / vnde nicht verandern wat tho mynen lippen ys vthgeghan.

Van gnaden Bunde.

Vnde dat he syner thofage nicht wille hinder sicke ghan / sonder gewis vñ endlick holden / hefft he sicke gar hart gegen dy verbunden / mit einem sondero
Wij liden

Van gnaden

derliken Bundesteken / dat he an dicke geleg
hefft thom tuchnisse. Wente do he dicke so leff
gewan / dat he fines eingebarne Sons nicht ver
schonet / sonder schicket en heraff inn desse werlt
leth en minsche werden / vnde gaff en vor dicke
inn den dodt / Do leth he thouorn dorch en einen
Gnadenbund mit dy vprichten / darinne he dy
solcke eine schone thosage dede / vnde lauede dy /
wenn du gelouest vnde gedofft werst / so schaltu
salig werden / He wille dicke nicht verlaten / wille
dyn truwe leue Vader syn / vnde dicke kronen mit
gudicheit vnde barmherticheit.

Dat teken ouerst solcker verbindtenis ys de
Dope / de du entfangen hefft / Darumme hold
vast an syner thosage / de he dy by dessem teken
gedan hefft / Wente du hefft dat teken de Dope
darumme entfangen vp dat du gewis syst sy
ner gnaden vnde vederliken truwe / Du bist inn
synem todt gedofft / alse Paulus secht / vp dat
syn dodt / dyn dodt werde / Du hefft en ock inn
dyner Dope angetagen / vp dat du ganz vnde
gar inn em syst / vnde he inn dy. Darumme ys
de Dope ein verbund eines guden gewetens ge
gen Godt / alse Petrus secht / Dat du nu ein seker
frolick geweten hefft gegen Godt / dat he dicke
omme dyner sunde willen nimmermer verdor
men wil / wente so du dorch den gelouen gerecht
ferdiget bist geworden / so heffstu frede mit Ga
de / Du hefft den rechten frede inn dynem gewe
ten auerkamen / Dessuligen fredes rechtferdin
ge vnde vergeuinge dyner sunde / heffstu ein ge
wisse teken entfangen / ein segel vnde pilscher /
nömlich

nömlic de Döpe / xp dat du man vast gelöwest /
Godt hebbe sich diner erbarmet dorch Christum
synen leuen Son / vnde hebbe dy alle gnade tho
gesecht.

Darumme dewile du nu also mit Gade ver-
einiget bist geworden / heffst ock dessuligen ge-
wisse kundschop vnde börgschop / dat he dyn tru-
we leue Vader wil syn / vnde dict nümmermer
verlaten / wedder tidlic noch ewiglic / So is nu
van nöden / dat du demsuligen truwen leuen
vader / alle sake mit einander heimstellest / vnde
gang vnde gar dynen willen inn den synen be-
geuest / vnde en könlic mit dy maken latest / he
wille dict dodt edder leuendig hebben / verdö-
men edder salig maken / allene syn vederlike wil-
le geschee tho synem loff vnde ehre / Wowol ydt
vnmögelic ys / dat he dict verdömen kan / dewi-
le du em so truwlic vertruwest / vnde em de sake
heimstellest / Ze ys dyn barmhertige vader / ydt
were wedder syne natur / dat he dict scholde ver-
dömen / dewile du em so wol truwest / als dynem
leuen vader / de ydt nicht verderuen kan / wo he
ock mit dict vmmegheit.

Nu dewile du em igund alle sake beuolen vn-
de vertruwet heffst / gelöwest ock vast / dewile he
de vader ys / he werde sich dyner vnde der dynen
gar truwlic annemen / Darumme so beueel em
genglic nicht allene dyn lyff / sonder ock dyn
wiff vnde kinder / gudt vñ fründe / vnde gedenc-
cke / dat he suluest deffer alle de rechte vader / de
rechte eegade / de rechte fründt ys / vnde dat he
dict sus lange her man tho einem schaffer auer
O iij se heffte

Van gnaden

se hefft bestelt / Nu he ouerst dyn ampt van dy
vordert / vnde dick affsetten wil / so wert he ge
wisliken wedder einen truwen pleger vnde hus
holder verordenen vnde setten / de erer waren
moth / truwlick vnde fründtlick / he wert ock dem
sulvigen genog genen / darmede he se vpthe vn
de erholde / Darffest du dick tho em solckes ver
seen vnde vertruwen / so wert ydt gewislick ge
scheen / Darumme sla desse sorge vth dynem syn
ne vnde herten / vnde bekümmere dick / wo du
em dyne seele willest vertruwen.

Vnde dewile he dyn Vader ys / vnde dy
lutter vnnestus / allene man vth syner milden
gnade vnd barmherticheit / vnnie Christus wil
len synes leuen Söns / verthiet vnde vergenen
hefft alle dyne sunde / wat du iüwerlt wedder en
gedan hefft / van kindheit vp / so vordert he van
dy vor solckes alle nictes auerall / wil ock nict
van dy hebben / denn dat du wedderumme ver
geuest van herten / alle den / de dy beleidiget heb
ben / vnde wedder dick inn den minsten edder
meisten gedan / als he dick denn hefft leren be
den / Vergiff vns vnse schuld / gelick als wy ver
geuen vnser schüldenern / Vnde lauet vns ock /
he wille vns vergenen vnde verthien / wenn wy
wedderumme vnser schüldenern verthien. Da
rumme so yemandt wedder dick wat gedan
hefft / so verlath ydt em vnde vergiff ydt em /
gedenck ock dessulvigen nümmermer gegen em /
sonder bidde ock vor en / als vns Christus leret /
vnde do em ock guds / wor he dyner hülpe be
darff / so du wedder vptumpst / Wenn du solckes
inn dynem

inn dynem herten begerst / befindest ock inn dy-
nem herten nenen grul / nid eder torn gegen em
so heffstu auermal ein gewisse teken / an demsul-
uen / dat dy Godt dyne sunde hefft vergeuen /
Wente so dyn herte dorch den gelouen ys gerei-
niget worden / so kan desulue geloue nicht inne
houden / he bricht heruth vnde vergifft dem nei-
gesten ock / deit em wol / gelick als em Godt ge-
dan hefft. An dersuligen frucht der leue er-
kennestu denn inwendig inn dynem herten / vn-
de sporest / dat dyn geloue tho Gade rechtschaf-
pen ys gewesen / wente he hefft solches mit der
frucht bewiset / Dat ys denn alse Petrus secht /
dat wy vnser beroep gewis maken schollen mit
guden wercken / dat ys dorch solcke werck der le-
ue werstu ynnen / dat du van Gade beropen bist
tho einem kinde der ewigen frowde vnde salig-
heit.

Thom lesten / mostu dick ock gar nichtes mit
einander verlaten vp desse dyne frandheit dat
du woldest verhapen / Godt wolde solcke dyne
smerte anseen / vnde dy dardorch gnedig syn /
vnde dyne sunde vergeuen / Dar wert slechts nid-
cht vth / dar ys nen ander betalinge / nen ander
genogdoninge vor dyne sunde / denn dat ewige
lident vnde steruent Ihesu Christi dynes salig-
makers. Godt de Here sith ock sus nichts an
em / gefallt ock sus nichts denn syn leue Sone /
wente desulue ys dat lam Gades / dat der werlt
sunde vp sich nimpt / He ys ock dat enige genog-
same offer vor aller werlt sunde.

Darumme ys desse dyne frandheit / lident
vnde

Q iij

vnde

Van gnaden

vnde smerte veel veel thogeringe / denn dat ydt
de minsten sunde vor Gade scholde vthlösschen
ic wil swigen de saligheit dardorch erlangen
vnde verdienen / als ock paulus secht. Ic holdet
daruor (sprickt he) dat desser tidd lident / der her
licheit nicht werde sy / de an vns schal apenbart
werden. Dar is nen creatur wedder in hemmel
noch vp erden / ock nen Engel genogsam gewes
sen dessen groten torn Gades tho stillen / scholde
ydt denn dyne geringe franchheit edder smerte
stillen. Hefft ichtes wat dessen torn Gades stil
len willen / vnde Godt gegen den minschen ver
sönen / so ys van nōden gewesen / dat he God vn
de minsche were / dewile he scholde treden twi
schen den tōrnigen Godt vnde den verdōnden
minschen. Darumme hefft Gades Sone min
sche mōthe werden / vnd den torn synes Vaders
vp synen ruggē mōthe nemen / vnde vns vor sy
nem torn beschermen / als de prophete secht / He
hefft vnse swachheit vp sich genamen / vnde vn
se sucht hefft he gedragen / Vnde an einem an
dern orde / Vmme der missedadt willen mynes
volcks hebbe ic geslagen mynen leuen Sōn /
als denn ock paulus secht / dorch syne strimen
sint wy genesen.

In dessem Zeren ys dy dyne sunde vergeuen
worden darumme darffstu nicht anderswor ver
geuinge sōken / He ys de einige genogsame ver
geuinge / de gerechticheit / saligheit vnde genog
doninge vor de sunde / alse paulus secht / Godt
hefft en vor vns thor sunde gemaket / de van ne
mer sunde

ner sunde wüste / vp dat wy worden in em de ge
rechticheit de vor Gade geld. Darumme so du
gelouest / bistu schon ein kind Gades / Johan .i.
Bistu nu ein kind Gades / so bistu ock ein erue
Gades / vnde ein mit erue Christi. Is nu dat
ewige leeuent dyn erue / vnde ein gaue vnde ge
schencke Gades / alse Paulus secht / So werstu
datsulunge nicht erst verdienen dörffen / mit des
sen smerren diner franchheit / Verlathe dich slecht
nichtes vp dyne franchheit / verzage ock nicht
an dyner sunde / sonder söke in dessen twee dat
rechte middel / als du denn izund gehört hefft
so wert dy hir vnde dar gehulpen werden.

Dyne franchheit ouerst ys dy van Gade
darumme vpgelegt / dat du dardorch dynen olo
den Adam mögest dempen vnde döden / vp dat
he endlick vphöre / vnde gang vnde gar affstere
ue van sunden / dat geschit ouerst endlick dorch
den tidtliken dodt / Darumme ys dy de natürlie
ke dodt van Gade vpgelegt / vnde gewand wor
den tho grotem nutte dyner seelen / Wente desse
dodt ys ein ingang vnde eine döer thom ewigen
leeuende / wente dar hört ein mal vp alle jämer
vnde elende / alle versöring vnde bedrog des
Däuels / dat du nicht mer kanst sundigen vnde
versört werden / weder inn ketterie noch vertwi
uelinge / dar nimpt ydt all ein ende / vnde rou
west in dem Heren / vnde heuet an de ewige
frowde vnde saligheit.

Darumme isset gar ein köstlick ding vnnie
den dodt / vnde ys gar war alse Paulus secht /
den gelouigen kumpt alle ding thom besten / als

Q v

du his

Wor men vor de Francken

du hit süst / dat ock dat aller gruwsamste vor der werlt / dat ys de dodt / der gelouigen dat aller leueste / söte vnde angensemste ys / den suluigen nemen se ock van herren gern an / wowol sich de olde Adam dargegen rümpet vnde sperrert / so ys doch de inwendige minsche geneigert vnd wil lig dartho / dewile he süth / dat he dardorch van allem slam der sunde erlöset wert / vnde inn de ewigen frouwde vnde saligheit ingheit / Darto helpe dy vnde vns allen Christus vnse erlöser /
AMEN.

Wor men vor den Francken en bidden schal.

Dat ys / wo men de vmmestande vermanen scholle / vor den Francken tho bidden vnmme erlösinghe.



Lamen leuen Christen als gy dar vmmehet versammelt sint / Nadem mall vns Christus / solck eine ricklike tofage gedan hefft / vnde truwlick gelauet / Wor twe edder dre versammelt sint inn synem namen / dar wille he midden manck vns syn / vnde allent worumme se bidden / dat wille he se entwidten / Vp solcke tröstlike thofage / darinne he vns gnedigliche thofecht / vermane ick iuw vth bröderlicher leue vñ plicht / dat gy mit sampt my willent Godt den Almechtigen ernstlick helpen antropen vnde bidden / dat he vnser leuen Broder / den

der den he hit gefangen hold / wille mit syner
gnade dorch Christum anseen vnde syne frand
heit wenden / sich tho syner glory vnde ehre / vn
sem broder suerst tho nutte syner seelen heil /
vnde em geduld vnde gnade verlehen / dat he
bestendig möge syn bet an syn ende / vnd ridder
lick striden inn warem vasten gelouen wedder
alle arge list des bösen viendes / in synem lesten
affschede vth dessem jamerdal / de des van hert
ten begern / de spreken ein Vader vnse / vnd ge
louen vast / vnse gebedt werde erhört / vnde ja
syn / als vns den Christus toegesicht hefft / allent
wat gy bidden in gebede / geloue gy es so were
de gy ydt entfangen.

Hir mag men ock den steruenden noch wider
vörholden etlike puncte de darbanen sint angen
tefent worden / Als inn sonderheit / van der tröst
liken thosage des nyen Testaments / vnde an
der mer.

**Wo me de / so ynn dodes
nöden liggen / trösten scholle.**

NV myn leuer Christiane / dewile Godt
de Allmechtige / din truwe leue Vader
sich also auer dich erbarmen wil / dat
he dich vth dessem elenden jamer wil
vordern / vñ dich tho sich nemen inn ewige frow
de vnde saligheit / darumme so begiff dich em
ganz vnde gar / sette dinen willen inn den synen
vnde sprick / Here dyn wille geschee / vnde nicht
de myne / vnde bidde dynen Heren Christum
van herten

Tröstinge der so inn dodes

van herten/mit dem Schefer am crütze/ dat he
dyner ock indend wille syn inn synem rike / So
werstu gewislick erhört/vnde ock den gnaden
riken trost inn dynem herten hören mit dem
Schefer/Hüte werstu by my syn in Paradise.
Sprick mit dem apenbarn Tölnen / Here wes
gnedig my armen sunder/Hold an mit dem Hei
denschen Cananeischen fröwken / vnde roep so
lange bet dat du erhört werst/vnde sprick/ O du
söne Dauid erbarme dick miner/so werstu thom
lesten ock gewislick wederumme hören desse E
uangelischen Absolutien/ Dyn geloue ys grott/
dy geschee na dynem gelouen/Du heffst veel ge
leuet/darumme sint dy ock vele sunde vergeuen

Darumme lath man nicht aff van dessem
Christo/henge dick truwlick vnde könlick an en.
Lath dy dessen eddelen trost nen anfechtunge ed
der vertwuelinge vth dynem herten riten. Rop
mit Christo am crütze tho synem vnde dynem
Vader/ vnde sprick / Here vp dick truwe ick /
lath mick nimmermer tho schanden werden /
help my daruan mit dyner gerechticheit / nege
dyne ohren tho my ylende erredde mick / sy my
ein starcker vels/vnde ein hus tho einer borg /
dat du my helpest/ Wente du bist myn vels vnd
de myn borg/vnd vmmie dynes. namens willen
willestu mick leiden vnde vören. Sprick ock mit
Dauid/Here myn stercke/Here myn vels / myn
borg/myn erredder/myn Godt/myn Hord / vp
den ick truwe / Myn schild vnde horn mynes
heils/vnde beschütter/ Tho dy Here erheue ick
myne seele/myn God ick hape vp dick/lath mick
nicht

nicht tho schanden werden / Wente du bist de
 Godt mynes heils / deglick harre ick dyner. Ged
 dencke Here an dyne barmherticheit vnde an
 dyne gūdicheit / de van der werlt her gewesen ys
 gedendē nicht der sunde miner jōgent / Gedendē
 ouerst myner na dyner barmherticheit / vmmē
 dyner gūdicheit willen / Vmmē dynes namens
 willen Here sy gnedig myner missedadt / de dar
 groth ys / Wende dick tho my / vnde sy my gne
 dig / wente ick bin einsam vnde elende / De angst
 mynes herten ys groth / vōre mick vth mynen
 nōden. Sū an mynen jamer vnde elende / vnde
 nym wech alle myne sunde / Lath mick nicht tho
 schanden werdē / wente ick truwe vp dick / Slecht
 vnde recht behōde mick / wente ick harre dyner.

Wenn du en also truwlick inn dynem herten
 antropest / so wert he dy gewislick helpen / vnde
 ock spreken / als im 91. Psalm steit. Tu he heffe
 myner begert / ick wil em vthelpen / Ick wil em
 beschūten / wente he kent minen name. He roept
 mick an so wil ick en erhōren / ick bin by em inn
 der nodt / Ick wil en heruth riten / vnde tho cho
 ren maken. He wert ock tho dy spreken / alse tho
 dem gichtbrōckigen / Sy getrost myn sōne / wen
 te dy sint dyne sunde vergeuen.

Darumme myn leue Christiane / stride rido
 derliken vnde vnuortaget / alse ein fram Chri
 sten / wente du bist nicht allene in dessem kampe
 Christus Ihesus dyn kōninc gheit vor dy in dy
 nem strid / demsuluigen volge na / de wert dy be
 schūten vor allen dynen vienden / he wert dy be
 hōden vor allem vnglücke vp dem wege to der
 saligheit

Tröstinge der so inn dodes

saligheit. Ze ys ein mechtig geweldich / starck
könig / Ze hefft dy den dōdt / den bösen viende
de helle / vnde alle vnglücke alrede auerwunnē.
De dōdt ys inn den sege verslungen. Christus
dyn saligmafer ys vor dy gestoruen / vp dat du
nimmermer des ewigen dodes steruen schalst /
Ze ys vor dy henunder inn de helle gefaren vp
dat he dy van dessen ewigen gefencknisse erred
dede.

Darumme wes kōn vnde vnuerzagēt tridt
frisch in dessen kamp / frūchte dick nicht vor dem
gestrengen ordel. Wente Christus Ihesus ys
dyn middeler gegen Godt / Ze is dyn vorsprake
vnde hoge prester / vnde hefft dick mit Gades sy
nem Vader versōnet / dat he nu dyn leue vader
ys / vnde nimpt sich dyner an / als synes leuen
Kindes. So du denn dessen Heren hefft vp dy
ner syden / wol wil wedder dick syn? alse S. pau
lus secht / Is denn Godt vor vns / wol mag we
der vns syn? Welcker ock synen egen Sōne nicht
hefft verschōnet / sonder hefft en vor vns alle
darhen gegeuen / wo scholde he vns mit em ni
cht alle ding schencken? we wil de vterwelden
Gades beschuldigen? Godt ys hir / de dar recht
ferdiget / we wil verdōmen? Christus ys hir / de
gestoruen ys / ja veel mer de ock vperwecket ys /
welcker ys thor rechtern hand Gades / vnde ver
tridt vns / we wil vns denn scheden van der leue
Gades? Ick bins gewis / dat wedder dōdt noch
leenent / wedder dat hoge noch dat depe / noch
nen creatur mag vns scheden van der leue de in
Christo Ihesu ys vnsem Heren.

De wile

Dewile dy denn Christus geschendket worden
 ys/mit sampt alle synen güdern/so ys dy yn em
 geschendket worden/de frömicheit/ gerechticheit
 saligheit/vnde dat ewige leeuvent / als paulus
 secht thon Corin. Christus ys vns gemaket wor-
 den van Gade/thor wisheit/ thor gerechticheit
 thor hilginge/vñ thor erlöfinge. Darumme set-
 te alle dynen trost vp dessen eggesten Christum
 wente he ys de rechte grundfeste/ van welckem
 dick nen vnweder/nen vngestümme riten kan.
 An dessem Heren hange mit vastem starckem
 gelouen/ efft sich schon alle ding weddersynns
 lett ansehen/ efft dy ock rede flesch vnde blod an-
 ders secht / efft ock rede dyne vernufft anders
 vörgifft/vnde mit einander schinet vnde sich an-
 seen lett als sy dy Godt vngünstig / vnde wille
 dick verdömen/Wente de rechte geloue ys eine
 gewisse thoursicht des/dat tho hapen ys / vnde
 richtet sich na deme dat nicht schinet. Du most
 mit dem framen Patriarchen Abraham geloue
 vp höpeninge/dar nictes tho hapen ys. Dym
 geloue vnde höpeninge möthen stan wedder al-
 lent dat dy dyne vernufft vnde de böse viendt
 ingifft vnde vörwerpet/Darumme lere Gades
 art vnd wise wol erkennen/Wente weme he tho
 hemmel wil vören/den vört he erst inn de helo-
 le/weme he leeuendig wil maken den dödet he
 erst/weme he mit ewiger barmherticheit wil vp-
 nemen/gegen demsuligen stellet he sich erst
 als wille he en ewiglick verdömen/Vnde dat is
 dat recht Vegesür / dardorch Godt syne leuen
 hilligen vört/vnde se probert/ als dat gold ym
 vür.

Darumme

Tröstinge der so inn dodes

Darumme wenn dick dünckst / vnde nicht anders befindest / denn dat du mötest steruen / vnde Godt törne mit dy / wille dick darumme döden / wille dick gar verlaten vnde ewig verdömen / so ys he dy gewislick am aller negesten / vnde wil dick krönen mit gädicheit vnde barmherticheit / vnde als de Prophete Habacuc secht / Wenn dröffenisse vorhanden ys / so gedencket he der barmherticheit / wente syn torn waret man ein ogenblick / alse Dauid secht / Darna erbarmet he sich auer dick / als sich ein Vader auer syn kind erbarmet.

Darumme do dyne ogen syn vnde alle vernufft tho vnde legger vnder den gehorsam Christi gefangen vnde lath Godt den Heren mit dy machen / vnde hold em stille / Sü den dodt vnde des dodes smerte nicht mit blöder vernufft an / sonder dorch dat wordt Gades / als / De dodt der hiligen ys köstlick vor dem angesichte des Heren / vnde / salig sint de doden / de inn dem Heren steruen / vnde / Wol inn mich gelöuet (sprickt Christus) wert den dodt nicht smecken. Darumme lath alle böse infelle varen / vnde hold dick vast an dat ware leeuendige word Gades / Went du werst doch mit alle dyner vernufft vnd flockheit nümmermer können erlangen / wo ydt thoghheit / dat du steruen most / vnd dardorch leeuendig werden / dat du vthfaren most / vnde west nicht wo / dat dyne seele erholden moth werden / inn dem Heren / bitt an den Jüngsten dach / vnde efft wol dyn liff verfolet / vnde en de wörme freten / dennoch wedder vpstan moth am Jüngsten

Belouen vorsprecken schal III

gesten gerichtē/Soldes kan dyne vernunft niht begripen/sonder de geloue/darumme sprich van ganzem dynem herten.

Wo me dem steruenden den Belouen vorspre- cken schal.

IcK geloue an Gode. Vader
Allmechtigen schepper hem-
mels vnde der erden.

Dat ys.

IcK sette all mynen trost hopeninge
vnde thouersicht allene inn de bloten
gnade vnde barmherticheit Gades/
dat my desulunge allene(vn nen creatur/se sy wo hillig se iummer wille)helfen kan/
inn aller myner nodt vnde angst/ Vnde dewile
he myn vader ys/so geloue ic vast/ dat he my
van herten gerne helpen wille/vn my bystand
don inn alle myner nodt/ vnde mich nimmer
mer verlaten/wedder hir noch dar/ Vnde dewile
he ein Allmechtiger Here ys/so geloue ic/dat
he mich könne beschermen vn erholden vor al-
lem dat my wedder ys wente he ys alle mynen
vienden starck genug/dorch syne allmechticheit/
Vn de wile he oc ein schepper hemmels vn der
erden ys/so geloue ic / dat he alle creatur inn
syner hand hebbe/dat my dersulungen nen jens-
gen schaden

P

gen schaden

Wo men den steruenden den
gen schaden tho vögen kan / ane synen vederli-
ken willen.

Darumme bin ic allene van dessem All-
mechtigen Heren Vader vnde schepper / ver-
wachten aller güder / vnde des ewigen leuens
des / wente alle ding allene van em kumpt vnde
gegeuen wert / wente he will sich saluest ganz
vnde gar my geuen / mit allem dat he ys vnde
hefft / mit hemmel vnde erden / sampt allen cre-
aturen dat se my denen vnde nütte syn möthen /
vnde vorderen thom ewigen leuende.

Vnde an Ihesum Christum synē
einigen Sön vnsen Heren de ent-
pfangen ys vām hilligen Geiste /
gebarē van der Jungfrowen Ma-
ria / geledē vnder Pontio Pilato /
gecrütziget / gestoruen vnde begra-
uen. Neddergefarē thor helle / Am
drüden dage vpgestan van den do-
den. Vpgefahren tho hemmel. Sit-
tende thor rechtern hand Gades
des Allmechtigen Vaders / Van
dannen he kamen wert / tho rich-
ten de lēuendigen vnde de doden.

Dat ys.

Ich geloue van herten / dat Ihesus Chri-
stus des

Belouen vōrsprecken schal 112

Ihesus des Vaders ingeborne Sōne van ewigheit/hebbe vmine mynent willen de minschheit an sich genomen/ sy van hilligen Geiste / ane mannes thodon entfangen/vn van der hilligen reinen jungfrowen Maria/alse van rechter natürlichen moder gebarn/vnd dat sodane minsche sy warhafftig Godt/ als ein ewige vngedeelde persone/vth Godt vnde minsche worden.

Vnde dat sodane Gades vnde Marien Sone/vnse Here Ihesus Christus / hebbe vor mich armen sunder geleden/sy vor mich gecrūzt get vnde gestoruen/ darmede he mich van der sunde/ dode vnde ewigen torne Gades / dorch syn vnschuldige blodt erlōset hefft/De den dodt angst suluest geleden/vnde de ewigen helle suluest befunden hefft vnde auerwunnen / vp dat ick mit Gade versōnet/ vnde alle myner viende ein here wōrde.

Ick gelōue dat ick ane dīt steruent des Sōns vnser Heren Ihesu Christi wedder mit wercken noch verdeensten/ Gades gnade vnde de saligheit nicht erlangen mag.

Ick gelōue dat Christus Ihesus myn broder van dode sy vpgestan/ vmine myner gerechticheit willen/vn hebbe my den dodt vnde de helle gefangen genomen/dat se my nicht mer schaden kōnnen. Wente ick bekenne/dat ick des ewigen dodes steruen mōste/ wo my Ihesus Christus nicht tho hülpe kamen were / vnde myne sunde vnde schuld vermaledingung vnde den ewigen dodt/als ein vnschuldig lemmeken vp sich genamē hedde/vor mich dorch syn lident betalt/

p ij

vnde vor

Wo me den steruenden den

vnd vor mich de vermaledung were geworden
Ich geloue dat he noch deglick vor mich sta vnd
de trede/ als ein truwe barmhertig middeler/
herland vnd einige prester vnde bischop myner
seelen.

Ich geloue dat Christus mit Gade gelick alle
le ding regere vnde erfülle/ alles dinges ock ge-
weldig sy/ inn hemmel vnde vp erden/ ein Here
auer alle heren/ ein Koning auer alle Könige/
vnde auer alle creatur im hemmel / erden/ vnd
de vnder der erden/ auer dodt vnd leeuent/ auer
sunde vnde gerechticheit. Desulige Koning
vnde Here werde my vörghan inn minem liden
vnde steruen/ vor mich striden vnde kempen/ vp
dat ick sampt em ein here werde/ auer alle myne
viende jümmer vnde ewiglick.

Ich geloue/ dat de gecrüzigede Christus tho
kämpfig werde syn am Jüngsten dage vnde
alle de richten vnd verdömen/ de nicht an en ge-
louet hebben/ Mich öuerst mit sampt allen gelö-
uigen behöden vor dem strengen ordel der ewi-
gen verdömenisse/ vnd tho vns seggen/ Kamet
her gy gebenedieden mynes vaders/ ereruet dat
rike dat iuw bereit ys van anbeginne der werlt.

Ich geloue an den hilligen Geist/ de mit dem
Vader vnde Söne/ ein warhafftiger Godt ys
vnde van Vader vnde Sön ewiglick kämpft/
doch inn einem Gödtliken wesent vnde natur
ein vnderschedlike persone. Ich geloue / dat ick
dorch densuligen / als eine leeuendige ewige
Gödtlike gaue vnde geschenke / mit dem gelo-
uen werde gezirt / van dodt ypgewectet / van
sunden

Belouen vōrsprecken schal 113

sunden gefriet / vnde frōlic vnde frymōdig / fry
vnde seter im geweten gemaket / Wente dat ys
myn troz / so ic solckes geists tūchenisse inn my
nem herten besinde dat Godt wil myn vader
syn / de sunde vergenen vnde dat ewige leeuē
schencken.

Ich geloue / dat de hillige Geist helpe myne
swachheit dragen / vōrtrede mick mit vnutho
sprecklikem verlangen / stercke mick vnde erlūch
te myn herte tho erkennen de auerswengliken
riksdōme vederliker barmherticheit / de he my
gegeuen vnde geschendēet hefft vth luttē gna
den ane alle mynen verdenst / allene vmine Ch
ristus synes leuen Sōns willen / dorch welckē
my solckes van Vader geschendēet wert. Dit al
tomal ouerst giff my allene de hillige geist tho
erkennen / zundet myn herte an / vnde erlūchet
ydt / dat my sodane geschendēe van bauen heraff
kumpt / als my Christus thosecht / dar he secht /
Wol an mick gelouet / als de schrift secht /
van des līue werden strōme des leuendigen
waters steten.

Ich geloue eine hillige Christlike Kercken /
welcke dat ys eine gemeinschop der hilligen.

Ich geloue dat eine Christlike Kercke sy vp
erden / dat ys de gemene vnde tall edder de vero
samlinge aller Christen / darinne ein Godt / ein
Here ein geist / ein geloue / eine dōpe ys / welcke
ter Kercken einige Brūdegam vnde echte gade
ys Christus Ihesus.

Ich geloue / dat desse Kercke sy de geistlike
liff / vnde Christus sy er enige hōuet. Ich geloue dat

Wo me den steruenden den

ue dat Christus des ses synes liues vnde Kercken
Zeitland sy / vnde hebbe sich suluest vor se gege-
uen / vp dat he se hülligede / vnde hebbe se gerei-
niget dorch dat waterbadt in worde / vp dat he
se sich suluest darstellde eine herlike gemene / de
nicht eine flecken edder rungelen edder des ich-
res wat hebbe / sonder dat se hillig sy vnde vn-
strafflick / Ein piler vñ grandfeste der warheit.

Ich geloue / dat inn desser Christenheit / vnde
wor se ys / Dar ys vergeuige der sünde / Dar ys
ein Königrîke der gnaden vnde des rechten
Afflates / Vnde buten soleker Christenheit ys
nen heil noch vergeuige der sünde. Ich geloue
dat nemand salig werde / he sy denn inn desser
gemene vnde Kercken als ein leuendig gelid /
an synem liue ingeplantet.

Ich geloue / dat inn dessem rîke nicht ein mal
vergeuige der sünde sy / sonder so vaken als
men ydt halet vnde begert / Wente Christus ys
de Spitelmeister / de nichts anders deit den der
franken waret / en vthelpe / se stercket / vnde ge-
sund maket / Vnde als Esaias am. xliij. secht. Dat
thostôrre thor wert he nicht thobrecken / vnd dat
glimmende dacht / wert he nicht vthlöschē.

Ich geloue ein vpsstandinge des flesches / dat
myn liff / den de wôrme freten schollen / wedder
vpsan werde / als he vôrhen gewesen ys / Wente
te Christus wert en am Jüngesten dage weder
vprecken / na lude syner thosage / dar he secht /
Dat ys de wille des de mich gesand hefft / dat /
wol den Sône sât vnde gelouet an en / hebbe
dat ewige leuent / vnde ick werde en wedder vp
wecken

Belouen vōrsprecken schal 114

vpwecken am Jūngesten dage / Vnde we van
mynem flesche ytt / vnde drinckē van mynem blo
de / de hefft dat ewige leeuē / vnde ic werde en
am Jūngesten dage wedder vpwecken.

Ic geloue / dat na dessem leeuēde / ein ewig
leuē syn werde / dat ic sampt Christo jūm
mer vnde ewiglick leuen werde / na lude syner
thosage / dar he secht / Warlick / warlick segge ic
iūw / We min wordet hōret / vnde gelouet dem de
mick gesand hefft / de hefft dat ewige leuē / vn
de kumpt nicht in dat gericht / sonder he ys re
de van dode thom leuēde hendorch gedrun
gen. Vnde / Wol an den Sōne gelouet / de hefft
dat ewige leuē. Vnde / Warlick / warlick seg
ge ic iūw / So jemand myn word wert holden
de wert den dodt nicht seē ewiglick. Item / Ic
bin dat leuēdig brod (sprickt Christus) van
hemmel gefamen / We van dessem brode eten
wert / de wert leuen in ewigheit.

In den lesten cōgen

Christiane / strid ridderlick als
ein framer Christen / hold die starck an de
trōstliken thosage Christi dynes erlō
fers / Geloue vast synem worde / dar he secht /
Ic bin de vpstandinge vnde dat leuēth /
wol an mick gelouet / de wert leuen / efft he
gelick stōrue / vnde wol dar leuet / vnde ge
louet an mick / de werth nicht sternen ewicklig.
P iij Christus

Wo men wiff vnde kinder

Christus dyn saligmaker wert dich nū
mermer verlaten/ niemand kan dich vth syner
hand riten. De vaste grund Gades bestet/ vnde
hefft dit segel/ De here kennet de synen/ als oc
Christus suluest secht/ Mine schepken hören my
ne stimme/ vnde ic kenne se/ vnde se volgen my
vnde ic geue en dat ewige leeuē/ Vñ niemand
wert se my vth myner hand riten. De Vader de
se my gegeuen hefft/ ys grōter denn alle ding/
vnde niemand kan se vth mynes Vaders hand
riten/ Ic vnde de Vader sint ein.

Darumme myn leuer Christiane / beuele
dyne seele dynem truwen Godt vnde leuen Vat
der/ vnde sprick in herten mit Christo dynem
broder am crūge/ Vader inn dyne hende beueel
ich mynen geist. De Almechtige Godt beleide
dich inn dat ewige leeuē/ vnde verlehne dy ein
ne frōlike vpstandinge am Jūngsten gerichtē /
AMEN.

Wo men wiff / Kinder/ vnde ander frūnde trōsten schal/ van wegen des verstoruen hus vaders.

Dewile nu Godt de Almechtig inwen
echten gaden/ vader/ vñ guden frūndt
geropen vnde gefōrdert hefft vth des
sem elende/ inn ewige frowde vnde sa
ligheit/ So scholle gy ydt williglick vnde gerne
van Godt opnemen/ dewile gy seen/ dat ydt syn
werdt ys

trösten schal.

115

werck ys / Darumme redet em nicht in syn werck
schriet och nicht wedder synen willen / sonder stel
let em de sache heim / nement ydt van em an als
eine vederlike heimsökinge / vnde sprecket mit
Hiob / De Here hefft vns en gegeuen / De Here
hefft en wedder genamen / de name des Heren
sy gesegnet / als ydt dem Heren hefft gefallen /
also yffet gescheen.

Godt de Allmechtige wil iuw och als den
Hiob versöken / wo gy iuw stellen willen / so he
iuw dat jenne vth den ogen deit / dat iuw leff v
de werdt ys. Dat gy darumme trurig sint / dat
lett Godt wolgescheen / Wente der ys selden ein
minsche so schlecht vnde geringe / de nicht tho wi
len mit einer sonderliken gaue Gades begauet
sy / dar he andern mede denet vnde nütter. Des
sulue gaue im minschen / achtet men öuerst nicht
seer groth / dewile he noch by dem leeuent ys /
wente wat gegenwerdig ys / dar hefft me nen
acht vp / Querst so baldt de sülfste minsche ster
uet / als bald dat gescherr vmmie kumpt so mis
set me denn erst des schattes vnde der gaue de
darinne gewesen ys. Darumme ydt nicht wund
der ys / wenn me rede trurig ys vmmie solcke ga
ue Gades / wen se vth den ogen genamen wert.
Wente me den minschen vnde de gaue Gades
bruket / als se vns van Gade verordent vnde ge
geuen worden sint / tho vnser nodtorfft / so yffet
recht vnde wolgedan / dat kan Godt wol liden /
Dat men se öuerst misbruket / vnde gelick einem
Affgodt daruth maken wil / dat kan Godt nicht
liden / wente wy men vnser trost vnde höpen vp

p v

einen

Wo men wiff vnde kinder

einen minschen stellen/ vnd vp andere creature
mer/so yffet schon vnrecht vnde misbrucken dat
sulvige/vnde gheit de floect auer vns / dar de
Prophete Hieremias van secht/ Versloctet sy de
minsche/ de sine hopening vp einen minschē set
tet. Wente alle menschlike hülpe sint allene tho
gebrucken/wenn se gegenwerdig sint/ vnde vns
van nöden ys/ So bald ouerst als se vns enta
gen werden/ so schollen wy vp einander hülpe
seen/dat ys/vp Godt/vnde varen laten wat dar
varet/vnde gedencen/ydt ys doch alle tidlicke/
ogenblicke vnde ydel heit/ wat inn desser werlt
ys/Wy hebben hir nicht bliuendes sonder mö
then vns na dem thofümpstigen vmmeseen /
dat ewig bliff.

Darumme ritt vns Godt so aff/ van den
creatur/vnde schelet vns darvan vth / Wente
dewile he vnse rechte vader / Brudegam vnde
eegade ys/fan he des nicht liden/dewile he ein
stardt yuerer ys / dat wy vnse leue / trost vnde
hopeninge vp ein creatur stellen/ Darumme
nimpt he vns darvan aff/ vnde voret vns also
sijn vp sich / Wente inn welcke creatur wy am
meisten vnser trost vnde leue setten/so eer vnde
leuer he vns desulvigen vth den ogen ritt/ hefft
he vns anders leff. Wente darby spörrt men am
meisten syne leue gegen vns/wen he vnmie vns
vnde mit vns also yuert. Dar her ydt ock kumpt
dat vns Christus verbüdt/Matth.xxiij. dat wy
nemande vader schollen heten vp erden na dem
mal ein vnse vader ys/de in hemmel ys/ dat ys
Godt will vnde mags nicht liden/ dat wy ichtes
wat vp

wat vp erden tho einem vader hebben / vp den
 wy vns verlaten / alles guden van em hapen vn
 de gewarten / wente he suluest wil de syn / tho
 dem men sich solches könlick verseen schal / wend
 te he kan vns nicht feilen / dewile he nicht ein
 erdischer / sonder ein hemmelscher Vad
 der ys. Darumme gesegenet is de min
 sche / de syne hopening vp den Heren
 stellet / als de prophete secht. Wis
 dern bericht söfe banen van
 Tröste tidliker neringe / vn
 de sonderlick van der
 Wedewen.
 iij. Regum. iij. AME.

De vörnemesten puncke
 de inn dessem Bökelfen bes
 grepen sint.

Register

Van torn vnde der straffe Gades / auer den vn gehorsam / vngelouen vnde Affgöderie / wedder dat erste gebodt Gades.	liij
Van vngelouen.	viiij
Van Affgöderie.	ix
Van der rechten Affgöderie jm herten.	xij
Van Affgode Nammion.	xij
Ein ander Affgodt	xiiij
Van Affgode genant gudtdünckel	xiiij
Van Affgodt Buch	xv
Van mannigerley Affgöderie	xvi
Van torne Gades auer de auertreders des. ij. iij. iiij. v. vi. vij. viij. ix. vnde .x. gebodt Gades.	xviiij
Trost wedder de ansechtinge der sunde.	xliij.
Wat Christus vor ein Here vnde Heiland sy.	xliij.
Trost wedder de sorge tidtliker neringe.	xlviiij
Wo men Godt vmmie tidtlike neringe bidden shal.	xlix
Van der vederliken straffe vnde tuchtinge Gades	liij.
Wo men de / so men van leuende thom dode wil bringen / trösten schal.	lxiiij
Van der straffe de Godt vth torn bewiset.	lxviiij
Van gagen eines sundigē blöden gewetens.	lxx
Tröstinge vor de / so dat klenmödig sint gewor den / vnde vppet nye jnn twiuelinge val len willen.	lxxiiij
Dat ock nach vergeninge der sunde sy / noch dem men wedder vppet nye gefallen ys.	lxxviiij
Dat vörnemste stücke jnn allem lidende / ys / dat me Godt	

Register

me Godt ernstlick bidde vmmē hülpe.

lxxviij.

Wo de spröke pauli tho verstan sy/ **Allen** Affgō
discher/ noch nen Lebrecker etc. ereruet dat
rike Gades.

lxxx

Wat de hōgeste grad des gelouens sy.

lxxxj

Dat dat rechte Christendom ym andern boke
Mose schön affgemalet sy.

lxxxij

Van der tröstliken thosage des nyen Testa
ments.

lxxxij

Tröstinge wedder allerley Fetterie.

lxxxv

Etlīke tröstinge thosagen Gades/ darinne he
vns gnediglike erhōringe tosecht/ inn war
terley nodt wy en vmmē hülpe vnde erhō
ringe bidden/ allene wy gelouen man solck
er syner tho sage.

lxxxix

Ein kort begrip vnde vthlegginge des Vader
vnses/ getagen vth etliken gelerder meno
ner schriften.

xciiij

Welcker de hōgeste vnde leste thosucht sy inn
allem lidende.

xcv

Wo men trösten schal/ de/so inn lifflīke frandē
heit gefallen sint.

c

Vam gnaden bunde Christi.

ciiij

Wo men vor den frandē bidden schal.

cvij

Wo men de/so inn dodes nōden liggen/ trösten
schal.

cxviij

Wo men dem steruenden den gelouen vōrspre
cken schal.

cxj

Tröstinge inn den lesten tōgen.

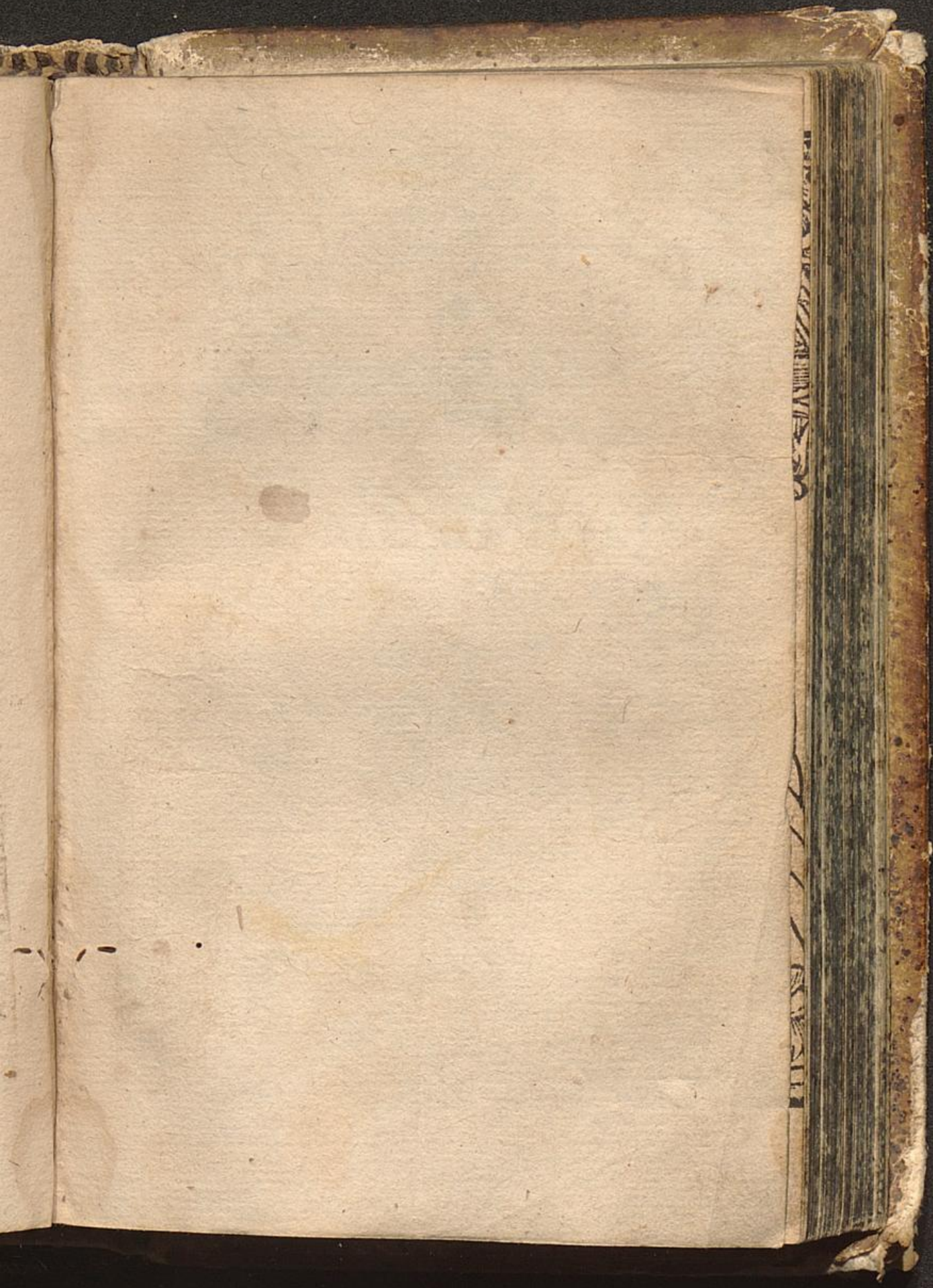
cxiiij

Wo men wiff/ kinder/ vnde ander frānde trō
sten schal/ van wegen des verstoruen husē
vaders.

cxv.

Gedrucket tho Wagdes
borch dorch Michel
Lotther.

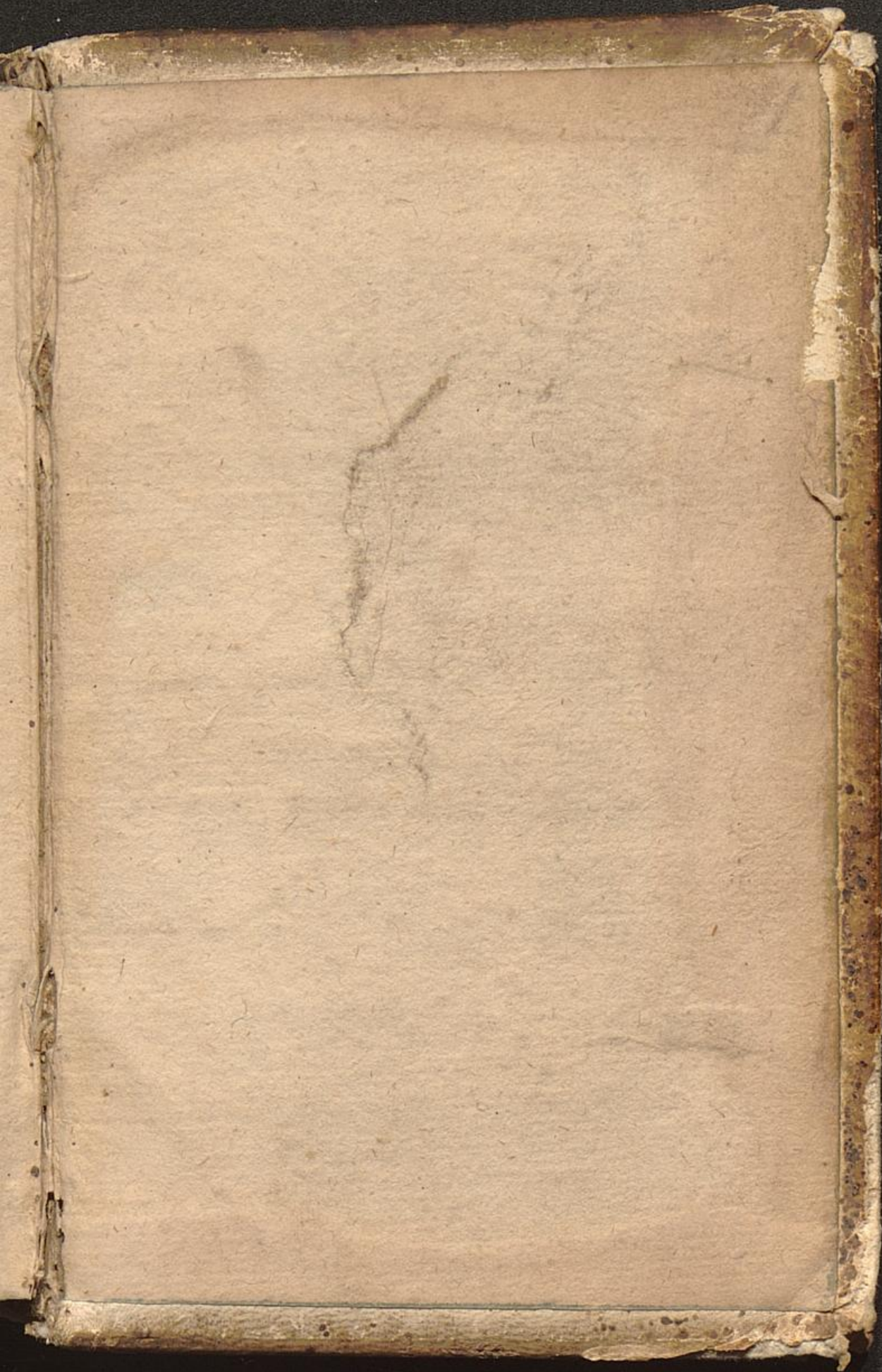
1538.

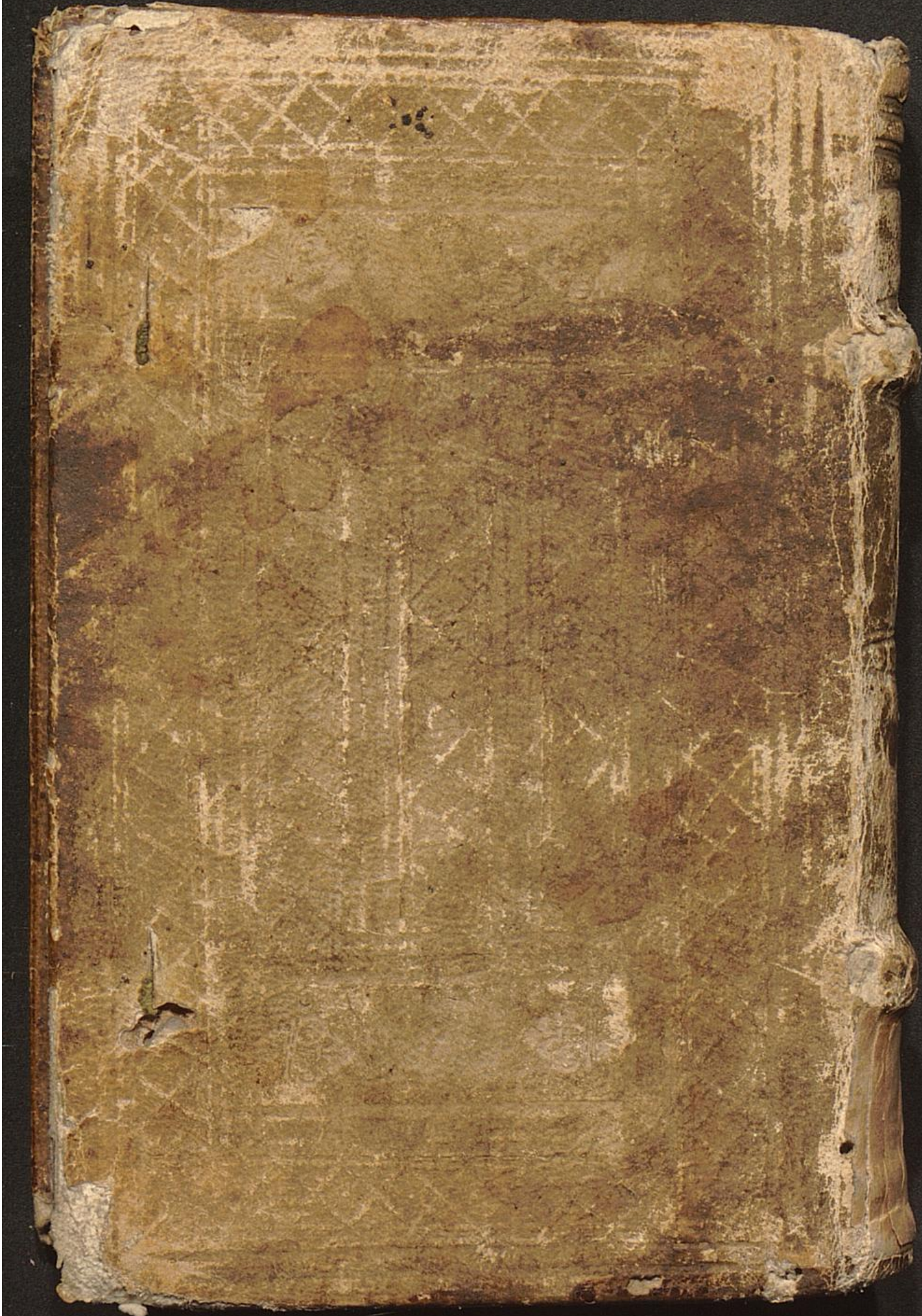


Benzing 2752

Daniell gesellen Gott Dult
ocht dar vor habbe H gegu
io H i 6 24 Jahr









Th
6151